



1400GTR

Motorcycle
Motocyclette
Motorrad

OWNER'S MANUAL
MANUEL DU PROPRIÉTAIRE
BETRIEBSANLEITUNG

DEUTSCH

Motorrad Betriebsanleitung

Wann immer die nachstehenden Symbole dargestellt sind, die dazugehörigen Anweisungen befolgen! Immer sichere Verfahren zur Bedienung und Wartung anwenden.

ACHTUNG

Diese Textstellen weisen auf wichtige Sicherheitsvorkehrungen hin, deren Nichtbefolgung zu Körperverletzungen und tödlichen Unfällen führen kann.

VORSICHT

Hierunter werden wichtige Anweisungen aufgeführt, deren Nichtbeachtung zu teils schwerwiegenden materiellen Schäden führen kann.

ANMERKUNG

- *Hinweise enthalten allerlei Nützliches, besonders Tipps für einen wirtschaftlicheren Betrieb und eine bequemere Bedienung.*

Achtung! Wichtige Sicherheitsinformation!

Motorradzubehör-, -einbau- und -kombinationsteile sowie -ausstattungen, insbesondere Reifen, Räder, Stoßdämpfer, Rahmen, Lenker und Verkleidungen, können die Fahreigenschaften Ihres Kawasaki-Motorrades, v. a. die Fahrstabilität (besonders bei höheren Fahrgeschwindigkeiten), erheblich beeinträchtigen. Dies kann zu Unfällen mit Gefahren für Leib und Leben führen. Verwenden Sie deshalb zu Ihrer eigenen Sicherheit ausschließlich die von uns getesteten, schriftlich empfohlenen Teile und Ausstattungen. Für andere Teile und Ausstattungen übernehmen wir keinerlei Haftung. Schriftliche Listen mit von uns empfohlenen Zubehörteilen und Ausstattungen können bei Ihrem Vertragshändler eingesehen oder bei der Kawasaki Motors Europe N.V. Niederlassung Deutschland, Max-Planck-Straße 26, 63181 Friedrichsdorf, bezogen werden.

Vorwort

Sie haben mit dem Erwerb dieses Kawasaki-Motorrads eine ausgezeichnete Wahl getroffen. Ihr Motorrad ist das Ergebnis modernster Kawasaki-Technologie sowie ausgedehnter Tests und zeichnet sich durch hervorragende Fahreigenschaften, überlegene Sicherheit und optimale Leistung aus.

Bitte lesen Sie diese Betriebsanleitung vor der Inbetriebnahme des Motorrads gründlich durch, um sich mit dessen Handhabung, Eigenschaften, Potential und Grenzen vertraut zu machen. Auch die beste Anleitung kann nicht alle Techniken und Fertigkeiten vermitteln, die für eine absolut sichere Fahrt erforderlich sind. Kawasaki empfiehlt allen Fahrern dieses Fahrzeugs dringend, sich an einem Motorrad-Übungskurs zu beteiligen, um die geistigen und physischen Voraussetzungen für einen sicheren Betrieb zu erwerben.

Pflegen und warten Sie Ihr Fahrzeug gemäß den Anweisungen dieser Betriebsanleitung; dadurch gewährleisten Sie ihm eine lange Lebensdauer und einen störungsfreien Betrieb. Weitere technische Einzelheiten über Ihr Kawasaki-Motorrad sind dem Werkstatt-Handbuch zu entnehmen, das Sie über Ihren Kawasaki-Vertragshändler beziehen können. Das Werkstatt-Handbuch enthält ausführliche Informationen über Zerlegung, Wartung und Reparatur. Wer vorhat, die Arbeiten eigenhändig durchzuführen, muss natürlich die notwendigen handwerklichen Fachkenntnisse besitzen und über die im Werkstatt-Handbuch beschriebenen Werkzeuge verfügen.

Die Betriebsanleitung sollte griffbereit an Bord des Motorrades aufbewahrt werden, damit Sie sich immer an sie wenden können, wenn Informationen benötigt werden.

Diese Betriebsanleitung sollte als ständiger Begleiter des Motorrads verstanden werden und auch im Falle eines Verkaufs Bestandteil bleiben.

Alle Rechte vorbehalten. Diese Betriebsanleitung darf weder ganz noch auszugsweise ohne unsere vorherige schriftliche Genehmigung reproduziert werden.

Diese Betriebsanleitung enthält die neuesten, zum Zeitpunkt der Drucklegung verfügbaren Informationen. Es kann allerdings geringfügige Unterschiede zwischen der eigentlichen Ausführung und den Beschreibungen in dieser Anleitung geben.

Alle Erzeugnisse können ohne vorherige Ankündigung und ohne sich daraus ergebende Verpflichtungen geändert werden.

KAWASAKI HEAVY INDUSTRIES, LTD.
Consumer Products & Machinery Company

INHALTSVERZEICHNIS

TECHNISCHE DATEN	11	Blinkerschalter:	90
FAHRZEUGBESCHREIBUNG	15	Hupenknopf:	91
INFORMATIONEN ZU BELADUNG UND ZUBEHÖR	18	E. Einstellknopf für elektrisch ver- stellbaren Windschutz:	91
ALLGEMEINES	22	Überholknopf:	92
Instrumente	22	Einstellknopf für Scheinwerferaus- richtung	92
Tachometer und Drehzahlmesser:	23	Zubehörsteckdose/Anschlüsse	93
Multifunktionsanzeige:	23	Handbrems- und Kupplungshebelein- steller	96
Kontrolllampen und Öldruckwarn- lampe:	47	Kraftstofftankdeckel	97
Warnmeldung und Warnlampe:	47	Kraftstofftank	98
KIPASS-System (Intelligentes Schlüsselsystem von Kawasaki)	66	Kraftstoff	98
Zündschalter	81	Ständer	100
Rechte Schaltereinheit	88	Sitzbank	101
Notausschalter:	88	Warnhinweise zur Verwendung von Ablagefach und Satteltaschen	104
Anlasserknopf:	89	Satteltaschen	106
Warnblinkschalter:	89	Ablagefach	111
Linke Schaltereinheit	90	Hinterer Gepäckträger	113
Abblendschalter:	90		

Werkzeugablagefach	114	Motoröl	152
Lufteinlass	114	Achsantriebsöl	156
EINFAHRVORSCHRIFTEN	115	Kühlsystem	160
FAHRANWEISUNGEN	117	Zündkerzen	165
Motor starten	117	Ventilspiel	166
Anlassen mit Starthilfekabeln	119	Abgaskontrollsystem KCA	167
Anfahren	122	Luftfilter	168
Gangschaltung	123	Drosselklappenbetätigung	175
Bremsverfahren	124	Synchronisierung des Motorunter-	
Antiblockiersystem (ABS) für Modelle		drucks	178
mit ABS	126	Leerlaufdrehzahl	178
ABS-Kontrollleuchte:	128	Kupplung	180
Abstellen des Motors	129	Bremsen	181
Abstellen des Motors in Notgefahr	130	Bremslichtschalter	185
Parken	131	Vorderradgabel	187
Abgaskatalysator	133	Hinterrad-Stoßdämpfer	191
FAHR SICHERHEIT	135	Räder	194
Sichere Fahrtechnik	135	Batterie	200
Tägliche Kontrollen	138	Scheinwerfer	210
Tipps zum Fahren mit hohen Ge-		Sicherungen	212
schwindigkeiten	140	Motorradreinigung	214
WARTUNG UND EINSTELLUNG	142	STILLEGUNG	218
Tabelle für regelmäßige Wartung	143	UMWELTSCHUTZ	221

WARNAUFKLEBER222

TECHNISCHE DATEN

LEISTUNG

Maximale Leistung	114 kW (155 PS) bei 8.800 U/min
(HR)	78,2 kW (106 PS) bei 8.000 U/min
(MY)	110 kW (150 PS) bei 8.000 U/min
(AU)	115 kW (156 PS) bei 8.800 U/min
Maximales Drehmoment	136 Nm (13,9 kgf·m) bei 6.200 U/min
(HR)	121 Nm (12,3 kgf·m) bei 4.500 U/min
(AU)	139 Nm (14,1 kgf·m) bei 6.200 U/min
Kleinster Wenderadius	3,2 m

ABMESSUNGEN

Gesamtlänge	2.270 mm
Gesamtbreite	1.000 mm
Gesamthöhe/Höchste position	1.410/1.405 mm
Radstand	1.520 mm
Bodenfreiheit	125 mm

12 TECHNISCHE DATEN

MOTOR

Typ		DOHC, 4-Zylinder, 4-Takt, flüssigkeitsgekühlt
Hubraum		1.352 cm ³
Bohrung × Hub		84,0 × 61,0 mm
Verdichtungsverhältnis		10,7 : 1
Anlassersystem		Elektrostarter
Zylindernummerierung		Links nach rechts, 1-2-3-4
Zündfolge		1-2-4-3
Gemischzubereitung		FI (Kraftstoffeinspritzung)
Zündsystem		Batterie-Spulen-Zündung (Transistorzündanlage)
Zündzeitpunkt (elektron. Verstellung)		10° v. OT bei 1.100 U/min
Zündkerzen		NGK CR9EIA-9
Schmiersystem		Druckumlaufschmierung (Nasssumpf)
Motoröl	Sorte:	API SE, SF oder SG API SH, SJ oder SL mit JASO MA SAE 10W-40
	Füllmenge:	4,7 l
Kühlmittelfüllmenge		3,4 l

GETRIEBE

Bauweise		6-Gang, Rückholschaltung
Kupplung		Mehrscheibenkupplung, im Ölbad
Antriebssystem		Kardanwelle
Primärübersetzung		1,556 (84/54)
Sekundärübersetzung		2,036 (14/22 × 32/10)
Gesamtübersetzung		3,402 (oberster Gang)
Getriebeabstufung	1. Gang	3,333 (50/15)
	2. Gang	2,412 (41/17)
	3. Gang	1,900 (38/20)
	4. Gang	1,545 (34/22)
	5. Gang	1,292 (31/24)
	6. Gang	1,074 (29/27)

14 TECHNISCHE DATEN

RAHMEN

Nachlauf		26,1°
Betrag des Nachlaufs		112 mm
Reifengröße:	Vorne	120/70ZR17 M/C (58 W)
	Hinten	190/50ZR17 M/C (73 W)
Felgengröße:	Vorne	17 × 3,50
	Hinten	17 × 6,00
Kraftstofftankinhalt		22 l

ELEKTRISCHE ANLAGE

Batterie		12 V / 14 Ah
Scheinwerfer	Fernlicht	12 V / 60 W
	Abblendlicht	12 V / 55 W (× 2)
LED-Rücklicht/Bremslicht		0,1/1,6 W

AU: Ausführung für Australien

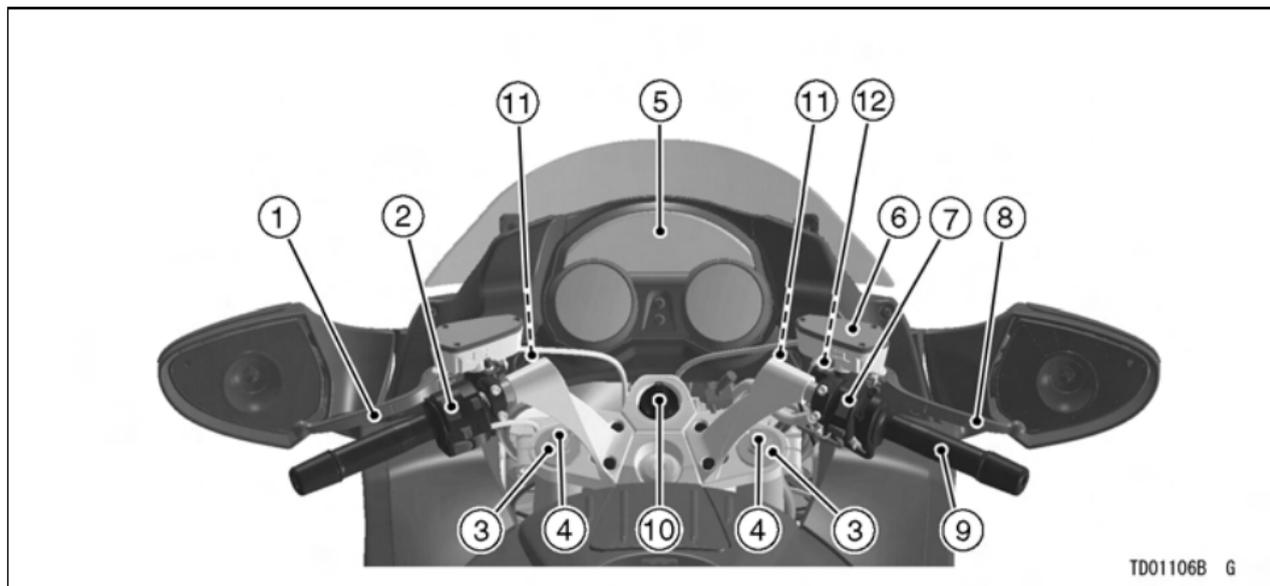
HR: Modell mit Wabenkernkatalysator (Sonderausführung)

MY: Malaysia-Ausführung

Auch wenn nur eine LED (Leuchtdiode) des Rücklichtes/Bremslichtes nicht leuchtet, einen autorisierten Kawasaki-Händler aufsuchen.

Änderungen der technischen Daten jederzeit vorbehalten, länderspezifische Unterschiede möglich.

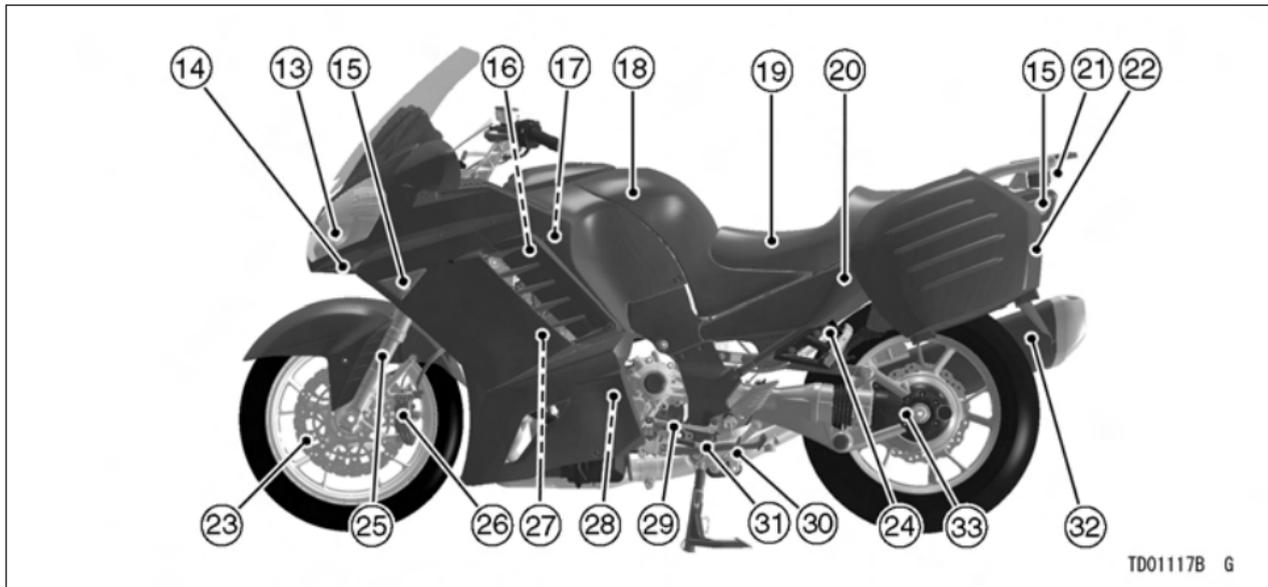
FAHRZEUGBESCHREIBUNG



1. Kupplungshebel
2. Linke Schaltereinheit
3. Federvorspannungseinsteller
4. Zugstufendämpfungseinsteller (Vorder-
radgabel)
5. Instrumente
6. Vorderrad-Bremsflüssigkeitsbehälter

7. Rechte Schaltereinheit
8. Handbremshebel
9. Gasdrehgriff
10. Zündschlüssel
11. Einsteller für Scheinwerferausrichtung
12. Zubehörsteckdose

16 FAHRZEUGBESCHREIBUNG

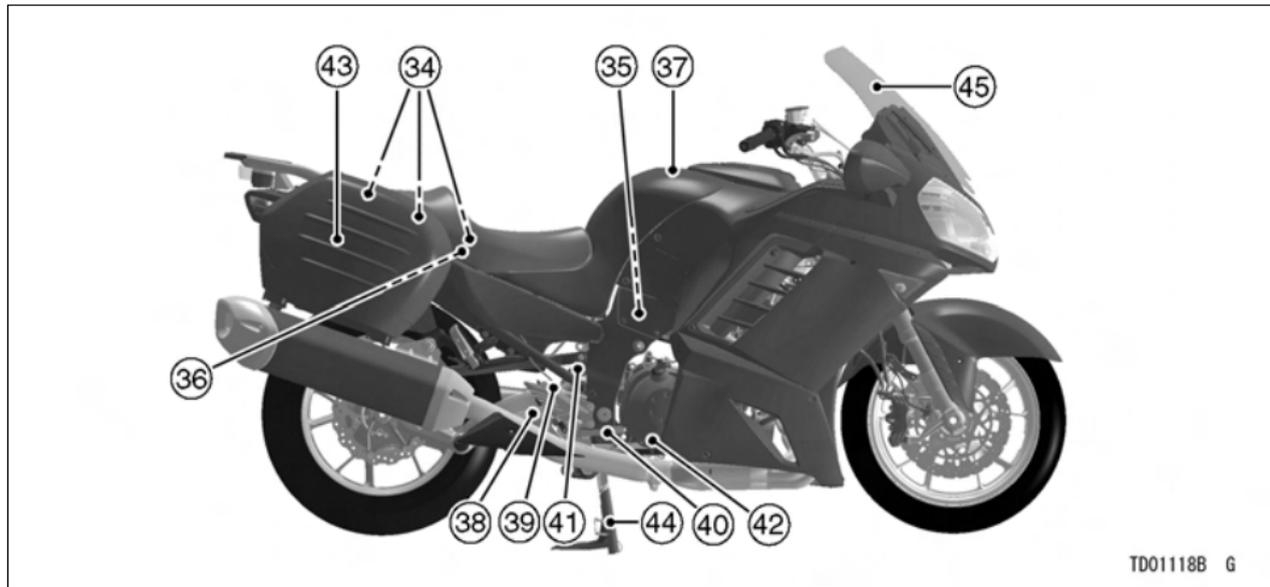


TD01117B G

- 13. Scheinwerfer
- 14. Lufteinlass
- 15. Blinker
- 16. Zündkerzen
- 17. Luftfilter
- 18. Kraftstofftank
- 19. Sitzbank
- 20. Sitzbankschloss

- 21. Rücklicht/Bremslicht
- 22. Kennzeichenleuchte
- 23. Bremsscheibe
- 24. Federvorspannungseinsteller
- 25. Vorderradgabel
- 26. Bremssattel
- 27. Kühlmittelbehälter

- 28. Leerlauf Einstellschraube
- 29. Schaltpedal
- 30. Zugstufendämpfungseinsteller
- 31. Seitenständer
- 32. Auspufftopf
- 33. Achsantriebsgehäuse



TD01118B G

- 34. Sicherungskasten
- 35. Batterie
- 36. Hinterrad-Bremsflüssigkeitsbehälter
- 37. Kraftstofftankdeckel

- 38. Schwinge
- 39. Hinterrad-Bremslichtschalter
- 40. Fußbremshebel
- 41. Hinterrad-Stoßdämpfer

- 42. Ölstandsichtglas
- 43. Satteltasche
- 44. Hauptständer
- 45. Windschutz

INFORMATIONEN ZU BELADUNG UND ZUBEHÖR

ACHTUNG

Falsches Beladen, unsachgemäßer Einbau oder Gebrauch von Zubehör, oder Änderungen an Ihrem Motorrad können die Fahrsicherheit stark beeinträchtigen. Stellen Sie daher vor dem Fahren sicher, dass das Motorrad nicht überladen ist und Sie diese Anweisungen befolgt haben.

Mit Ausnahme der Originalersatz- und Zubehörteile von Kawasaki liegen Konstruktion oder Einsatz von Zubehörteilen außerhalb des Einflussbereichs von Kawasaki. In einigen Fällen wird die fehlerhafte Montage oder Nutzung von Zubehörteilen oder die Modifizierung des Motorrads zu einem

Erlöschen der Garantie des Motorrads führen. Ferner kann dies die Leistungsfähigkeit des Motorrads beeinträchtigen oder sogar gesetzeswidrig sein. Bei der Auswahl und dem Gebrauch des Zubehörs sowie dem Beladen des Motorrades haften Sie persönlich für Ihre eigene Sicherheit und die der anderen beteiligten Personen.

ANMERKUNG

○ *Ersatz- und Zubehörteile von Kawasaki wurden speziell für den Einsatz in Kawasaki-Motorrädern entwickelt. Wir empfehlen dringend, nur Originalbauteile von Kawasaki zu verwenden, wenn Sie Ersatz- und Zubehörteile in Ihr Motorrad einbauen.*

Da ein Motorrad sensibel auf Gewichtsänderungen und aerodynamische Kräfte reagiert, muss auf das Befördern von Lasten, Beifahrern und/oder die Anbringung von Zubehör besonders geachtet werden. Halten Sie sich dabei an folgende Richtlinien.

1. Ein Beifahrer sollte mit dem Motorradbetrieb gut vertraut sein. Der Beifahrer kann durch falsche Haltung beim Kurvenfahren und bei plötzlichen Fahrmanövern die Kontrolle des Motorrades beeinträchtigen. Es ist wichtig, dass der Beifahrer während der Fahrt stillsitzt und den Motorradbetrieb nicht stört. Keine Tiere auf dem Motorrad befördern.
2. Ein Beifahrer muss vor der Fahrt angewiesen werden, die Füße auf den Fußrasten zu lassen und sich am Haltegriff festzuhalten. Nur Beifahrer befördern, die groß genug sind, die Fußrasten zu erreichen und auch nur dann, wenn Fußrasten vorhanden sind.
3. Es sollte so wenig Gepäck wie möglich transportiert werden, um die Wirkung auf den Motorradschwerpunkt zu reduzieren. Das Gewicht des Gepäcks sollte auf beide Seiten des Motorrades gleichmäßig verteilt werden. Das Transportieren von Ladungen, die über dem hinteren Teil des Fahrzeugs herausragen, vermeiden.
4. Gepäck muss sicher befestigt werden. Sicherstellen, dass das Gepäck während der Fahrt nicht verrutschen kann. Die sichere Befestigung des Gepäcks so häufig wie möglich (bei stehendem Motorrad) kontrollieren und bei Bedarf erneuern.
5. Keine schweren oder sperrigen Teile auf einem Gepäckträger

20 INFORMATIONEN ZU BELADUNG UND ZUBEHÖR

- transportieren. Gepäckträger sind für leichte Gegenstände konstruiert, und das Überladen kann durch Änderungen in der Gewichtsverteilung und durch aerodynamische Kräfte die Kontrolle des Motorrades beeinträchtigen.
- Keine Zubehörteile installieren und keine Gepäckstücke transportieren, die die Leistung des Motorrades beeinträchtigen können. Sicherstellen, dass Beleuchtungseinrichtungen, die Bodenfreiheit, der Neigungswinkel, die Steuerung, der Federweg, die Bewegung der Vorderradgabel oder sonstige Aspekte des Motorradbetriebes nicht beeinträchtigt sind.
 - Zusätzliches Gewicht an Lenker oder Vorderradgabel erhöht die Masse der Lenkeinheit und kann zu unsicheren Fahrbedingungen führen.
 - Verkleidungen, Windschutzscheiben, Rückenlehnen und andere große Gegenstände beeinträchtigen die Steuerbarkeit des Motorrades, nicht nur wegen ihres Gewichtes, sondern auch durch die aerodynamischen Kräfte, die während der Fahrt auf deren Oberflächen einwirken. Schlecht konstruierte oder installierte Gegenstände können unsichere Fahrbedingungen verursachen.
 - Dieses Motorrad wurde nicht für die Ausrüstung mit einem Seitenwagen oder zum Ziehen eines Anhängers oder anderen Fahrzeuges konzipiert. Kawasaki fertigt keine Seitenwagen oder Anhänger für Motorräder und kann daher die Auswirkungen eines solchen Zubehörs auf die Steuerbarkeit und Stabilität nicht vorhersehen, warnt aber davor, dass diese Auswirkungen

negativ sein können. Kawasaki übernimmt keine Verantwortung für die Auswirkungen einer solchen unsachgemäßen Verwendung des Motorrades. Darüber hinaus sind alle Schäden an Motorradkomponenten, die auf die Verwendung von solchem Zubehör zurückzuführen sind, von der Garantie ausgeschlossen.

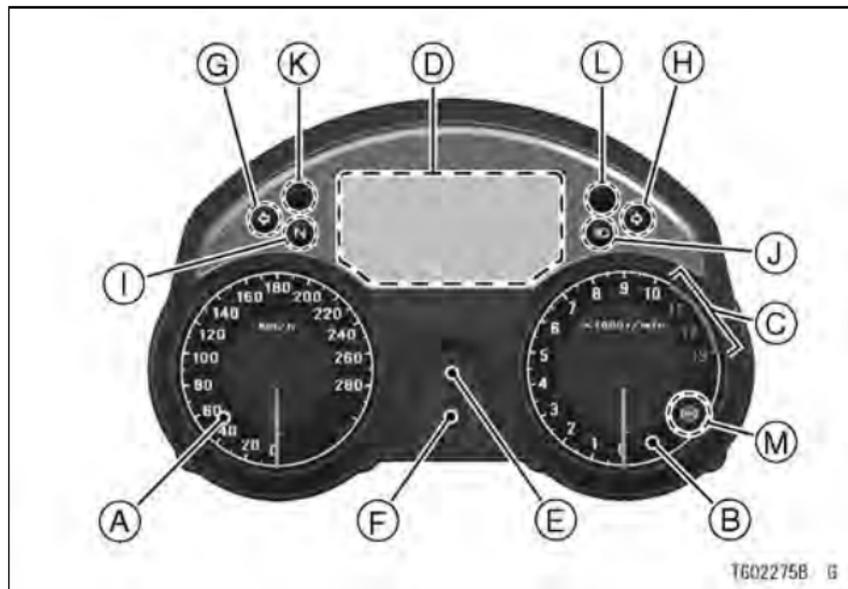
Maximale Zuladung

Das Gewicht von Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör darf 200 kg nicht überschreiten.

ALLGEMEINES

Instrumente

- A. Tachometer
- B. Drehzahlmesser
- C. Roter Bereich
- D. Multifunktionsanzeige
- E. Taste oben
- F. Taste unten
- G. Blinkerkontrollleuchte links
- H. Blinkerkontrollleuchte rechts
- I. Leerlaufkontrollleuchte
- J. Fernlichtkontrollleuchte
- K. Warnleuchte
- L. Öldruckwarnleuchte
- M. ABS-Kontrollleuchte (nur bei Modellen mit ABS)



Tachometer und Drehzahlmesser:

Die Tachometer- und Drehzahlmessernadel schlägt kurz vom Minimalwert zum Maximalwert aus und kehrt auf den Minimalwert zurück, wenn der Zündschlüssel auf "ON" gedreht wird. Damit wird die Funktion der Nadeln der Instrumente geprüft. Wenn sie also nicht richtig funktionieren, das Instrument von einem autorisierten Kawasaki-Händler überprüfen lassen.

Der Tachometer zeigt die Geschwindigkeit des Fahrzeugs an.

Der Drehzahlmesser zeigt die Motordrehzahl in Umdrehungen pro Minute (U/min) an. Der sog. "rote Bereich" ist der oberste Bereich der Drehzahlmesserskala. Im roten Bereich liegt die Motordrehzahl (U/min) über dem vorgegebenen Höchstwert und außerhalb des Höchstleistungsbereichs.

VORSICHT

Den Motor niemals in den roten Drehzahlbereich hochdrehen lassen; der Betrieb im roten Drehzahlbereich kann zu Überbelastung und schweren Motorschäden führen.

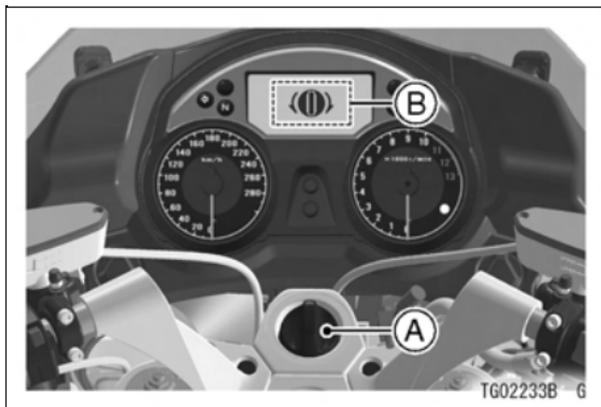
Multifunktionsanzeige:

Die Multifunktionsanzeige bietet die folgenden Modi.

- Kilometerzähler/Streckenzähler (Streckenzähler A/B)
- Uhr
- Batteriespannung
- Verbrauch (Durchschnitt/Istwert-/Reichweite)
- Reifenluftdruck
- Getriebeposition
- Kühlflüssigkeitstemperaturanzeige
- Kraftstoffanzeige

24 ALLGEMEINES

Drücken der oberen Taste schaltet die Multifunktionsanzeige durch die folgenden Modi: Verbrauch (MITTELWERT), Verbrauch-Istwert (AKTUELL), Reichweite (REICHWEITE), Reifenluftdruck (RAD V/H), Batteriespannung (BATTERIE). Drücken der unteren Taste schaltet die Multifunktionsanzeige durch die folgenden Modi: Streckenzähler (TRIP A/B), Kilometerzähler (ODO).



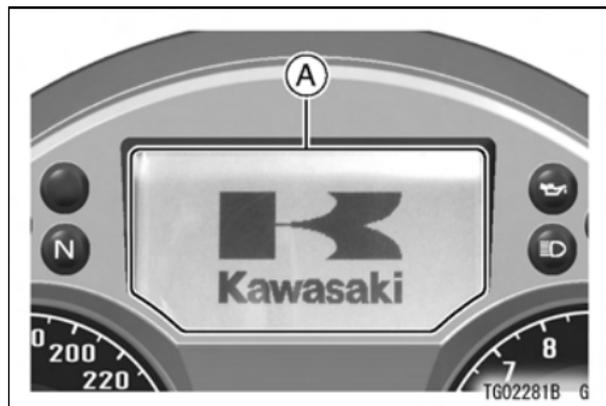
A. Zündschlüssel

B. Zündschlüsselsymbol

ANMERKUNG

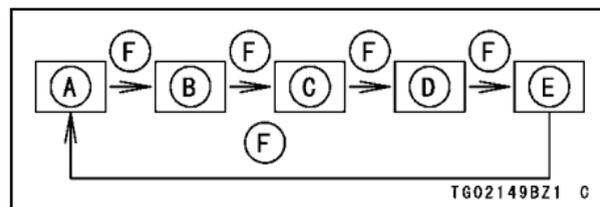
- Wird der Zündschlüssel auf OFF oder FSS gedreht, erscheint das Zündschlüsselsymbol auch 5 Sekunden lang. Solange das Symbol angezeigt wird, kann der Zündschlüssel in die Stellung ON, FSS oder LOCK gedreht werden.

Wird der Zündschlüssel nach der fünf Sekunden langen Anzeige des Zündschlüsselsymbols in der Multifunktionsanzeige in die Stellung ON gedreht, erscheint für 3 Sekunden "KAWASAKI" und danach entsprechend dem gewählten Modus: Durchschnittsverbrauch, aktueller Verbrauch, Reichweite, Batteriespannung, Reifenluftdruck, Streckenzähler oder Kilometerzähler.



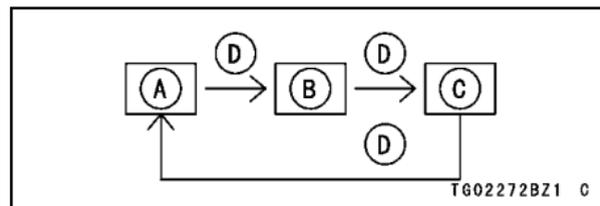
A. KAWASAKI-Anzeige

Funktion der oberen Taste



- A. Durchschnittsverbrauch (MITTELWERT)
- B. Verbrauchs-Istwert (AKTUELL)
- C. Reichweite (REICHWEITE)
- D. Reifenluftdruck (RAD V/H)
- E. Batteriespannung (BATTERIE)
- F. Obere Taste drücken

Funktion der unteren Taste



- A. Kilometerzähler (ODO)
- B. Streckenzähler (TRIP A)
- C. Streckenzähler (TRIP B)
- D. Untere Taste drücken

ANMERKUNG

○ Um die Fahrsicherheit nicht zu gefährden, die Multifunktionsanzeige nicht während der Fahrt wechseln.

Die folgenden Einstellungen können in der Multifunktionsanzeige angepasst werden. Zur Änderung dieser Einstellungen siehe "Einstellungsmenü" in diesem Abschnitt.

- Sprache: ENGLISH/FRANCAIS/DEUTSCH/ITALIANO
- Maßeinheit (REIFENDRUCK): KPA, PSI
- Maßeinheit (KM-ANZEIGE): KM/L, L/100 KM, MPG USA, MPG UK
- Uhreinstellung (UHR)



- A. Maßeinheit zur Anzeige des Reifenluftdrucks: KPA, PSI
- B. Maßeinheit zur Anzeige des Verbrauchs: KM/L, L/100KM, MPG USA, MPG UK
- C. Uhreinstellung: UHR

Kilometerzähler/Streckenzähler – “ODO”/“TRIP A”/“TRIP B”

Durch Drücken der unteren Taste kann der Strecken-/Kilometerzähler auf ODO, TRIP A und TRIP B umgeschaltet werden.

Der Kilometerzähler gibt die Gesamtkilometerzahl oder die zurückgelegten Meilen an. Dieser Zähler kann nicht zurückgestellt werden.

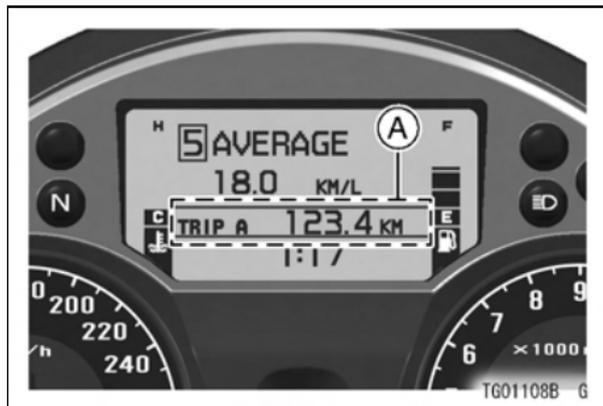
ANMERKUNG

- Die Daten bleiben auch nach Abklemmen der Batterie erhalten.
- Wenn die Anzeige 999999 erreicht, bleibt der Zähler stehen.
- Die Maßeinheit des Kilometerzählers kann geändert werden. Siehe “Einstellungsmenü” in diesem Abschnitt.

Die Streckenzähler geben die Strecke in Kilometer oder Meilen an, die seit der letzten Zurückstellung auf Null zurückgelegt wurde.

TRIP A: 0,0 – 999,9

TRIP B: 0 – 9999,9



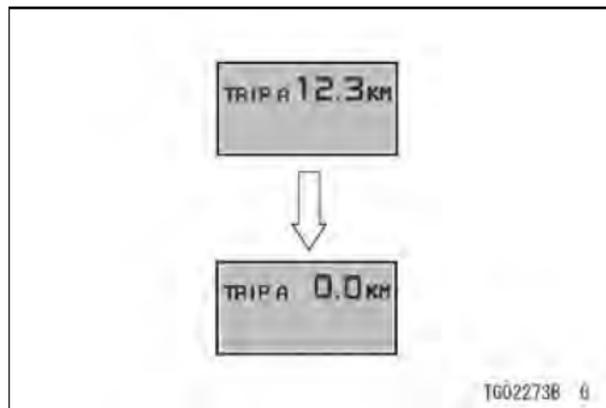
A. ODO/TRIP A/TRIP B

Zurückstellen des Streckenzählers:

- Die untere Taste drücken, um TRIP A oder TRIP B anzuzeigen.

28 ALLGEMEINES

- Die untere Taste gedrückt halten.



ANMERKUNG

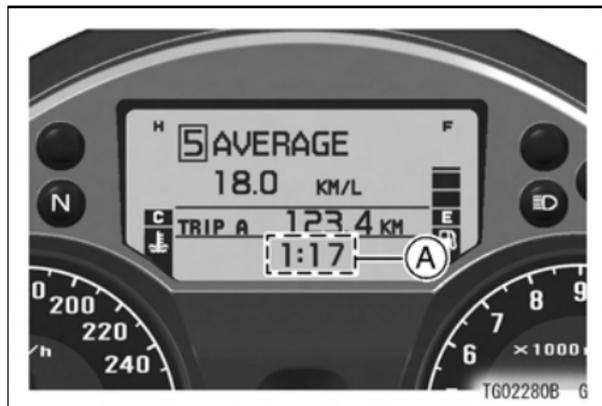
- Die Daten bleiben nach Ausschalten der Zündung durch die Reservestromversorgung gespeichert.
- Erreicht der Streckenzähler während der Fahrt 999,9 (TRIP A) (Strecke A) oder 9999,9 (TRIP B) (Strecke B), wird der Zähler auf 0,0 bzw. 0,0 zurückgesetzt und fährt mit dem Zählen fort.

- Wird die Batterie abgeklemmt, kehrt die Zähleranzeige auf 0,0 (TRIP A) bzw. 0,0 (TRIP B) zurück.
- Die Maßeinheit des Streckenzählers kann geändert werden. Siehe "Einstellungsmenü" in diesem Abschnitt.

Uhr –

Diese Anzeige zeigt die Uhrzeit.

Zum Einstellen der Uhr siehe "Einstellungsmenü" in diesem Abschnitt.



A. Uhr

ANMERKUNG

- Die Uhr läuft auch bei ausgeschalteter Zündung weiter.

**Batteriespannung –
“BATTERIE”**

Diese Anzeige zeigt die Batteriespannung.

- Die obere Taste drücken, um die Batteriespannung anzuzeigen.



A. Batteriespannung

ANMERKUNG

- Die Batteriespannung wird in dieser Anzeige möglicherweise nicht korrekt angezeigt, wenn sie unter 9,0 V oder über 16,0 V liegt.
- Die in dieser Anzeige angezeigte Batteriespannung kann von den mit anderen Messgeräten erhaltenen Messwerten abweichen.

Reifenluftdruck -**“RAD V/H (Reifen vorne/hinten)”**

Diese Anzeige enthält den Reifenluftdruck. Der Wert wird ab einer Geschwindigkeit von ca. 20 km/h oder mehr nach einer Minute angezeigt.

Diese Anzeige kann zur Kontrolle verwendet werden, dass der Reifenluftdruck während der Fahrt nicht zu niedrig ist.

RAD V: Luftdruck im Vorderreifen

RAD H: Luftdruck im Hinterreifen

30 ALLGEMEINES

- Die obere Taste drücken, um den Reifenluftdruck anzuzeigen.



A. Reifenluftdruck

ANMERKUNG

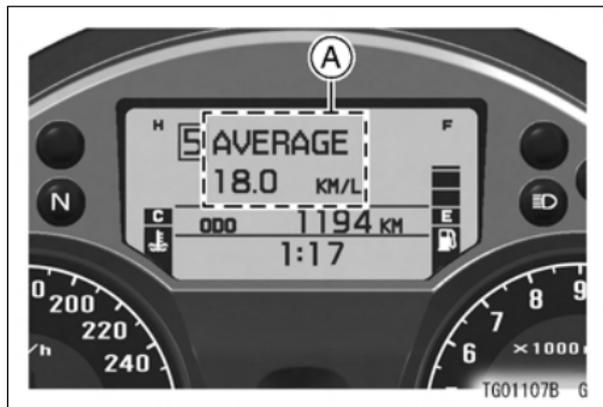
- Der Reifenluftdruck kann bis zu einem Druck von 350 kPa angezeigt werden.
- Zum Messen des Reifenluftdrucks nicht den in diesem Instrument angezeigten Wert verwenden. Dieser Wert zeigt möglicherweise nicht den aktuellen Reifenluftdruck an. Er sollte nur während des Fahrens beachtet werden.
- Der Wert des in diesem Instrument angezeigten Reifenluftdrucks kann höher oder niedriger als der Standard-Reifenluftdruck sein. Zum Messen des Reifenluftdrucks siehe Abschnitt Rad im Kapitel "Wartung und Einstellung".
- Die Maßeinheit des Reifenluftdrucks kann geändert werden. Siehe "Einstellungsmenü" in diesem Abschnitt.
- Beim Wechseln des Rades prüfen, dass der Reifenluftdruck angezeigt wird.
- Der Reifenluftdrucksensor sendet ein Funksignal. In einer lauten Umgebung oder in Bereichen mit starken Hochfrequenzfeldern kann es sein, dass der Reifenluftdruck nicht richtig angezeigt wird.

- Wenn der Reifenluftdruck während der Fahrt nicht richtig angezeigt wird, den Reifenluftdrucksensor von einem autorisierten Kawasaki-Händler überprüfen lassen.

Verbrauch (Durchschnitt/Istwert/Reichweite) – “MITTELWERT”

Diese Anzeige enthält den numerischen Wert des durchschnittlichen Kraftstoffverbrauchs vom Beginn der Messung bis zum aktuellen Zeitpunkt.

- Die obere Taste drücken, um den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch anzuzeigen.



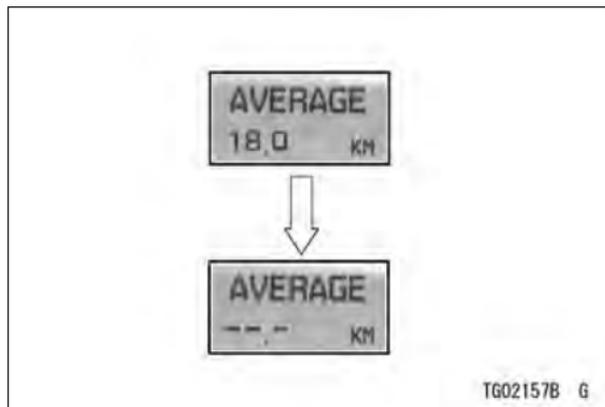
A. Durchschnittlicher Verbrauch

ANMERKUNG

- Die Daten bleiben nach Ausschalten der Zündung durch die Reservestromversorgung gespeichert.

32 ALLGEMEINES

- Die Maßeinheit für den Verbrauch kann geändert werden. Siehe "Einstellungsmenü" in diesem Abschnitt.
- Bei Anzeige des Durchschnittsverbrauchs die obere Taste 2 Sek. lang drücken, dann wird der Durchschnittsverbrauch zurückgesetzt auf "--.-".



ANMERKUNG

- Abklemmen der Batterie setzt den Durchschnittsverbrauch ein paar Sekunden lang zurück auf "--.-".
- Nach dem Zurücksetzen des Durchschnittsverbrauchs wird der numerische Wert erst wieder angezeigt, wenn 5 ml Kraftstoff verbraucht oder 100 m zurückgelegt worden sind.

“AKTUELL”

Diese Anzeige enthält den numerischen Wert des aktuellen Kraftstoffverbrauchs. Die Anzeige des aktuellen Verbrauchs-Istwertes wird alle 5 Sekunden aktualisiert.



A. Verbrauchs-Istwert

ANMERKUNG

- Diese Anzeige zeigt den aktuellen Kraftstoffverbrauch, nicht den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch.

- Die Maßeinheit für den Verbrauch kann geändert werden. Siehe “Einstellungsmenü” in diesem Abschnitt.
- Nach dem Zurücksetzen der aktuellen Verbrauchsanzeige, wird ein paar Sekunden lang “-.-” angezeigt.

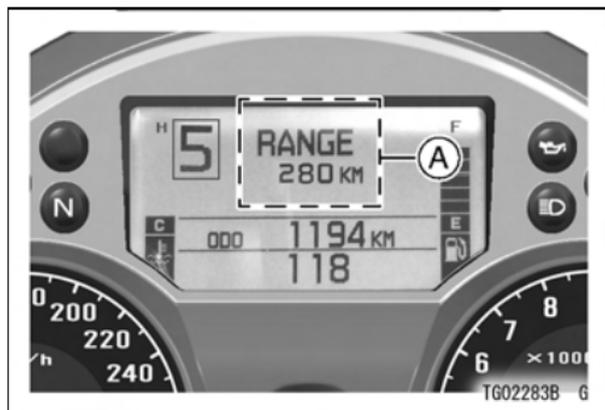


A. Verbrauchs-Istwert

34 ALLGEMEINES

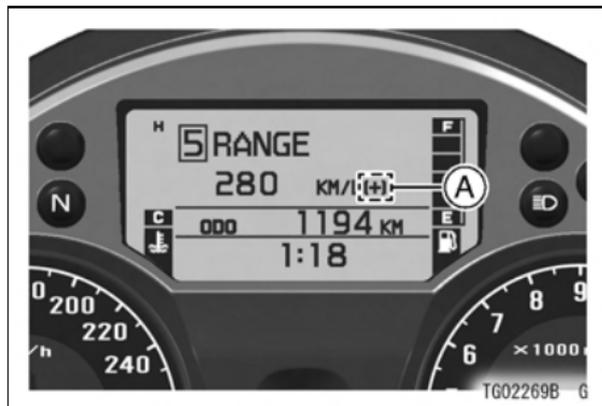
“REICHWEITE”

Diese Anzeige enthält den numerischen Wert für die Reichweite und zeigt, wie weit der verbleibende Kraftstoff im Kraftstofftank noch reicht. Die Anzeige der Reichweite wird alle 10 Sekunden aktualisiert.



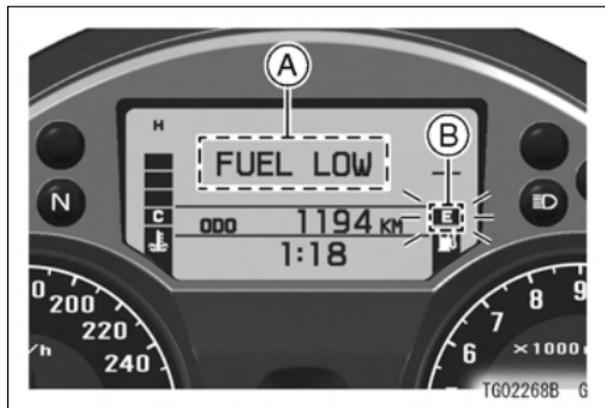
A. Reichweite

- Bei vollem Kraftstofftank werden alle Segmente (6 Segmente) in der Kraftstoffanzeige dargestellt und zum numerischen Wert der Reichweite wird (+) hinzugefügt.

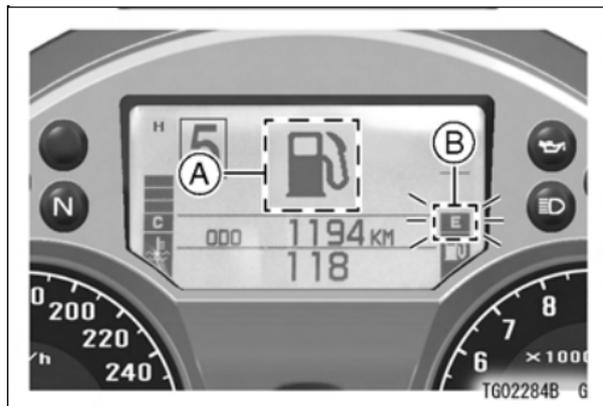


A. Anzeige “(+)”

- Wenn nur noch 1 Segment (E) in der Kraftstoffanzeige dargestellt wird, erscheint in der Multifunktionsanzeige anstelle des numerischen Reichweitewertes abwechselnd die Meldung “KRAFTSTOFF RESERVE” und das Kraftstoffwarnsymbol.



A. Anzeige “KRAFTSTOFF RESERVE”
B. Kraftstoffanzeige



A. Kraftstoffwarnsymbol
B. Kraftstoffanzeige

ANMERKUNG

- Die Maßeinheit für die Reichweite kann geändert werden. Siehe “Einstellungsmenü” in diesem Abschnitt.
- Der Anzeigebereich für die Reichweite beträgt 0 – 999.

36 ALLGEMEINES

Getriebeposition –

Diese Anzeige zeigt den gerade eingelegten Gang an. Wird das Getriebe geschaltet, erscheint die entsprechende Getriebeposition (1 – 5, OD) in dieser Anzeige. Die Leerlaufkontrollleuchte leuchtet und "N" wird angezeigt, wenn das Getriebe in Leerlaufstellung ist.

- 1: Ist der 1. Gang eingelegt, wird "1" angezeigt.
- 2: Ist der 2. Gang eingelegt, wird "2" angezeigt.
- 3: Ist der 3. Gang eingelegt, wird "3" angezeigt.
- 4: Ist der 4. Gang eingelegt, wird "4" angezeigt.
- 5: Ist der 5. Gang eingelegt, wird "5" angezeigt.
- OD: Wenn der Overdrive aktiviert ist, wird "OD" angezeigt.



- A. Getriebeposition
- B. Leerlaufkontrollleuchte

ANMERKUNG

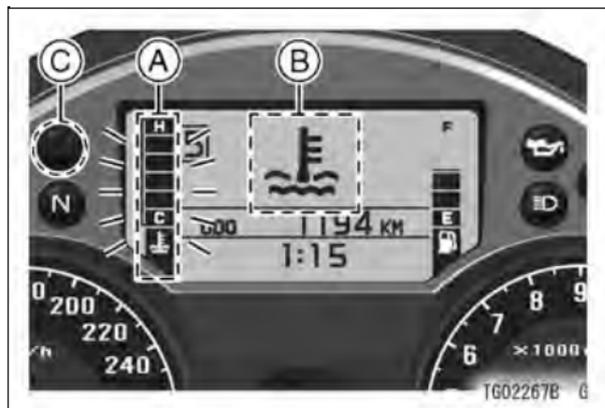
- Wenn die Getriebepositionsanzeige in der Multifunktionsanzeige "□" anzeigt, ist das Getriebe nicht richtig in den 1. Gang geschaltet. Das Getriebe richtig schalten.

Kühlflüssigkeitstemperaturanzeige

Die Kühlmitteltemperatur wird von dem zwischen C (kalt) und H (heiß) dargestellten Segment angezeigt. Wenn die Kühlfüssigkeits-Temperatur nicht richtig angezeigt wird, den Kühlfüssigkeits-Temperaturmesser von einem autorisierten Kawasaki-Händler überprüfen lassen. Wenn alle 6 Segmente leuchten und zu blinken beginnen, und in der Multifunktionsanzeige abwechselnd die Warnmeldung "KUEHLMITTELTEMP HOCH" und das Warnsymbol erscheinen, wird der Fahrer gewarnt, dass die Kühlmitteltemperatur zu hoch ist. Den Motor anhalten und nach dem Abkühlen den Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter überprüfen.



- A. Kühlfüssigkeitstemperaturanzeige
- B. Anzeige "KUEHLMITTELTEMP HOCH"
- C. Warnlampe



- A. Kühflüssigkeitstemperaturanzeige
- B. Kühflüssigkeits-Warnsymbol
- C. Warnlampe

VORSICHT

Wenn alle Segmente blinken und die Kühflüssigkeits-Warmmeldung und das Symbol angezeigt werden, den Motor abstellen. Ein weiteres Laufenlassen des Motors führt zu schweren Motorschäden durch Überhitzung.

ANMERKUNG

- Wird die obere Taste gedrückt gehalten und die untere Taste gedrückt, während die Kühlmittel-Warmmeldung "KUEHLMITTELTEMP HOCH" und das Warnsymbol in der Multifunktionsanzeige abwechselnd angezeigt werden, erscheint im Display die vorhergehende Anzeige und die Warnlampe leuchtet auf.
- Kühflüssigkeits-Warmmeldung und Warnsymbol werden durch Rollen der Anzeige in der Multifunktionsanzeige dargestellt, wenn mehr als zwei Warmmeldungen und Warnsymbole in der Multifunktionsanzeige erscheinen. Beim Rollen von Warmmeldung und Warnsymbol kann durch Drücken der oberen Taste zur anderen Warmmeldung umgeschaltet werden.

Kraftstoffanzeige –

Der Inhalt des Kraftstofftanks wird mit einer Anzahl von Segmenten dargestellt. Ist der Tank voll, leuchten alle 6 Segmente.

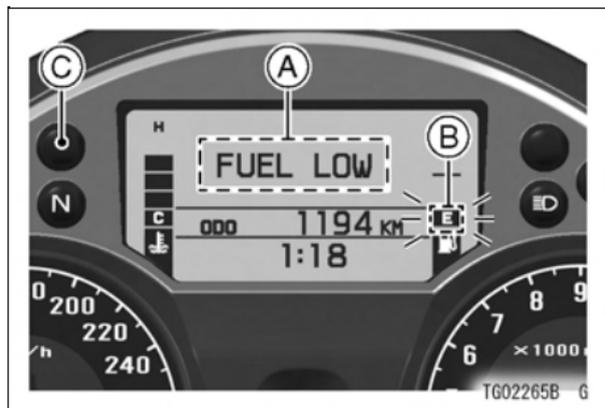
Wenn die Kraftstoffanzeige nicht richtig funktioniert, den Kraftstoffstandmesser von einem autorisierten Kawasaki-Händler überprüfen lassen.



A. Kraftstoffanzeige

Mit sinkendem Kraftstoffstand verlöschen die Segmente nacheinander von F (voll) zu E (leer). Wenn nur noch das letzte Segment (E) in der Kraftstoffanzeige dargestellt wird, erscheint in der Multifunktionsanzeige abwechselnd die Meldung "KRAFTSTOFF RESERVE" und das Kraftstoff-Warnsymbol. Das bedeutet, dass der Kraftstofftank nur noch 4,0 l enthält. Wenn das letzte Segment (E), die Kraftstoff-Warntmeldung und das Kraftstoff-Warnsymbol in der Multifunktionsanzeige dargestellt werden, bei nächster Gelegenheit auftanken.

40 ALLGEMEINES



- A. Anzeige "KRAFTSTOFF RESERVE"
- B. Kraftstoffanzeige
- C. Warnlampe



- A. Kraftstoffwarnsymbol
- B. Kraftstoffanzeige
- C. Warnlampe

ANMERKUNG

- Wird die obere Taste gedrückt gehalten und die untere Taste gedrückt, während die Kraftstoff-Warntmeldung "KRAFTSTOFF RESERVE" und das Warnsymbol in der Multifunktionsanzeige abwechselnd angezeigt werden, erscheint im Display die

vorhergehende Anzeige und die Warnlampe leuchtet auf.

- *Kraftstoff-Warmmeldung und Warnsymbol werden durch Rollen der Anzeige in der Multifunktionsanzeige dargestellt, wenn mehr als zwei Warmmeldungen und Warnsymbole in der Multifunktionsanzeige erscheinen. Beim Rollen von Warmmeldung und Warnsymbol kann durch Drücken der oberen Taste zur anderen Warmmeldung umgeschaltet werden.*

Einstellungsmenü

Die verschiedenen Einstellungen für die Multifunktionsanzeige können in diesem Einstellungsmenü vorgenommen werden.

ANMERKUNG

- *Das Einstellungsmenü kann nicht während der Fahrt umgeschaltet werden. Dieses Einstellungsmenü*

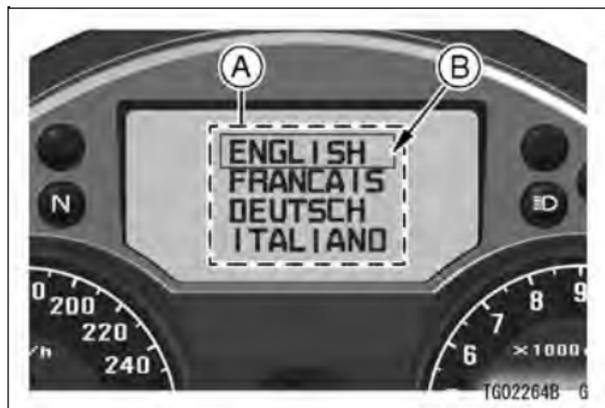
nur verwenden, wenn das Fahrzeug steht.

Sprache: ENGLISH/FRANCAIS/DEUTSCH/ITALIANO –

In diesem Menüpunkt zur Einstellung der Sprache für die Multifunktionsanzeige kann zwischen Englisch, Französisch, Deutsch und Italienisch ausgewählt werden.

- Die obere und untere Taste gleichzeitig 2 Sek. lang drücken.
- Mit dem Cursor die Sprache für die Anzeige auswählen und anschließend die untere Taste drücken.
- Wenn zum Ändern der Einheiten für Verbrauch und Reifenluftdruck oder zum Einstellen der Uhr auf das Einstellungsmenü weitergeschaltet werden soll, die obere Taste drücken.
- Wenn nicht, die obere und untere Taste gleichzeitig 2 Sekunden lang drücken.

42 ALLGEMEINES



- A. Spracheinstellungsmenü
- B. Cursor

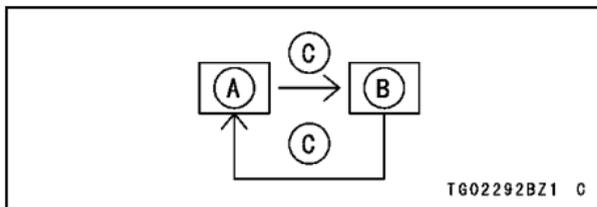
Maßeinheit: KPA, PSI – “REIFENDRUCK”

Die in der Multifunktionsanzeige verwendete Maßeinheit kann entsprechend den örtlichen Normen eingestellt werden. Vor dem Fahren sicherstellen, dass die Maßeinheit richtig eingestellt ist.



- A. Menü zur Einstellung der Maßeinheit für den Reifenluftdruck
- B. Cursor

- Nach der Auswahl der Sprache im Spracheinstellungsmenü durch Drücken der oberen Taste den Cursor auf "REIFENDRUCK" stellen.
- Die obere Taste 2 Sek. lang drücken, bis die Maßeinheit für "REIFENDRUCK" blinkt.
- Die Maßeinheit für die Anzeige mit der unteren Taste auswählen.
- Die Maßeinheiten wechseln in der folgenden Reihenfolge.



A. KPA

B. PSI

C. Untere Taste drücken

- Zum Abschluss der Einstellung die obere Taste drücken.

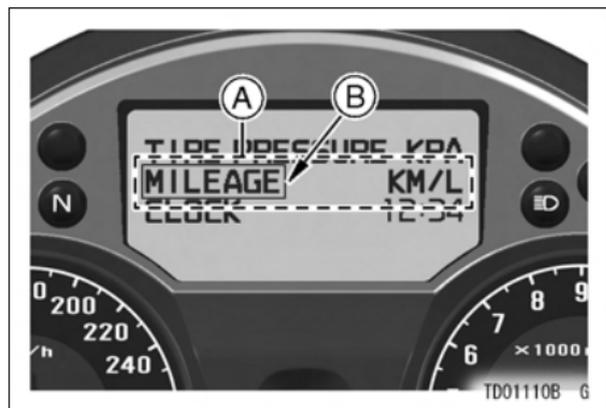
ANMERKUNG

- Das Fahrzeug nicht fahren, wenn in der Multifunktionsanzeige die falsche Maßeinheit dargestellt wird.
- Nach dem Ändern der Maßeinheit im Einstellungsmenü ist auch die Maßeinheit für den Reifenluftdruck in der Multifunktionsanzeige geändert.

44 ALLGEMEINES

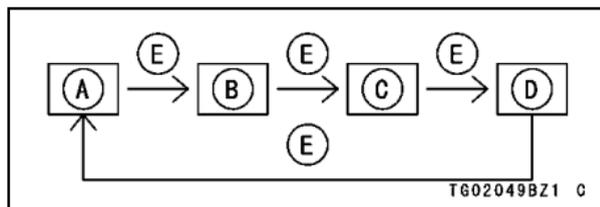
Maßeinheit: KM/L, L/KM, MPG UK, MPG US – “KM-ANZEIGE”

Die in der Multifunktionsanzeige verwendete Maßeinheit kann entsprechend den örtlichen Normen eingestellt werden. Vor dem Fahren sicherstellen, dass die Maßeinheit richtig eingestellt ist.



- A. Einstellungsmenü für die Maßeinheit für den Verbrauch
B. Cursor

- Nach der Auswahl der Sprache im Spracheinstellungsmenü durch Drücken der oberen Taste den Cursor auf “KM-ANZEIGE” stellen.
- Die obere Taste 2 Sek. lang drücken, bis die Maßeinheit für “KM-ANZEIGE” blinkt.
- Die Maßeinheit für die Anzeige mit der unteren Taste auswählen.
- Die Maßeinheiten wechseln in der folgenden Reihenfolge.



- A. KM/L
B. L/100KM
C. MPG USA
D. MPG UK
E. Untere Taste drücken

- Zum Abschluss der Einstellung die obere Taste drücken.

ANMERKUNG

- *Das Fahrzeug nicht fahren, wenn in der Multifunktionsanzeige die falsche Maßeinheit dargestellt wird.*
- *Nach dem Ändern der Maßeinheit für die Entfernung im Einstellungs-menü sind auch die Maßeinheiten für Kilometerzähler, Streckenzähler und Verbrauch für die Multifunktions-anzeige geändert.*

Uhr – “UHR”

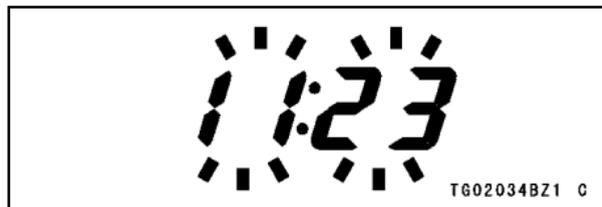
- Nach Auswahl der Sprache im Spracheinstellungsmenü durch Drücken der oberen Taste den Cursor auf “UHR” stellen.



- A. Anzeige “UHR”
- B. Cursor

46 ALLGEMEINES

- Die obere Taste 2 Sekunden lang drücken. Daraufhin blinken die Stunden- und Minutenanzeigen.



- Die untere Taste drücken. Wenn nur die Stundenanzeige blinkt, mit der oberen Taste die Stundenanzeige erhöhen.



- Die untere Taste drücken. Die Stundenanzeige hört auf zu blinken; die Minutenanzeige blinkt. Zum Erhöhen der Minutenanzeige die obere Taste drücken.



- Die untere Taste drücken. Daraufhin blinken erneut die Stunden- und Minutenanzeigen.
- Die obere Taste drücken. Die Anzeigen hören auf zu blinken; die Uhr läuft.

ANMERKUNG

- *Durch Drücken der oberen Taste wird die Stunden- bzw. Minutenanzeige um jeweils eine Einheit erhöht.*

Wird die Taste gedrückt gehalten, laufen die Stunden oder Minuten kontinuierlich hoch.

- *Die Uhr läuft auch bei ausgeschalteter Zündung weiter.*
- *Wenn die Batterie abgeklemmt wird, stellt sich die Uhr automatisch auf 1:00 und sobald die Batterie wieder angeschlossen ist, läuft die Uhr wieder.*

Kontrolllampen und Öldruckwarnlampe:

N : Die Leerlaufkontrollleuchte brennt, wenn das Getriebe in der Leerlaufstellung ist.

 : Die Fernlichtkontrollleuchte brennt bei eingeschaltetem Fernlicht.

 : Die Blinkerkontrollleuchte beginnt zu blinken, sobald der Blinkerschalter nach links oder rechts gedrückt wird.

 : Die Öldruckwarnleuchte leuchtet sowohl bei zu niedrigem Motoröldruck als auch wenn der Zündschlüssel bei abgestelltem Motor in der ON-Stellung steht; sie erlischt, wenn nach Anlassen des Motors der Öldruck hoch genug ist. Weitere Angaben zum Motoröl, siehe Kapitel Wartung und Einstellung.

Warnmeldung und Warnlampe: Warnlampe-

Die Warnlampe leuchtet oder blinkt zusammen mit einer Meldung im Instrumentenfeld, wenn ein Problem in der digitalen Kraftstoffeinspritzanlage (DFI = Digitale Kraftstoffeinspritzung) oder im KIPASS-System auftritt. Weitere Informationen zu den Meldungen im

48 ALLGEMEINES

Instrumentenfeld, siehe folgende Hinweise.



A. Warnlampe

ANMERKUNG

○ Wird während der abwechselnden Darstellung von Warnmeldung und Warnsymbol in der Multifunktionsanzeige die obere Taste gedrückt gehalten und die untere Taste gedrückt, erscheint die vorherige Anzeige und die Warnlampe

signalisiert, dass eine Warnmeldung angezeigt worden ist.

- Zur Anzeige von mehr als zwei Warnmeldungen und Warnsymbolen in der Multifunktionsanzeige werden Warnmeldung und Warnsymbol durch Rollen der Anzeige dargestellt. Beim Rollen von Warnmeldung und Warnsymbol kann durch Drücken der oberen Taste zur anderen Warnmeldung umgeschaltet werden.
- Wird der Schlüssel in die Stellung "OFF" gedreht, beginnt die Warnleuchte zu blinken und signalisiert damit, dass die Wegfahrsperrung aktiv ist. Nach 24 Stunden hört die Warnleuchte auf zu blinken, die Wegfahrsperrung ist aber immer noch aktiv.
- Die Warnleuchte blinkt, wenn ein falsch codierter Schlüssel verwendet wird oder Probleme bei der Kommunikation zwischen Antenne und Schlüssel auftreten. Wenn ein richtig

codierter Schlüssel verwendet werden kann und die Kommunikation einwandfrei ist, blinkt die Warnleuchte nicht.

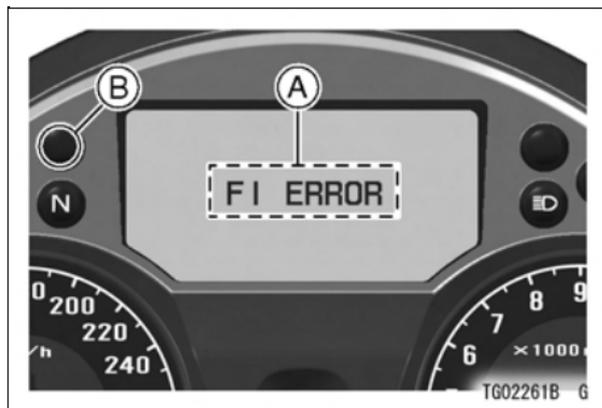
ANMERKUNG

- *Der Blinkmodus der Warnlampe kann ein- oder ausgeschaltet (ON oder OFF) werden. Werden die obere und untere Taste innerhalb von 20 Sekunden nach dem Drehen des Zündschlüssels in die Stellung "OFF" gleichzeitig länger als zwei Sekunden gedrückt, blinkt die Warnlampe nicht.*
 - *Der Blinkmodus der Warnleuchte kann nicht geändert werden, wenn eine Störung in der Kraftstoffeinspritzung oder dem KIPASS-System angezeigt wird. Kann der Blinkmodus der Warnlampe nicht deaktiviert werden, gibt es möglicherweise ein Problem mit der*
- Kraftstoffeinspritzung oder der Wegfahrsperrung. In diesem Fall die Kraftstoffeinspritzung oder das KIPASS-System von einem autorisierten Kawasaki-Händler überprüfen lassen.*
- *Wird die Batterie angeschlossen, ist die Warnlampe im standardmäßigen Blinkmodus.*
 - *Bei niedriger Batteriespannung (unter 12 V) wird der Warnlampen-Blinkmodus automatisch deaktiviert, um eine übermäßige Batterieentladung zu vermeiden.*

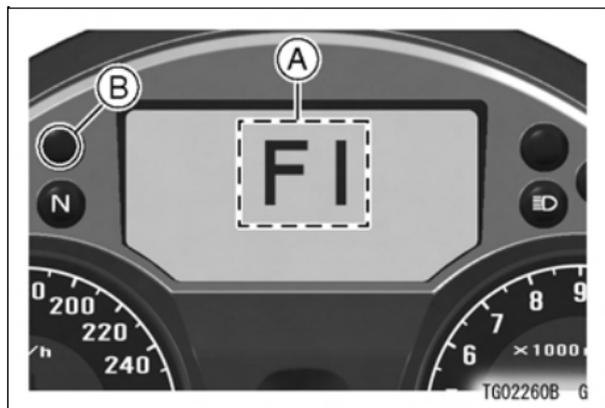
50 ALLGEMEINES

FI-Warmeldung / FI-Warnsymbol -

FI-Warmeldung und -Warnsymbol werden immer zusammen mit der Warnlampe angezeigt, wenn ein Problem im digitalen Einspritzsystem (DFI) auftritt. Bei Störungen im digitalen Kraftstoffeinspritzsystem leuchtet oder blinkt die Warnlampe und die FI-Warmeldung "EINSPRITZANLAGEN FEHLER" und das FI-Warnsymbol erscheinen abwechselnd in der Multifunktionsanzeige. Wenn die Warnlampe aufleuchtet oder blinkt, und Warmmeldung und Warnsymbol angezeigt werden, das DFI-System (Digitale Kraftstoffeinspritzung) von einem autorisierten Kawasaki-Händler überprüfen lassen.

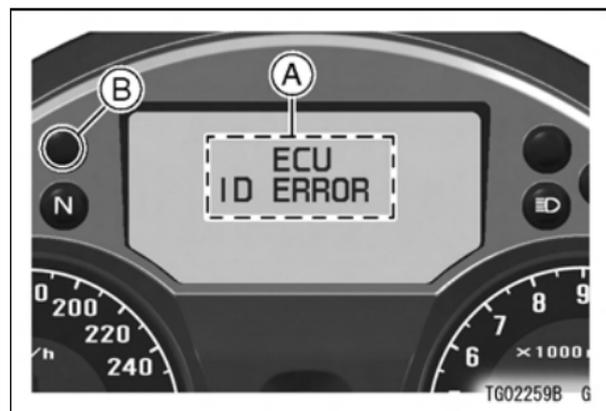


- A. Meldung "EINSPRITZANLAGEN FEHLER"
- B. Warnlampe

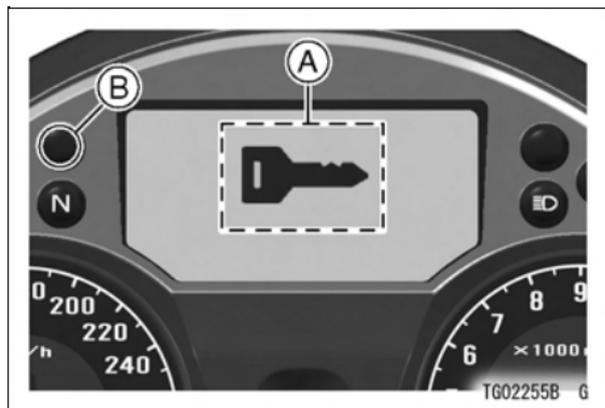


- A. Warnsymbol
- B. Warnlampe

Wenn die Warnmeldung "ECU NICHT ERKANNT" und das Warnsymbol angezeigt werden, ist die FI-ECU-Kommunikation gestört. FI-ECU von einem autorisierten Kawasaki-Händler überprüfen lassen.



- A. Meldung "ECU NICHT ERKANNT"
- B. Warnlampe



A. Warnsymbol

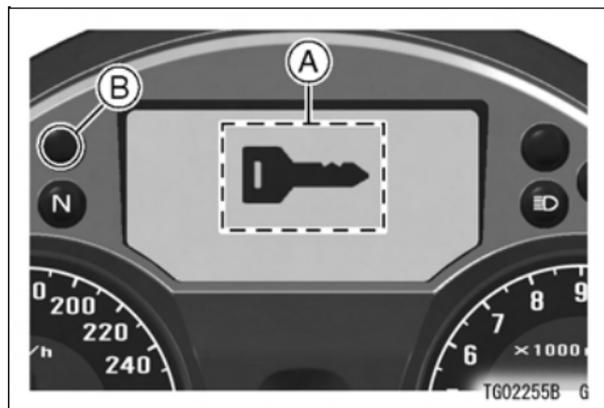
B. Warnlampe

Wegfahrsperr-Warntmeldung / Warnsymbol-

Warnmeldung und Warnsymbol werden immer zusammen mit der Warnlampe angezeigt, wenn ein Problem in der Wegfahrsperrung auftritt. Bei Störungen in der Wegfahrsperrung leuchtet oder blinkt die Warnlampe und die Wegfahrsperr-Warntmeldung "WEGFAHRSPERREN FEHLER" und das Warnsymbol erscheinen abwechselnd in der Multifunktionsanzeige. Wenn die Warnlampe aufleuchtet oder blinkt, und Warnmeldung und Warnsymbol angezeigt werden, die Wegfahrsperrung von einem autorisierten Kawasaki-Händler überprüfen lassen.



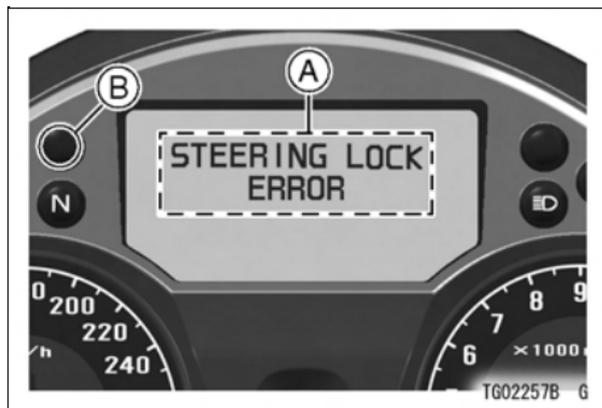
A. Meldung "WEGFAHRSPERREN FEHLER"
B. Warnlampe



A. Warnsymbol
B. Warnlampe

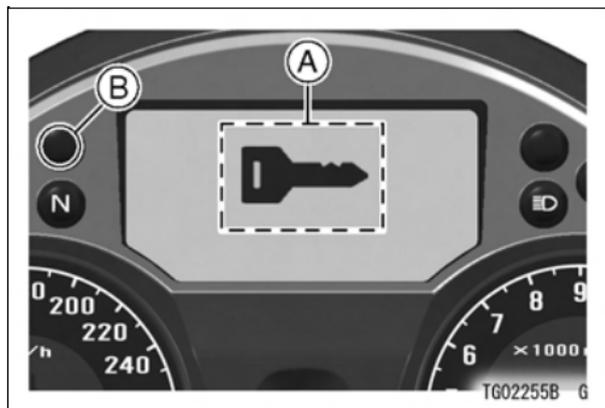
Lenkschloss-Warmmeldung / Warnsymbol-

Warmmeldung und Warnsymbol werden immer zusammen mit der Warnlampe angezeigt, wenn ein Problem in der Zündschaltereinheit auftritt. Bei Störungen in der Zündschaltereinheit leuchtet die Warnlampe und die Lenkschloss-Warmmeldung "FEHLER IM LENKSCHLOSS" und das Warnsymbol erscheinen abwechselnd in der Multifunktionsanzeige. Wenn die Warnlampe aufleuchtet und Warmmeldung und Warnsymbol angezeigt werden, die Zündschaltereinheit von einem autorisierten Kawasaki-Händler überprüfen lassen.



A. Meldung "FEHLER IM LENKSCHLOSS"

B. Warnlampe

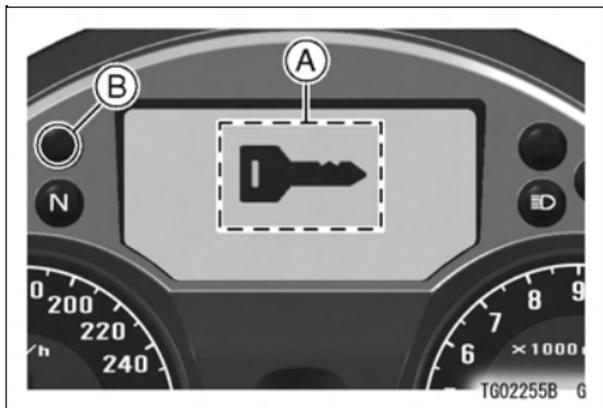


- A. Warnsymbol
- B. Warnlampe

Wenn die Warnmeldung “LENKSCHLOSS ID FEHLER” und das Warnsymbol zusammen mit der Warnlampe angezeigt werden, ist die Kommunikation mit der Zündschaltereinheit gestört. Die Zündschaltereinheit von einem autorisierten Kawasaki-Händler überprüfen lassen.



- A. Meldung “LENKSCHLOSS ID FEHLER”
- B. Warnlampe



A. Warnsymbol

B. Warnlampe

Reifenluftdruck-Warmeldung / Warnsymbol-

Warmeldung und Warnsymbol werden zusammen mit der Warnlampe an Stelle des numerischen Reifenluftdruckwertes angezeigt, wenn der Reifenluftdruck ca. 220 kPa oder weniger beträgt. So wird der Fahrer gewarnt, dass der Reifenluftdruck niedrig ist. Bei nächster Gelegenheit den Reifenluftdruck entsprechend den Hinweisen im Abschnitt Rad des Kapitels "Wartung und Einstellung" messen. Wenn der Reifenluftdrucksensor einen Reifenluftdruck von ca. 230 kPa oder mehr erfasst, wird die Reifenluftdruck-Warmeldung und das Warnsymbol nicht mehr angezeigt.

LUFT PRUEFEN RAD V: Niedriger Luftdruck im Vorderreifen.

LUFT PRUEFEN RAD H: Niedriger Luftdruck im Hinterreifen.



- A. Reifenluftdruck-Warntmeldung (Vorderreifen)
 B. Warnlampe



- A. Warnsymbol
 B. Warnlampe

ANMERKUNG

- Die *Reifenluftdruck-Warntmeldung* und das *Warnsymbol* werden angezeigt, bis der *Reifenluftdruck* ca. 230 kPa erreicht.
- Beim *Wechseln des Rades* prüfen, dass der *Reifenluftdruck* richtig angezeigt wird.

Warnmeldung Reifenluftdrucksensorbatterie / Warnsymbol-

Warnmeldung und Warnsymbol werden zusammen mit der Warnlampe angezeigt, wenn die Batteriespannung des Reifenluftdrucksensors niedrig ist. Wenn Warnmeldung und Warnsymbol angezeigt werden, den Reifenluftdrucksensor von einem autorisierten Kawasaki-Händler überprüfen lassen.

REIFENDRUCK SENSOR VORN. BAT SCHWACH: Schwache Batterie des Vorderreifenluftdrucksensors.

REIFENDRUCK SENSOR HINT. BAT SCHWACH: Schwache Batterie des Hinterreifenluftdrucksensors.



A. Warnmeldung Reifenluftdrucksensorbatterie (Vorderseite)



A. Warnsymbol

ANMERKUNG

- Wenn die Reifenluftdrucksensorbatterie entladen ist, werden die Reifenluftdruck-Warmmeldungen und Symbole nicht angezeigt.

Schlüsselanhänger-Warmmeldung / Warnsymbol -

Warmmeldung und Warnsymbol erscheinen in der Multifunktionsanzeige, wenn der Motor ohne mitgeführten Schlüsselanhänger (tragbarer Schlüssel) abgestellt oder das Motorrad weggefahren wird, die Knopfzellenspannung niedrig ist oder der Schlüsselanhänger nicht einwandfrei geprüft werden kann.



A. Schlüsselanhänger (tragbarer Schlüssel)

60 ALLGEMEINES

Die Warnmeldung "KEINE KARTE" wird zusammen mit der Warnlampe angezeigt, dann erscheint das Warnsymbol 10 Sekunden lang in der Multifunktionsanzeige. Diese Warnung bedeutet, dass sich der Schlüsselanhänger nicht in der Nähe des Motorrades befindet und der Motor wieder gestartet werden kann, solange das Warnsymbol im Display angezeigt wird.

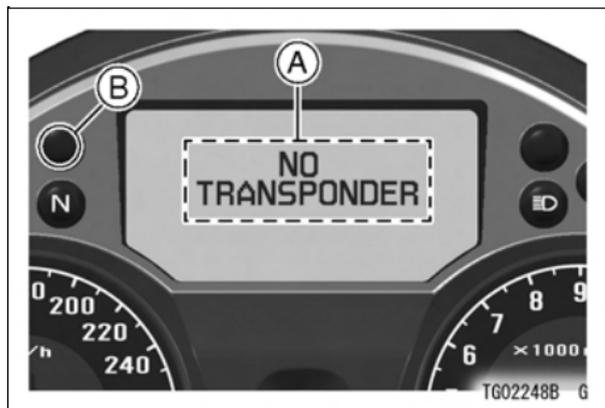
Wenn ohne den Schlüsselanhänger weggefahren wird, erscheint die Warnmeldung. In diesem Fall nach dem Anhalten prüfen, wo sich der Schlüsselanhänger befindet.

Diese Warnmeldung erscheint, wenn ohne den Schlüsselanhänger weggefahren wird, die Geschwindigkeit mehr als 20 km/h beträgt und die Beschleunigung konstant ist.

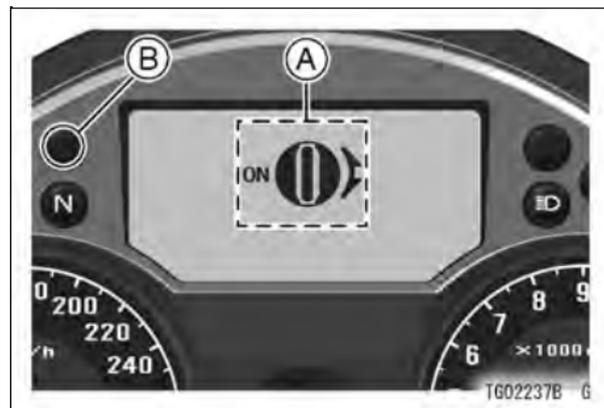
VORSICHT

Wenn das Warnsymbol nach 10 Sekunden verlöscht, ist das Starten des Motors nicht mehr möglich.

Kann das Motorrad nach der 10 Sekunden langen Anzeige des Warnsymbols nicht mehr gestartet werden, einen registrierten Schlüsselanhänger zum Starten verwenden oder einen autorisierten Kawasaki-Händler aufsuchen.



- A. Meldung "KEINE KARTE"
- B. Warnlampe

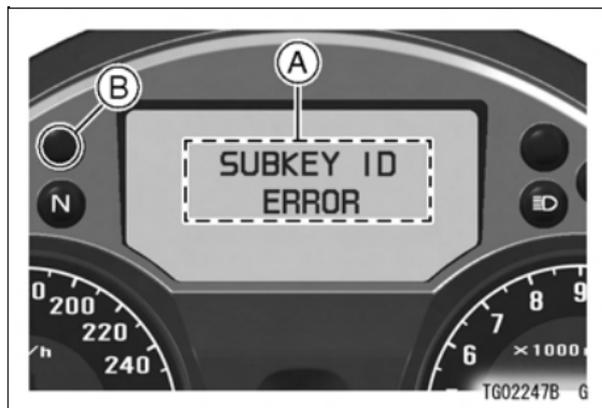


- A. Warnsymbol
- B. Warnlampe

62 ALLGEMEINES

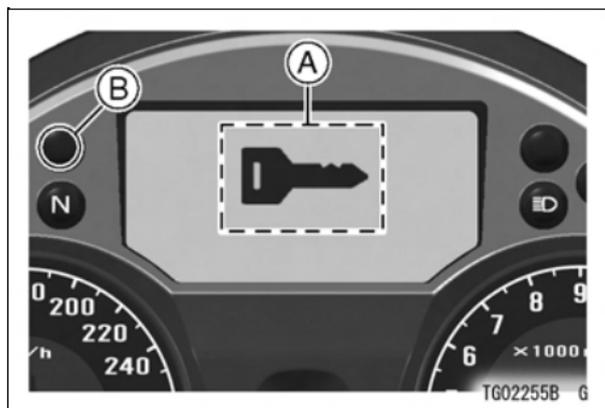
Die Anzeige der Warnmeldung "ERSATZ-SCHLUESSEL FEHLER" und des Warnsymbols zusammen mit der Warnlampe bedeutet, dass die Kommunikation mit dem Schlüsselanhänger gestört ist, wenn der Schlüsselanhänger im Bereich von ca. 2 cm an das Zündschloss gehalten wird, und die Knopfzelle im Schlüsselanhänger verbraucht ist.

Darauf achten, dass der Abstand zwischen Schlüsselanhänger und Zündschloss nicht größer als 2 cm ist, oder einen Ersatzschlüssel verwenden. Wenn Warnmeldung und Warnsymbol weiterhin angezeigt werden, einen autorisierten Kawasaki-Händler aufsuchen.



A. Meldung "ERSATZ-SCHLUESSEL FEHLER"

B. Warnlampe



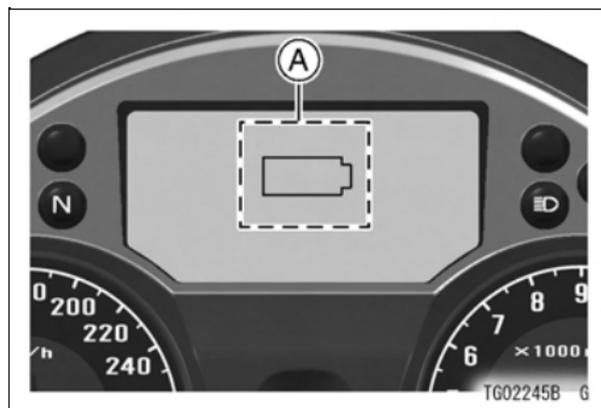
A. Warnsymbol

B. Warnlampe

Wenn nach dem Drehen des Zündschlüssels in die Position ON die Warnmeldung "KEY-KARTE BATTERIE SCHWACH" und das Warnsymbol in der Multifunktionsanzeige erscheinen, ist die Knopfzellenspannung im Schlüsselanhänger schwach. Wenn Warnmeldung und Warnsymbol im Display angezeigt werden, bei nächster Gelegenheit die Knopfzelle ersetzen. Weitere Informationen zum Ersetzen der Knopfzelle siehe Abschnitt KI-PASS-System in diesem Kapitel.



A. Meldung "KEY-KARTE BATTERIE SCHWACH"



A. Warnsymbol

ANMERKUNG

- Wenn die Knopfzelle im Schlüsselanhänger entladen ist, erscheint die Meldung "KEY-KARTE BATTERIE SCHWACH" nicht in der Multifunktionsanzeige.
- Ist die Knopfzelle im Schlüsselanhänger entladen, wenn der Zündschlüssel durch Halten des Schlüsselanhängers in einem

Abstand von höchstens 2 cm zum Zündschloss in die Position ON gestellt wird, erscheinen "KEINE KARTE" und "KEY-KARTE BATTERIE SCHWACH" nicht im Display, wenn der Zündschlüssel in die Position OFF gestellt wird, und "KEINE KARTE" wird nicht im Display angezeigt, auch wenn das Motorrad ohne Schlüsselanhänger weggefahren wird.

(Für Modelle mit ABS)

 : Die ABS-Kontrollleuchte (Antiblockiersystem) leuchtet, wenn die Zündung eingeschaltet wird und erlischt kurz nachdem sich das Motorrad in Bewegung gesetzt hat. Arbeitet das ABS normal, bleibt die Leuchte aus. Treten im ABS Fehler auf, leuchtet die Kontrollleuchte ständig. Wenn die Kontrollleuchte leuchtet, funktioniert das ABS zwar nicht, aber selbst wenn das

ABS ausfällt, arbeitet das konventionelle Bremssystem völlig normal.

Ausführliche Informationen über ABS, siehe Abschnitt Antiblockiersystem (ABS) im Kapitel Fahrhinweise.

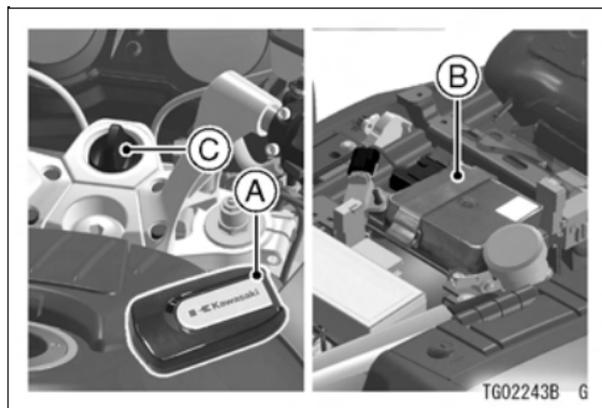
KIPASS-System (Intelligentes Schlüsselsystem von Kawasaki)

Dieses Motorrad ist mit dem KIPASS-System ausgerüstet, das durch einfaches Mitführen eines Schlüsselanhängers (tragbarer Schlüssel) und ohne Herausnehmen des Zündschlüssels den Motor starten und das Lenkschloss betätigen kann.

Zu diesem System gehören der Schlüsselanhänger, das KIPASS-Steuergerät und der Zündschlüssel.

ANMERKUNG

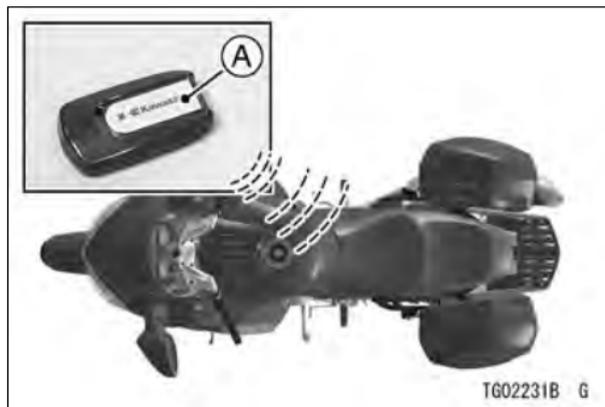
○ Wenn die Batterie entladen oder herausgenommen worden ist, kann dieses System das Lenkschloss nicht mehr verriegeln oder entriegeln.



- A. Schlüsselanhänger (tragbarer Schlüssel)
- B. KIPASS-Steuergerät (ECU)
- C. Zündschlüssel

Motor starten-

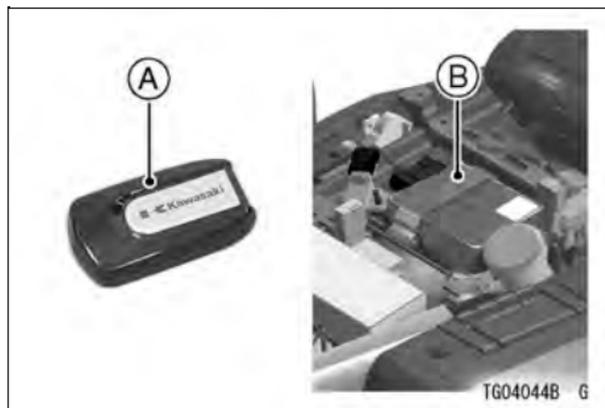
Dieses System kann den Motor durch Zertifizierung der Benutzerkennung starten (die gemeinsame Zertifizierung zwischen Motorrad und Schlüsselanhänger erfolgt über Funk; dabei wird überprüft, ob der Schlüsselanhänger für das Motorrad richtig kodiert ist).



A. Schlüsselanhänger (tragbarer Schlüssel)

! ACHTUNG

"Das KIPASS-System kann den Betrieb bestimmter medizinischer Geräte wie Herzschrittmachern und implantierten Herzdefibrillatoren stören. Der Schlüsselanhänger oder die Antenne des KIPASS-Steuergeräts müssen mehr als 22 cm von dertartigen medizinischen Geräten entfernt sein. Fahrer mit medizinischen Geräten wie Herzschrittmachern und implantierten Herzdefibrillatoren sollten vor dem Fahren ihren Arzt aufsuchen."



A. Schlüsselanhänger (tragbarer Schlüssel)
B. KIPASS-Steuergerät (ECU)

Schlüsselanhänger (tragbarer Schlüssel)-

Zum Schlüsselanhänger für dieses Motorrad gehört ein Notzündschlüssel (mechanischer Schlüssel). Der Notzündschlüssel sollte in den Schlüsselanhänger eingeführt werden. Geht der Zündschlüssel verloren, kann der Notzündschlüssel verwendet werden. Für das KIPASS-System können bis zu sechs Schlüsselanhänger gleichzeitig registriert werden. Die Registrierung von zusätzlichen Schlüsselanhängern sollte von einem autorisierten Kawasaki-Händler durchgeführt werden. Gehen alle Schlüsselanhänger verloren, können keine neuen Codes mehr für Ersatzschlüsselanhänger im elektronischen Steuergerät registriert werden. Zur Herstellung von zusätzlichen Fahrzeugschlüsseln das Motorrad mit allen Schlüsselanhängern zu einem autorisierten Kawasaki-Händler bringen und

neu registrieren lassen.



- A. Notzündschlüssel (Mechanischer Schlüssel)**
B. Schlüsselanhänger

Informationen zur Verwendung der Schlüsselanhänger

- Wenn der Schlüsselanhänger auf andere Metallflächen gelegt wird oder diese berührt, können Kommunikationsfehler zwischen Steuergerät und Schlüsselanhänger auftreten.
- Wenn sich der Schlüsselanhänger innerhalb der Funkreichweite zum Starten des Motors befindet, kann jede Person den Motor starten (auch wenn diese den Schlüsselanhänger nicht besitzt).
- Wird das Motorrad an einem Glasfenster oder einer Hauswand geparkt, kann diese Position innerhalb der Funkreichweite liegen.
- Der Fahrer sollte den Schlüsselanhänger während der Fahrt bei sich tragen; zum Diebstahlschutz den Schlüsselanhänger nicht in der Satteltasche oder dem Ablagefach usw. aufbewahren, und vor dem Abstellen des Motors sicherstellen, dass der Schlüsselanhänger vorhanden ist.
- Da der Schlüsselanhänger Funksignale sendet und empfängt, wird die Knopfzelle im Schlüsselanhänger entladen. Die Lebensdauer einer Knopfzelle beträgt je nach

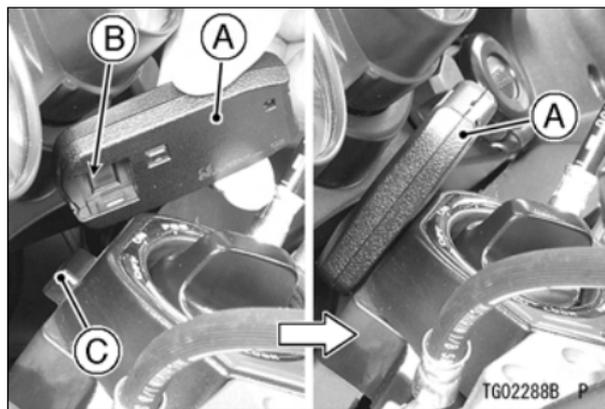
70 ALLGEMEINES

Beanspruchung in der Regel 1 Jahr. Befindet sich der Schlüsselanhänger in der Nähe von Geräten, die starke Funkwellen erzeugen (TV, Personalcomputer), kann die Lebensdauer der Knopfzelle kürzer sein. Mit dem Schlüsselanhänger wird kommuniziert, wenn die Lenkung entriegelt, eingeschaltet (ON) und das Motorrad wegbewegt wird.

- Wenn die Knopfzelle im Schlüsselanhänger entladen ist, funktioniert der Zündschlüssel nicht. Entfernen Sie den Notschlüssel vom Schlüsselanhänger und platzieren Sie die Bohrung des Schlüsselanhängers auf die Haltenase des Zündschalters. Wenn der Zündschlüssel nach 2 Sekunden hineingedrückt wird, kann er verwendet werden.
- Wenn mehrere registrierte Schlüsselanhänger verfügbar sind, kann der Motor mit einem der richtig

zertifizierten Schlüsselanhänger gestartet werden. Wenn die Kommunikation nicht gelingt, einen der Schlüsselanhänger an einen anderen Ort bringen.

- Auch wenn sich der Schlüsselanhänger im Funkbereich zum Starten des Motors befindet, kann es sein, dass der Schlüsselanhänger nicht richtig zertifiziert wird. Das Motorrad oder den Schlüsselanhänger an einen anderen Ort bringen.



- A. Schlüsselanhänger
 B. Bohrung
 C. Haltenase

VORSICHT

Den Schlüsselanhänger nicht extrem hohen Temperaturen oder hoher Feuchtigkeit aussetzen. Den Schlüsselanhänger nicht schleifen oder seine Form ändern, und den Schlüsselanhänger nicht mit Ultraschall reinigen. Keine magnetischen Teile zusammen mit dem Schlüsselanhänger an einem Schlüsselring tragen. Den Schlüsselanhänger nicht in die Nähe von anderen elektrischen Geräten (TV, Audiosystem, Personalcomputer usw.) oder medizinischen Apparaten bringen. Den Schlüsselanhänger nicht ins Wasser tauchen. Den Schlüsselanhänger außer zum Auswechseln der Knopfzelle nicht auseinander nehmen.

VORSICHT

Den Schlüsselanhänger nicht fallen lassen und/oder Erschütterungen aussetzen.

Die Oberfläche des Schlüsselanhängers nicht mit Benzin, Poliermittel usw. polieren.

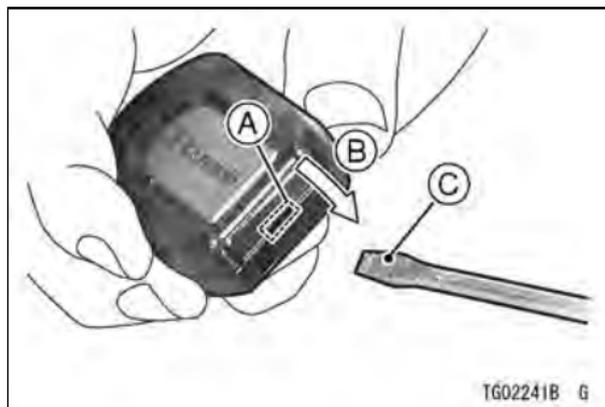
Wenn ein Schlüsselanhänger verloren geht, ist beim Händler eine Neuregistrierung erforderlich, um der Diebstahlgefahr vorzubeugen.

Wenn alle Schlüsselanhänger verloren gehen, muss das Steuergerät von einem autorisierten Kawasaki-Händler ersetzt und ein neuer Schlüsselanhänger registriert werden.

Auswechseln der Knopfzelle

Der Schlüsselanhänger wird von einer Knopfzelle gespeist. Eine entladene Knopfzelle sollte von einem autorisierten Kawasaki-Händler ausgetauscht werden; oder wie folgt ersetzt werden.

- Einen (-) Schraubendreher in die Nut oben am Schlüsselanhänger einführen und durch leichtes Drehen des (-) Schraubendrehers den Schlüsselanhänger zerlegen.



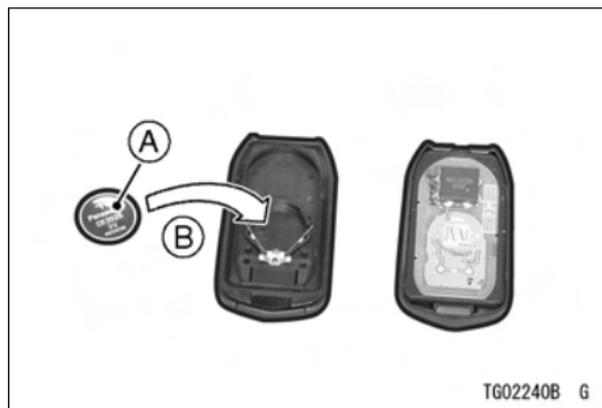
- A. Nut
 B. Drehen
 C. (-) Schraubendreher

ANMERKUNG

- Beim Zerlegen des Schlüsselanhängers die Spitze des (-)

Schraubendrehers mit einem Lappen abdecken, um den Schlüsselanhänger nicht zu beschädigen.

- Die alte Knopfzelle mit einer neuen ersetzen und sicher in den Schlüsselanhänger einlegen.



- A. Knopfzelle
 B. (+) Seite nach unten

Knopfzelle

CR2025

!ACHTUNG

Bei falschem Ersatz besteht Explosionsgefahr. Nur mit demselben oder gleichwertigen Typ ersetzen.

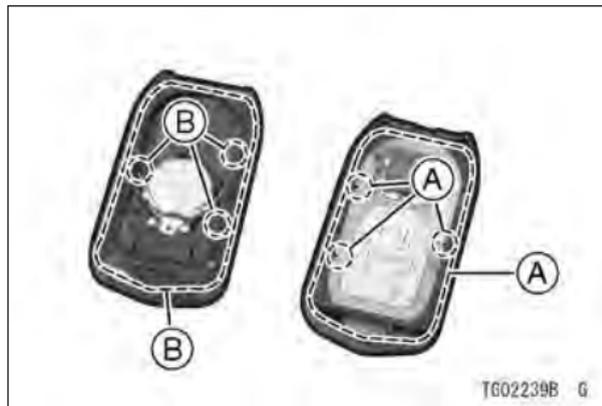
VORSICHT

Batterien nicht übermäßiger Hitze, wie direkte Sonneneinstrahlung, Feuer o. ä. aussetzen.

ANMERKUNG

○ Die Knopfzelle mit der (+) Seite nach unten einlegen.

- Beim Zusammensetzen des Schlüsselanhängers die Nuten des oberen und unteren Gehäuseteils ausrichten und fest einsetzen.



- A. Nut
- B. Haltnase

! ACHTUNG

Die Knopfzelle und die Schlüsselanhängerteile von Kindern fernhalten. Da die Knopfzelle und Teile so klein sind, könnten sie von Kindern in den Mund genommen werden und schwere Verletzungen verursachen. Bei versehentlichem Verschlucken sofort medizinische Hilfe anfordern.

VORSICHT

Beim Auswechseln des Schlüsselanhängers darauf achten, dass der Schlüsselanhänger nicht beschädigt wird.
Darauf achten, dass die (+) Seite der Knopfzelle auf der richtigen Seite liegt.
Elektrische Teile oder elektrische Schaltkreise im Innern des Schlüsselanhängers nicht berühren.
Einen Batteriewechsel bei hohem Staubaufkommen vermeiden.
Darauf achten, dass kein Staub in den Schlüsselanhänger eindringt.
Beim Zerlegen des Schlüsselanhängers zum Auswechseln der Knopfzelle keine übermäßige Kraft anwenden.
Beim Auswechseln der Knopfzelle die Knopfzelle oder Kontakte des Schlüsselanhängers nicht mit den bloßen Händen berühren.

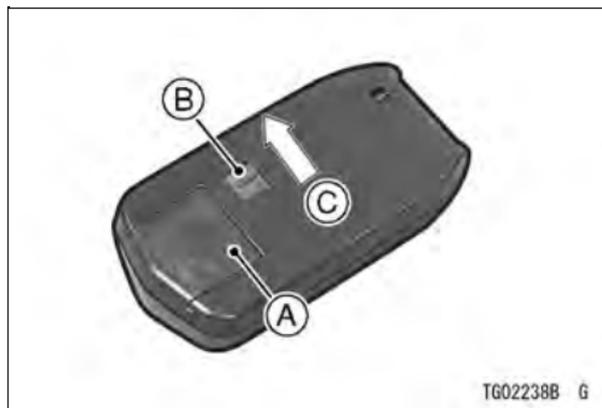
76 ALLGEMEINES

Herausnehmen des Notschlüssels

Der Notschlüssel kann als Ersatz für den Zündschlüssel verwendet werden, falls dieser verloren geht usw. Den Notschlüssel durch Schieben des Knopfes in Pfeilrichtung herausziehen. Darauf achten, dass der Notschlüssel ständig im Schlüsselanhänger steckt.

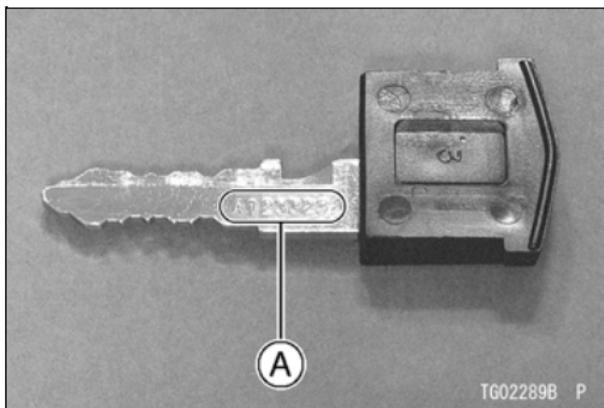
ANMERKUNG

○ *Der Notschlüssel muss mit dem Schlüsselanhänger verwendet werden. Nur mit dem Notschlüssel kann den Zündschalter nicht betätigt werden.*



- A. Notschlüssel**
- B. Knopf**
- C. Drücken**

Der Notschlüssel hat eine Schlüsselnummer. Notieren Sie die Nummer von Ihrem Schlüssel.



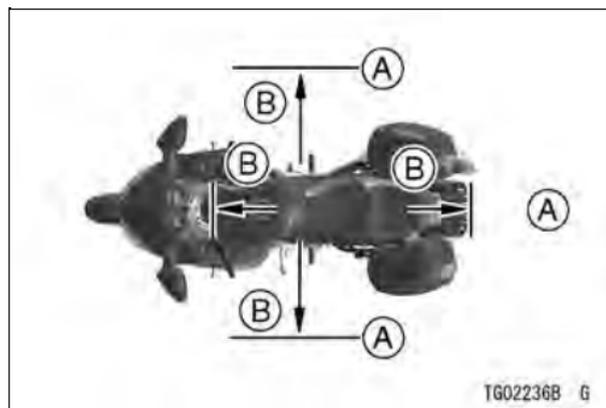
A. Schlüsselnummer

Schlüsselnummer hier aufschreiben

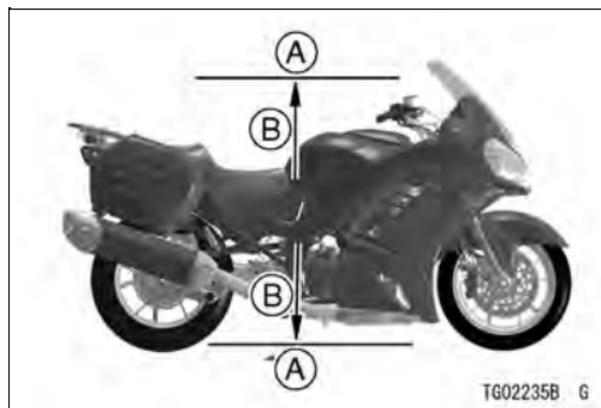
Funkreichweite des Schlüsselanhängers-

Der Funkkommunikationsbereich zwischen Schlüsselanhänger und Antenne beträgt ca. 80 cm. Da in diesem KIPASS-System nur eine schwache Hochfrequenz eingesetzt wird, kann die Funkreichweite jedoch abweichen. Kommunikationsstörungen können durch die Position des Schlüsselanhängers auch auftreten, wenn dieser sich innerhalb der Funkreichweite befindet.

78 ALLGEMEINES



A. Bereich
B. ca. 80 cm



A. Bereich
B. ca. 80 cm

Wenn das KI-PASS-System nicht funktioniert-

Wenn das KIPASS-System unter anderen als den folgenden Umständen nicht richtig funktioniert, sollte das KI-PASS-System von einem autorisierten KAWASAKI-Händler überprüft werden.

- Kommunikationsstörungen können in Umgebungen mit starken Hochfrequenzfeldern auftreten (in der Nähe

von Senderstationen, Elektrizitätswerken, Mobiltelefonen, Personalcomputern usw.) und an oder unter metallischen Gegenständen.

- Knopfzelle nicht richtig eingelegt oder entladen (siehe Abschnitt Auswechseln der Knopfzelle).

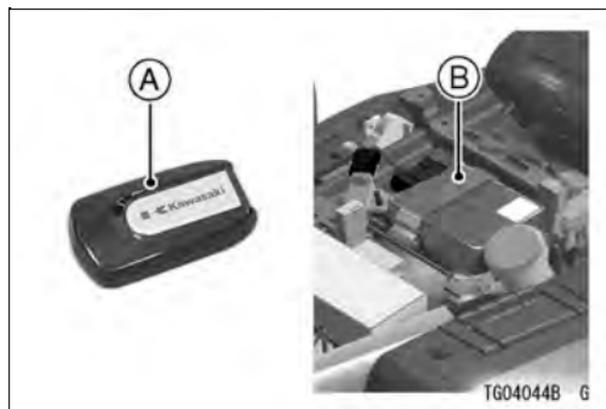
Warnhinweis zum KIPASS-System

Das KIPASS-System in diesem Motorrad sendet und empfängt Hochfrequenzwellen zwischen dem Schlüsselanhänger und der Antenne. Vor dem Fahren muss sichergestellt werden, dass sich Fahrer oder Beifahrer mit medizinischen Geräten wie Herzschrittmachern, implantierten Herzdefibrillatoren usw. über die Antennenposition und den Schlüsselanhänger (tragbarer Schlüssel) bewusst sind und die folgende Warnung lesen.

! ACHTUNG

"Das KIPASS-System kann den Betrieb bestimmter medizinischer Geräte wie Herzschrittmachern und implantierten Herzdefibrillatoren stören. Der Schlüsselanhänger oder die Antenne des KIPASS-Steuergeräts müssen mehr als 22 cm von dertartigen medizinischen Geräten entfernt sein. Fahrer mit medizinischen Geräten wie Herzschrittmachern und implantierten Herzdefibrillatoren sollten vor dem Fahren ihren Arzt aufsuchen. "

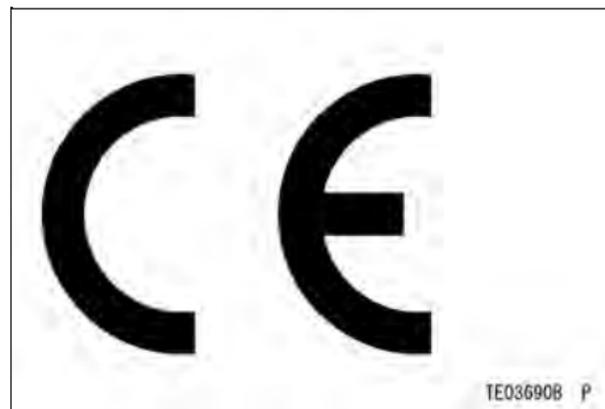
80 ALLGEMEINES



- A. Schlüsselanhänger (tragbarer Schlüssel)
- B. KIPASS-Steuergerät (ECU)

MITSUBISHI ELECTRIC CORP. JAPAN erklärt hiermit, dass dieses *KIPASS SYSTEM* den wesentlichen Anforderungen und anderen relevanten Regeln der Richtlinie 1999/5/EG entspricht.

ASAHIDENSO CORPORATION erklärt hiermit, dass diese *WEGFAHRSPERRE (KM191)* den wesentlichen Anforderungen und anderen relevanten Regeln der Richtlinie 1999/5/EG entspricht.



Wenn die Anbringung des Hochfrequenz-Zertifizierungsetikettes in Ihrem Land vorgeschrieben ist, das Etikett in dem freien Bereich unten einkleben. Das Zertifizierungsetikett erhalten Sie bei Bedarf von einem autorisierten Kawasaki-Händler.

Zündschalter

Dieses Motorrad ist mit dem KI-PASS-System ausgerüstet, das durch einfaches Mitführen eines Schlüsselanhängers (tragbarer Schlüssel) und ohne Herausnehmen des Zündschlüssels den Motor starten und das Lenkschloss betätigen kann.

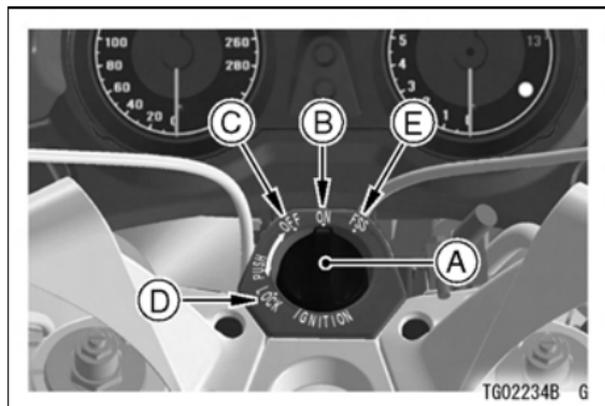
Der Zündschalter in diesem Motorrad hat vier Positionen und wird mit einem Zündschlüssel betätigt. Der Zündschlüssel lässt sich nur abziehen, wenn der Schalter in der Position FSS steht.

ANMERKUNG

- *Gewaltsame Betätigung des Zündschalters kann Funktionsstörungen verursachen. Werden unerwartete Meldungen angezeigt, den Zündschlüssel in die Position OFF und dann langsam wieder in eine der*

82 ALLGEMEINES

Positionen ON, LOCK oder FSS drehen.



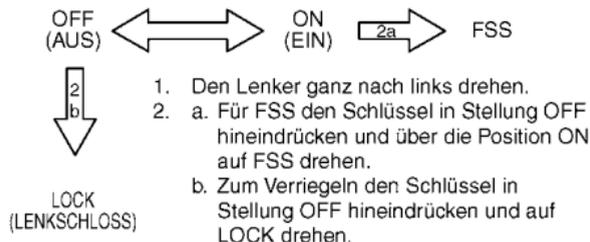
- A. Zündschlüssel
- B. Stellung ON
- C. Stellung OFF
- D. Stellung LOCK (Lenkschloss)
- E. Stellung FSS

OFF	Die Zündung ist ausgeschaltet. Alle anderen Stromkreise sind ausgeschaltet. Der Zündschlüssel kann nicht herausgezogen werden.
ON	Die Zündung ist eingeschaltet. Alle elektrischen Systeme sind funktionsfähig. Der Zündschlüssel kann nicht herausgezogen werden.
LOCK (Lenkschloss)	Lenkschloss eingerastet. Die Zündung ist ausgeschaltet. Alle anderen Stromkreise sind ausgeschaltet. Der Zündschlüssel kann nicht herausgezogen werden.
FSS	Die Lenkung ist nicht verriegelt. Die Zündung ist ausgeschaltet. Alle anderen Stromkreise sind ausgeschaltet. Der Zündschlüssel kann herausgezogen werden.

ANMERKUNG

- Rückleuchte, Stadtlicht und Kennzeichenleuchten leuchten bei eingeschalteter Zündung (ON) immer. Der Scheinwerfer schaltet sich ein, wenn der Anlasserknopf nach dem Anlassen des Motors losgelassen wird. Um eine Entladung der Batterie zu vermeiden, muss der Motor sofort nach Einschalten der Zündung ("ON") angelassen werden.
- Steht der Schlüssel längere Zeit in der Position ON, kann die Batterie dadurch vollständig entladen werden.

Bedienung des Zündschalters:



VORSICHT

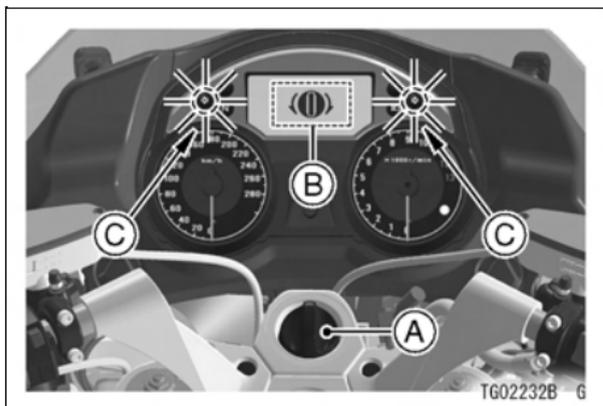
Um Missbrauch oder Diebstahl zu verhindern, den Zündschlüssel nicht in der Stellung FSS lassen.

Beim Parken des Motorrades sollte der Zündschlüssel in der Position LOCK stehen.

Kawasaki empfiehlt, den Zündschlüssel nur zum Öffnen des Kraftstofftanks, der Satteltaschen und zum Ausbau des Sitzes in die Position FSS zu stellen.

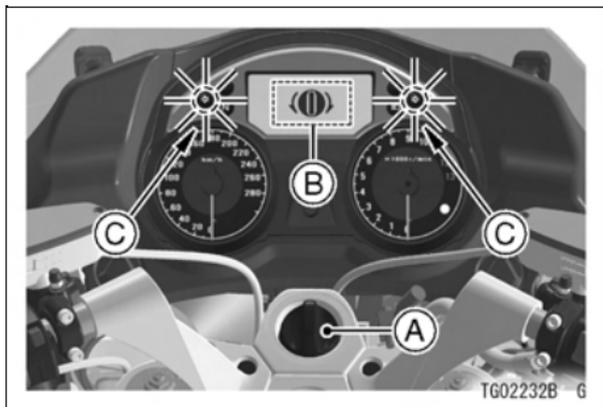
Ist die Kommunikation mit dem Schlüsselanhänger bei hineingedrücktem Zündschlüssel gestört, den Zündschlüssel nach ein paar Sekunden (ca. 10 Sekunden) erneut hineindrücken.

Nach dem Hineindrücken kann der Zündschlüssel in die Position ON, OFF, LOCK und FSS gedreht werden, solange das Zündschlüsselsymbol in der Multifunktionsanzeige dargestellt wird. Wird der Zündschlüssel in die Position ON gestellt, blinken die Blinkerleuchten zweimal und in der Multifunktionsanzeige wird 5 Sekunden lang das Zündschlüsselsymbol angezeigt. Das angezeigte Zündschlüsselsymbol bedeutet, dass der Schlüsselanhänger richtig zertifiziert worden ist.



- A. Zündschlüssel
- B. Zündschlüsselsymbol
- C. Blinkerkontrollleuchte blinkt zweimal

Wird der Zündschlüssel in die Position OFF oder FSS gestellt, blinken die Blinkerleuchten einmal und in der Multifunktionsanzeige wird 5 Sekunden lang das Zündschlüsselsymbol angezeigt. Danach kann der Zündschalter nicht mehr gedreht werden. Beim Verlassen des Motorrads sicherstellen, dass der Zündschalter in keine Position mehr gedreht werden kann.



- A. Zündschlüssel
- B. Zündschlüsselsymbol
- C. Blinkerkontrollleuchte blinkt einmal

Warnmeldung und Warnsymbol erscheinen in der Multifunktionsanzeige, wenn der Motor ohne mitgeführten Schlüsselanhänger (tragbarer Schlüssel) abgestellt wird.

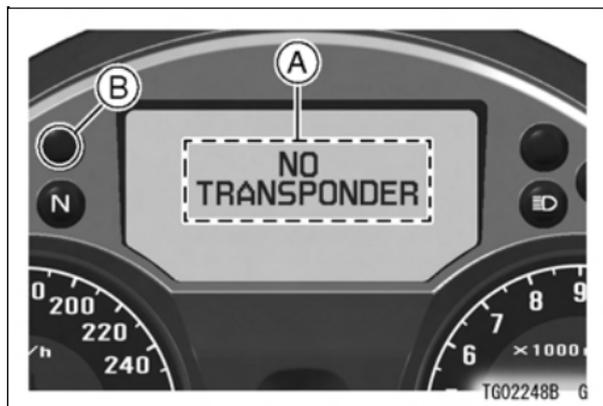
Die Warnmeldung "KEINE KARTE" wird in der Multifunktionsanzeige zusammen mit der Warnlampe angezeigt, dann erscheint das Warnsymbol 10 Sekunden lang in der Multifunktionsanzeige. Diese Warnung bedeutet, dass sich der Schlüsselanhänger nicht in der Nähe des Motorrads befindet und der Motor wieder gestartet werden kann, solange das Warnsymbol im Display angezeigt wird. Den richtig registrierten Schlüsselanhänger verwenden und den Zündschlüssel wieder in die Position ON drehen, solange das Warnsymbol in der Multifunktionsanzeige erscheint.

VORSICHT

Wenn das Warnsymbol nach 10 Sekunden verlöscht, ist das Starten des Motors nicht mehr möglich.

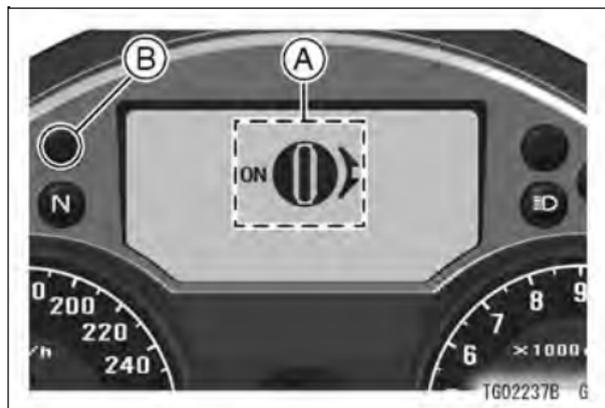
Kann das Motorrad nach der 10 Sekunden langen Anzeige des Warnsymbols nicht mehr gestartet werden, einen richtig registrierten Schlüsselanhänger zum Starten verwenden oder einen autorisierten Kawasaki-Händler aufsuchen.

Um einen Diebstahl zu verhindern, das Motorrad nicht mit dem Zündschlüssel in Stellung ON unbeaufsichtigt stehen lassen.



A. Meldung "KEINE KARTE"

B. Warnlampe



A. Warnsymbol

B. Warnlampe

ANMERKUNG

- Wenn das KIPASS-System ausfällt, ist das Lenkschloss möglicherweise nicht verriegelt. Das KIPASS-System von einem Kawasaki-Vertragshändler überprüfen lassen.

Rechte Schaltereinheit

Notausschalter:

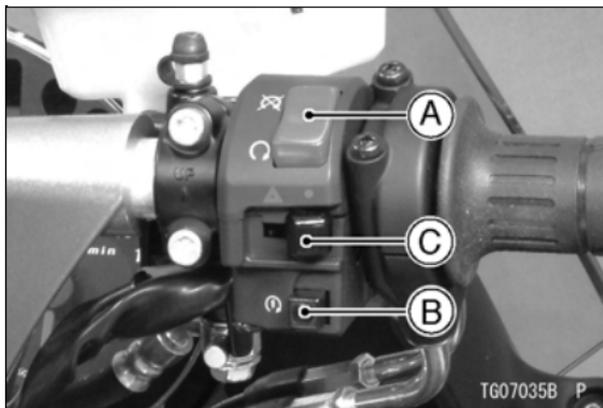
Damit das Motorrad gefahren werden kann, muss der Zündschlüssel in der Position "ON" stehen und außerdem der Notausschalter in der Position



Der Notausschalter dient zum schnellen Abstellen des Motors. Im Notfall den Notausschalter auf  stellen.

ANMERKUNG

- Der Notausschalter schaltet lediglich die Zündung aus; alle anderen elektrischen Systeme bleiben funktionsfähig. Den Motor im Normalfall mit dem Zündschlüssel ausschalten.



- A. Notausschalter
- B. Anlasserknopf
- C. Warnblinkschalter

Anlasserknopf:

Der Anlasserknopf dient zur Betätigung des elektrischen Anlassermotors bei Getriebe in der Neutralstellung (Leerlauf).

Hinweise zum Anlassen des Motors, siehe "Abschnitt Fahrhinweise".

Warnblinkschalter:

Erfordert ein Notfall das Parken am Straßenrand, so sind die Warnblinker einzuschalten, um andere Fahrer über den Standort des Motorrads zu warnen.

Den Zündschlüssel in Position ON stellen und den Warnblinkschalter nach links drehen. Alle Blinker und Blinkerkontrollleuchten blinken.

Zum Ausschalten der Warnblinkanlage den Schalter nach rechts drehen.

VORSICHT

Darauf achten, dass die Warnblinkanlage nicht länger als 30 Minuten aktiv ist, andernfalls könnte sich die Batterie vollständig entladen.

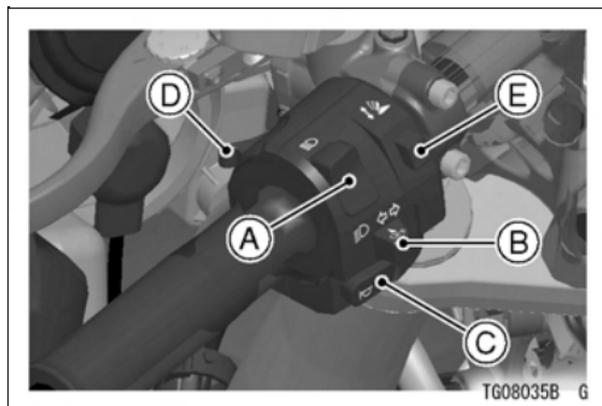
Linke Schaltereinheit

Ablendschalter:

Mit dem Ablendschalter kann der Scheinwerfer zwischen Fahr- und Fernlicht umgeschaltet werden. Wenn der Scheinwerfer auf Fernlicht () eingestellt ist, leuchtet die Fernlichtkontrollleuchte.

Fernlicht.....()

Ablendlicht.....()



A. Ablendschalter

B. Blinkerschalter

C. Hupenknopf

D. Überholknopf

**E. Einstellknopf für elektrisch verstellbaren
Windschutz**

Blinkerschalter:

Die entsprechenden Blinker beginnen zu blinken, sobald der Blinkerschalter nach links () oder nach rechts () gestellt wird.

Zum Abschalten der Blinkfunktion den Schalter hinein drücken.

Hupenknopf:

Durch Drücken dieses Knopfes ertönt die Hupe.

E. Einstellknopf für elektrisch verstellbaren Windschutz:

Die Höhe des Windschutzes kann mit dem Einstellknopf elektrisch eingestellt werden.

Zum Höher- oder Tieferstellen des Windschutzes den Einstellknopf entsprechend der Pfeilrichtung drücken und halten.

Windschutz nach oben



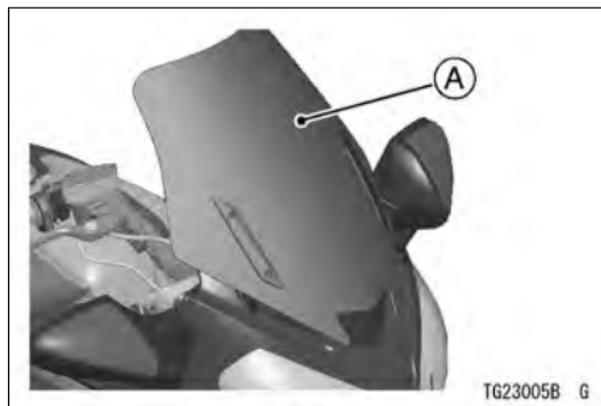
Windschutz nach unten

.....



VORSICHT

Um Quetschungen oder Einklemmen zu vermeiden, beim Bewegen des Windschutzes sicherstellen, dass sich Körperteile, Kleidung und andere Objekte nicht in der Nähe der bewegten Teile des Windschutzes befinden.



TG23005B G

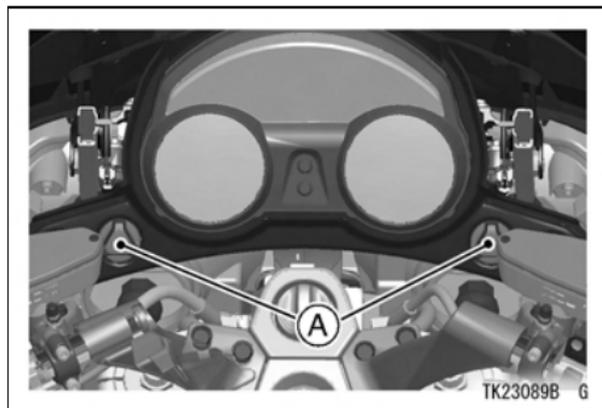
A. Windschutz

Überholknopf:

Mit Drücken des Überholknopfes leuchtet das Fernlicht (Überholscheinwerfer) auf, um dem Fahrer vor dem Motorrad anzuzeigen, dass ein Überholvorgang durch Ihr Motorrad bevorsteht. Der Überholscheinwerfer wird sofort mit Freigeben des Schalters ausgeschaltet.

Einstellknopf für Scheinwerferausrichtung

Die Scheinwerferausrichtung kann mit dem Einstellknopf in der Nähe des Instrumentenblocks vertikal eingestellt werden. Zur Einstellung der Scheinwerferausrichtung, siehe Abschnitt Scheinwerfer im Kapitel "Wartung und Einstellung".



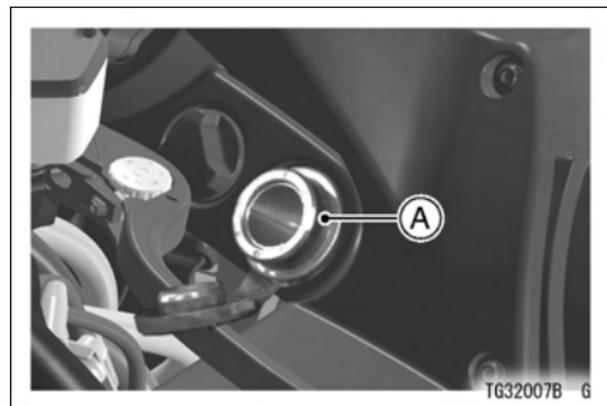
A. Vertikaleinsteller (Einstellknopf)

ANMERKUNG

- *Wenn die Last auf dem Motorrad schwerer oder leichter als normal ist, muss der Scheinwerfer möglicherweise eingestellt werden, um die Straße besser sehen zu können und entgegenkommende Verkehrsteilnehmer nicht zu blenden.*

Zubehörsteckdose/Anschlüsse

An der Zubehörsteckdose bzw. den Anschlüssen kann der elektrische Strom der Batterie genutzt werden. Die folgenden Hinweise beachten und befolgen.



A. Zubehörsteckdose

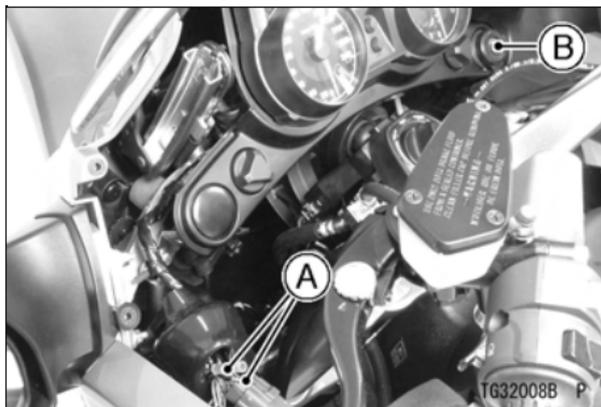
94 ALLGEMEINES

Anschlüsse für elektrisches Zubehör

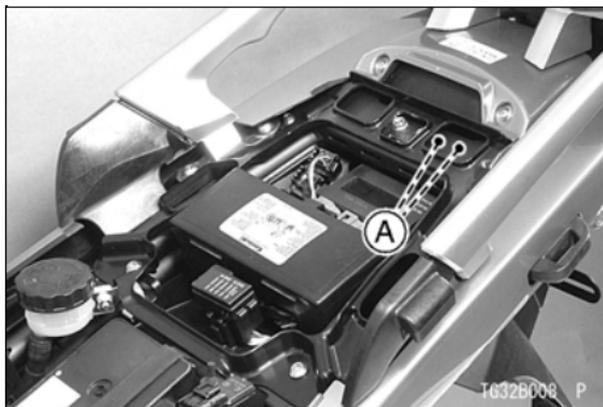
Position	Polarität	Drahtfarbe
Unter Verriegelung	(+)	Schwarz
	(-)	schwarz/gelb
Unter der vorderen Innenabdeckung	(+)	Schwarz
	(-)	schwarz/gelb

VORSICHT

Wenn ein Zubehörteil am Zubehöranschluss angeschlossen ist, darf das Motorrad nicht im Regen gefahren oder gewaschen werden, es sei denn eine wasserfeste Verbindung ist vorhanden. Immer die Kappe auf den Zubehöranschluss setzen, wenn kein Zubehörteil verwendet wird.



A. Anschlüsse (unter der vorderen Innenabdeckung)



A. Anschlüsse (unter Verriegelung)

ANMERKUNG

- Bei Verwendung der elektrischen Zubehörstecker sollte der Anschluss an die Stecker vom Kawasaki-Fachhändler vorgenommen werden.

VORSICHT

Das Fahrzeug hat einen Nebenverbraucherstromkreis (10-A-Sicherung) für die Steckdose und die Anschlussbuchsen. Diesen Stromkreis immer mit 10 A oder weniger absichern. Falls diese Sicherung durchbrennt, stoppt der Motor nicht.

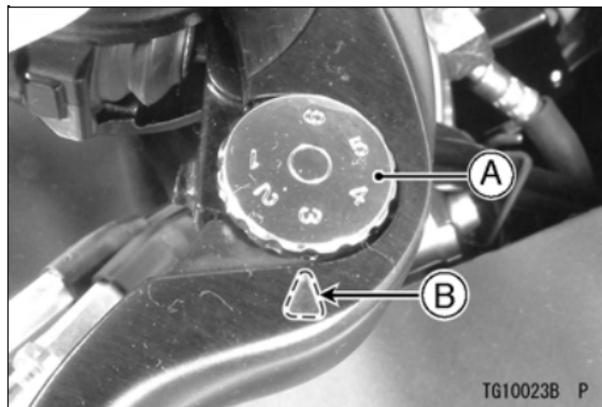
Die Gesamtstromaufnahme der angeschlossenen Nebenverbraucher darf 70 W nicht überschreiten, da sich sonst die Batterie auch bei laufendem Motor entlädt.

⚠ ACHTUNG

Um Kurzschlüsse zu vermeiden darauf achten, dass kein Kabel zwischen Sitz und Rahmen oder anderen Teilen eingeklemmt wird.

Handbrems- und Kupplungshebeleinsteller

An den Handbrems- und Kupplungshebeln befinden sich Einsteller. Der Bremshebeleinsteller hat 6 und der Kupplungshebeleinsteller 5 Positionen, so dass die Position des freigegebenen Hebels auf die Hände des Fahrers angepasst werden kann. Den Hebel nach vorne drücken und den Einsteller drehen, bis die Zahl mit der Pfeilmarkierung am Bremshebel bzw. der Dreiecksmarkierung am Kupplungshebel ausgerichtet ist. Der Abstand vom Griff zum freigegebenen Hebel kann mindestens auf Nr. 6 für den Bremshebel und mindestens auf Nr. 5 für den Kupplungshebel und höchstens auf Nummer 1 für beide eingestellt werden.



- A. Einsteller
- B. Markierung

Kraftstofftankdeckel

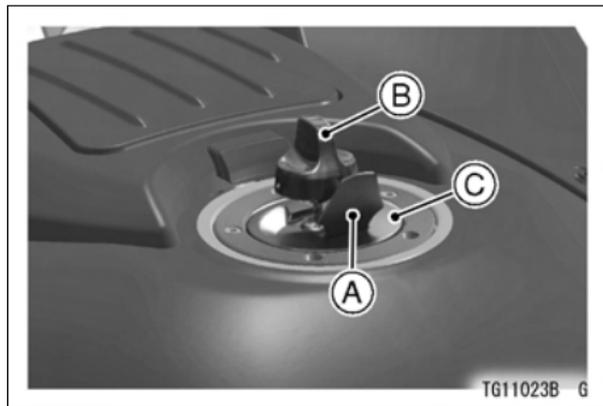
Zum Öffnen des Tankdeckels zunächst die Schlossabdeckung nach oben aufklappen. Zum Öffnen des Tankdeckels den Zündschlüssel in das Tankdeckelschloss stecken und im Uhrzeigersinn drehen.

Zum Schließen des Tankdeckels diesen mit eingestecktem Schlüssel hineindrücken. Anschließend den Zündschlüssel gegen den Uhrzeigersinn in die Ausgangsposition drehen und abziehen.

ANMERKUNG

- *Der Tankdeckel kann ohne eingesteckten Zündschlüssel nicht geschlossen werden, und der Schlüssel kann nur bei einwandfrei verriegeltem Deckel abgezogen werden.*
- *Beim Aufsetzen des Tankdeckels nicht auf den Zündschlüssel,*

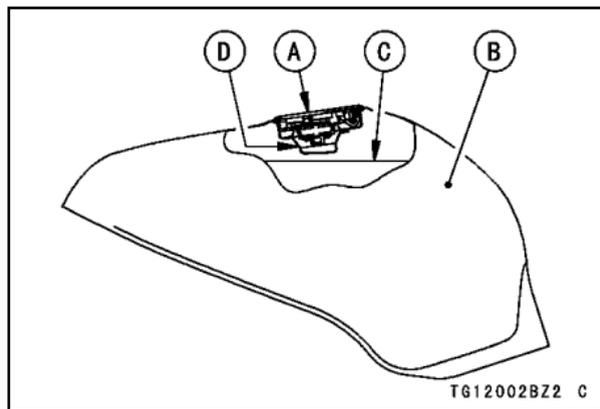
sondern auf den Deckel drücken, anderenfalls lässt sich der Deckel nicht verriegeln.



- A. Schlüssellochabdeckung**
- B. Zündschlüssel**
- C. Kraftstofftankdeckel**

Kraftstofftank

Für den Kraftstofftank wird Kraftstoff mit den folgenden Oktanwerten empfohlen. Bei Regen oder starker Staubeentwicklung nicht tanken, damit das Benzin nicht verunreinigt wird.



- A. Tankdeckel
- B. Kraftstofftank
- C. Höchststand
- D. Einfüllstutzen

⚠ ACHTUNG

Benzin ist äußerst feuergefährlich und unter bestimmten Umständen explosiv. Den Zündschlüssel auf "FSS" drehen. Nicht rauchen. Sicherstellen, dass der Arbeitsbereich gut belüftet ist und keine offenen Flammen oder Funkenquellen in der Nähe sind. Dazu gehören auch Geräte mit Glimmlampe oder Zündflamme.

Den Kraftstofftank nie bis in den Einfüllstutzen auffüllen. Benzin dehnt sich unter Wärmeeinwirkung aus und kann durch die Kraftstofftankbelüftung auslaufen.

Nach dem Tanken sicherstellen, dass der Kraftstofftankdeckel gut verschlossen ist. Verschüttetes Benzin sollte sofort abgewischt werden.

Kraftstoff

Dieser Kawasaki-Motor ist ausschließlich auf bleifreien Kraftstoff mit einer Mindestoktanzahl von ROZ 95

ausgelegt, d. h. Super- oder Super-Plus-Benzin.

VORSICHT

Durch die Verwendung von verbleitem Kraftstoff würde der Abgaskatalysator unbrauchbar beschädigt. (Für nähere Angaben zum Abgaskatalysator siehe auch den Abschnitt "Abgaskatalysator" im Kapitel "Fahranweisungen".)

Oktanzahl

Die Oktanzahl ist ein Maß für die Klopfestigkeit eines Ottokraftstoffs. Die so genannte Research-Oktanzahl (ROZ) ist eine genormte Kennzahl. Darauf achten, dass die Oktanzahl mindestens 95 beträgt.

ANMERKUNG

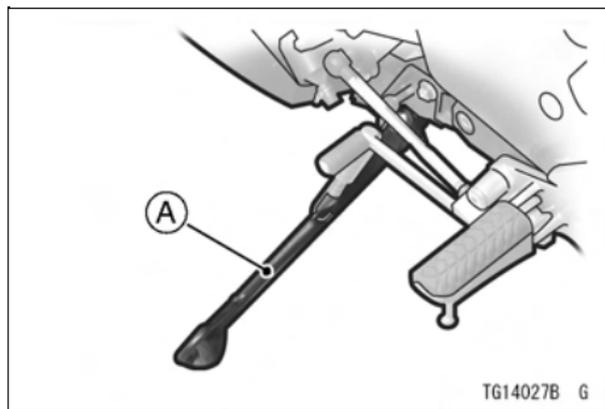
- *Beim Auftreten von Motorklopfen oder -klingeln eine andere Benzinmarke bzw. Benzin mit einer höheren Oktanzahl verwenden.*

VORSICHT

Um Motorschäden zu vermeiden, nur Benzin mit mindestens 95 Oktan verwenden.

Ständer

Das Motorrad ist mit zwei Ständern ausgestattet: ein Hauptständer und ein Seitenständer.



A. Seitenständer

ANMERKUNG

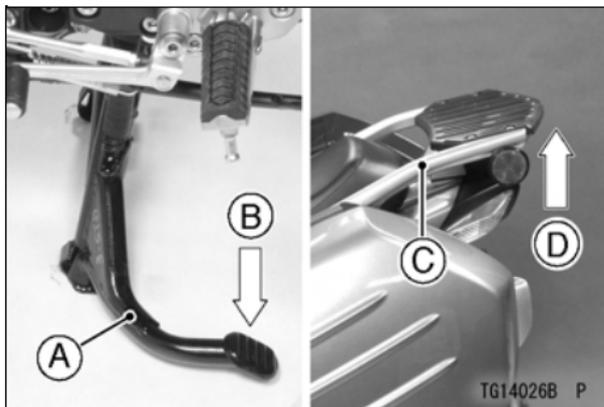
- Zum Abstellen des Motorrads auf den Seitenständer den Lenker nach links einschlagen.

Den Seitenständer und den Hauptständer vor dem Aufsitzen stets ganz hochklappen.

ANMERKUNG

- Das Motorrad ist mit einem Seitenständerschalter ausgerüstet. Dieser Schalter verhindert ein Anlassen des Motors bei eingelegtem Gang und ausgeklapptem Seitenständer.

Um das Motorrad auf den Hauptständer zu stellen, fest auf den Ständer treten und dann das Motorrad am Griff hoch- und nach hinten ziehen. Nicht an der Sitzbank ziehen, um den Sitz nicht zu beschädigen.

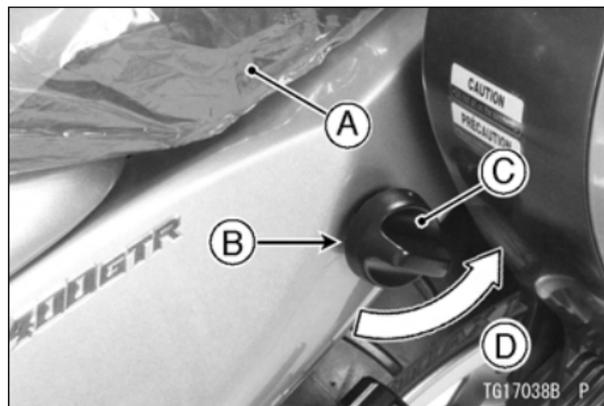


- A. Hauptständer
- B. Nach unten treten.
- C. Griff
- D. Nach oben ziehen.

Sitzbank

Sitzbankausbau

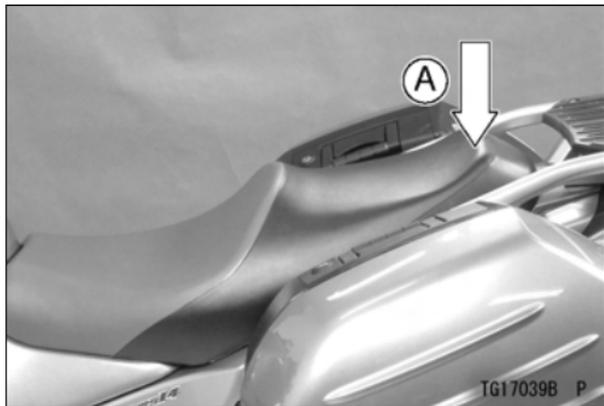
Zum Ausbauen der Sitzbank den Zündschlüssel in das Sitzschloss einführen und gegen den Uhrzeigersinn drehen.



- A. Sitzbank
- B. Sitzbankschloss
- C. Zündschlüssel
- D. Gegen den Uhrzeigersinn drehen

ANMERKUNG

- Ist der Sitzbankausbau schwierig, den Zündschlüssel vollständig in das Sitzbankschloss stecken, den Schlüssel gegen den Uhrzeigersinn drehen und dabei kräftig auf den hinteren Teil der Sitzbank drücken.

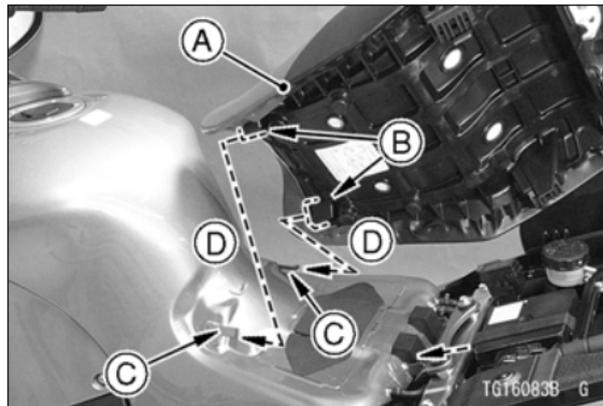


A. Herunterdrücken.

Sitzbankeinbau

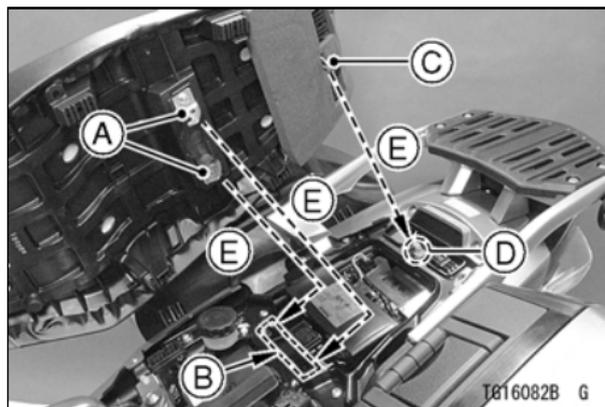
Die Sitzbank in umgekehrter Reihenfolge des Ausbaus einbauen.

- Die Halterungen auf beiden Seiten des Kraftstofftanks in die Schlitze vorne an der Sitzbank einführen.



- A. Sitzbank
B. Schlitz
C. Halterung
D. Einsetzen

- Die Haken in der Mitte der Sitzbank in die Halterungen am Rahmen einführen und die Haltenase am hinteren Ende der Sitzbank in den Schlitz am Rahmen einhaken.



- A. Haken**
- B. Halterungen**
- C. Haltenase**
- D. Schlitz**
- E. Einführen**

- Den hinteren Teil der Sitzbank nach unten drücken, bis die Arretierung hörbar einrastet.
- Das vordere und hintere Ende der Sitzbank hochziehen, um sicher zu stellen, dass diese sicher verriegelt sind.

Warnhinweise zur Verwendung von Ablagefach und Satteltaschen

Bei den Vorbereitungen zum Fahren des Motorrads immer die Satteltaschen auf sicheren Sitz in den entsprechenden Halterungen überprüfen. Versuchen, die Satteltaschen aus den Halterungen zu ziehen und dadurch sicherstellen, dass die Satteltaschen fest in den Halterungen sitzen und gesichert sind. Darauf achten, dass die Satteltaschendeckel und das Ablagefach fest verschlossen sind.

! ACHTUNG

Das plötzliche Lösen oder Abfallen einer Satteltasche oder das plötzliche Öffnen eines Deckels könnte den Motorradfahrer ablenken und der daraus folgende Verlust der Konzentration auf Straßen- und Verkehrsbedingungen könnte zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zu schweren Unfällen führen. Auch die plötzliche Veränderung des Fahrzeuggleichgewichts durch eine fehlende Satteltasche könnte zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zu schweren Unfällen führen.

!ACHTUNG

Eine heruntergefallene Satteltasche könnte den Weg des eigenen oder eines folgenden Motorrades oder eines anderen Fahrzeuges versperren. Das kann bei den Motorradfahrern oder Fahrern anderer Fahrzeuge zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und dadurch zu Unfällen führen.

Beim Fahren beide Satteltaschen- deckel sicher geschlossen halten. Kleidungsstücke oder andere Objekte könnten in das Hinterrad fallen und zu einem Blockieren des Rades mit anschließendem Schleudern und Kontrollverlust führen.

!ACHTUNG

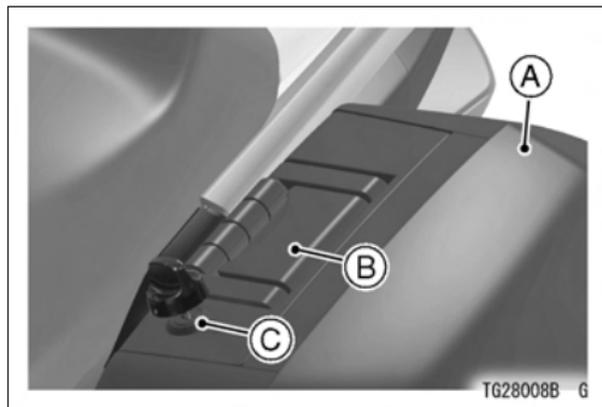
Sicherstellen, dass das Ablagefach fest geschlossen ist, damit lose Gegenstände nicht die Lenkung, Fahrzeugkontrolle oder Aufmerksamkeit des Fahrers für Straßen- und Verkehrsbedingungen beeinträchtigen können. Im Bereich zwischen beweglichen Teilen des Lenkmechanismus (Lenker, Vorderradgabel etc.) und den festen Chassisteilen (Verkleidung, Kraftstofftank, Rahmen usw.) keine Gegenstände ablegen, aufbewahren oder transportieren. Ein loser Gegenstand, der in den Lenkmechanismus gerät, könnte zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zu schweren Unfällen führen.

Satteltaschen

Zum Transportieren von Gepäck befinden sich Satteltaschen auf beiden Seiten des Hinterrades.

Öffnen des Satteltaschendeckels-

- Den Zündschlüssel in das Deckelschloss einführen.
- Den Zündschlüssel von der Lock-Markierung zur Hebelseite drehen.
- Den Hebel oben an der Satteltasche hochziehen.



A. Satteltasche

B. Hebel

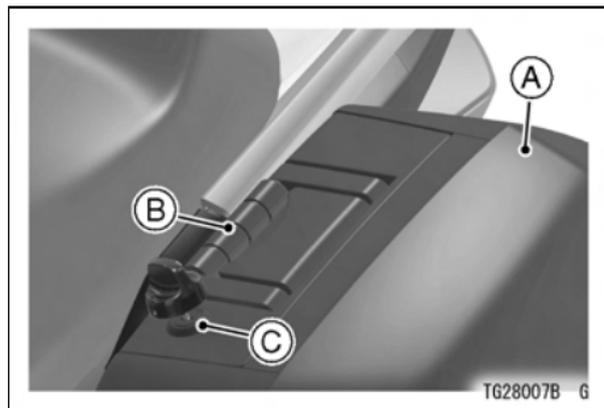
C. Schloss

Schließen des Satteltaschendeckels-

- Den Hebel ganz nach oben ziehen und halten, und den Deckel gegen die Satteltasche drücken.
- Den Hebel in die ursprüngliche Position zurückdrücken.
- Den Zündschlüssel auf die Lock-Markierung drehen und herausziehen.
- Durch Ziehen am Deckel und am Hebel sicherstellen, dass der Deckel sicher geschlossen ist.

Entfernen der Satteltasche-

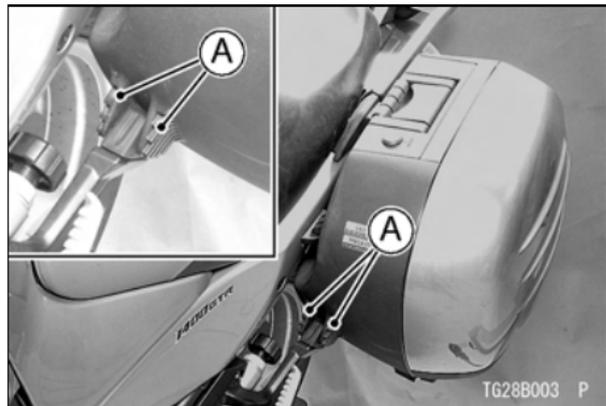
- Den Zündschlüssel in das Deckel-schloss einführen.
- Den Zündschlüssel von der Lock-Markierung zur Hebelseite drehen.
- Den Griff oben an der Satteltasche hochziehen.
- Die Satteltasche hochziehen und abnehmen.



- A. Satteltasche
- B. Griff
- C. Schloss

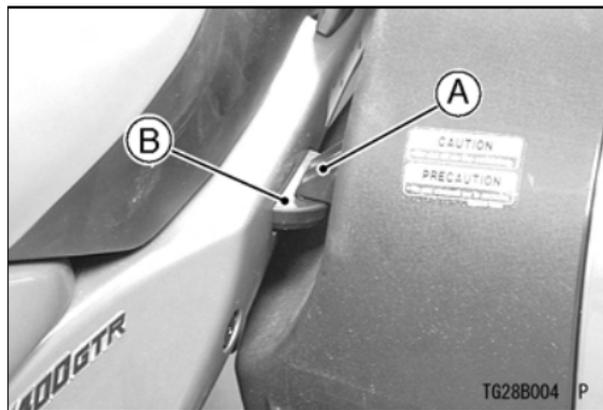
Montieren der Satteltasche-

Die linke und rechte Satteltasche unterscheiden. Sicherstellen, dass beide Satteltaschen an den richtigen Seiten angebracht sind. Durch Anbringen der Taschen an den falschen Seiten können Teile des Befestigungsmechanismus beschädigt werden, oder die Taschen könnten sich beim Fahren verschieben. Sicherstellen, dass der Halter vorne unter der Satteltasche ist.



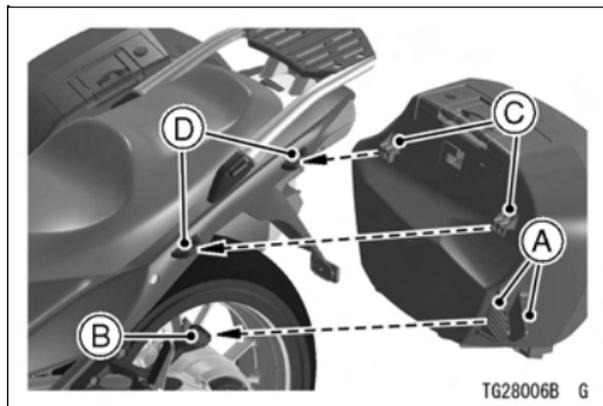
A. Halter

- Den Handgriff ganz hochziehen.
- Beim Ausrichten der Halterung vorne unter der Satteltasche mit der Haltenase neben der Beifahrerfußraste die Haken in the Halterungen hinten am Rahmen einsetzen. Sicherstellen, dass die Haken in das Ende eingesetzt sind, wie in der Abbildung gezeigt.



A. Haken
B. Halterung

- Den Griff in die ursprüngliche Position zurückdrücken.
- Den Zündschlüssel gegen den Uhrzeigersinn drehen.
- Durch Ziehen am Griff, der Satteltasche, am Deckel und Hebel sicherstellen, dass Satteltasche und Satteltaschendeckel sicher befestigt sind.



- A. Halterung
- B. Haltenase
- C. Haken
- D. Halterungen

!ACHTUNG

In einer Satteltasche max. 10 kg schwere Lasten befördern.

Um das Motorrad im Gleichgewicht zu halten, die Last auf beide Seiten des Motorrads gleichmäßig verteilen. Die maximale Nutzlast von 200 kg, einschließlich Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör nicht überschreiten.

Beim Befördern von Lasten oder Beifahrern nicht schneller als 130 km/h fahren. Die Geschwindigkeit entsprechend den Straßen- oder Wetterbedingungen reduzieren. Wird die Geschwindigkeit nicht dem zusätzlichen Gewicht oder anderen Bedingungen entsprechend angepasst, kann dies zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zu Unfällen führen.

!ACHTUNG

Eine verschobene Satteltasche kann die Fahrt des Motorrads behindern oder mit ein nachfolgendes Motorrad oder anderes Fahrzeug stören. Dadurch kann die Kontrolle über eines der Motorräder oder anderen Fahrzeugs verloren gehen und ein Unfall verursacht werden. Die Deckel beider Satteltaschen müssen während der Fahrt sicher verschlossen sein. Falls Kleidungsstücke oder andere Gegenstände bei der Fahrt in das Hinterrad geraten, kann das Rad blockiert werden, was zu Schleudern und Verlust der Kontrolle über das Motorrad führt.

VORSICHT

**Auf den Satteltaschen und den Satteltaschendeckeln nicht sitzen.
Die Deckel nicht beladen.**

Ablagefach

Das Ablagefach befindet sich am Kraftstofftank.

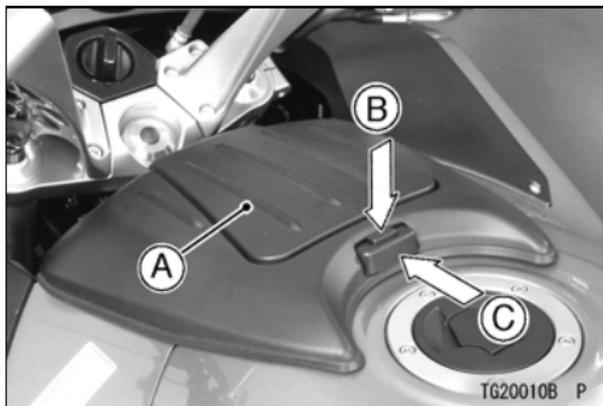
Im Ablagefach können Papiere oder leichtes Gepäck aufbewahrt werden.

ANMERKUNG

- *Keine Wertsachen im Ablagefach aufbewahren, wenn das Motorrad unbeaufsichtigt abgestellt wird, da der Schließmechanismus nicht einbruchssicher ist.*

Öffnen des Ablagefachdeckels-

- Den Ablagefachdeckel entriegeln. Dazu den Knopf gedrückt halten und den Hebel hineindrücken.
- Der Deckel öffnet sich automatisch.



- A. Ablagefachdeckel
- B. Knopf gedrückt halten.
- C. Hebel hineindrücken.

Schließen des Ablagefachdeckels-

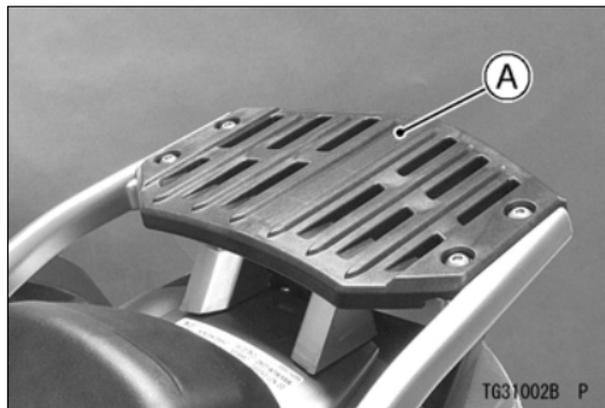
- Den Ablagefachdeckel herunterdrücken, bis er mit einem Klickgeräusch einrastet.
- Durch Ziehen am Ablagefachdeckel sicherstellen, dass er fest geschlossen ist.

! ACHTUNG

Sicherstellen, dass das Ablagefach fest geschlossen ist, damit lose Gegenstände nicht die Lenkung, Fahrzeugkontrolle oder Aufmerksamkeit des Fahrers für Straßen- und Verkehrsbedingungen beeinträchtigen können und möglicherweise zu Unfällen und Verletzungen führen.

Hinterer Gepäckträger

Das Motorrad ist am Heck mit einem Gepäckträger ausgestattet.



A. Hinterer Gepäckträger

! ACHTUNG

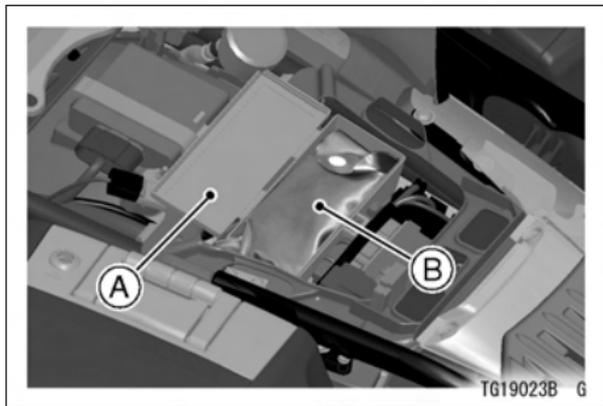
Auf dem Gepäckträger max. 10 kg schwere Lasten befördern. Die maximale Nutzlast von 200 kg, einschließlich Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör nicht überschreiten.

Beim Befördern von Lasten, die schwerer als 3 kg sind, nicht schneller als 130 km/h fahren. Der Fahrzeugbetrieb könnte sonst beeinträchtigt werden. Die Geschwindigkeit entsprechend den Straßen- oder Wetterbedingungen, usw. reduzieren. Wird die Geschwindigkeit nicht dem zusätzlichen Gewicht oder anderen Bedingungen entsprechend angepasst, kann dies zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zu Unfällen führen.

Werkzeugablagefach

Das Werkzeugablagefach befindet sich unter dem Sitz.

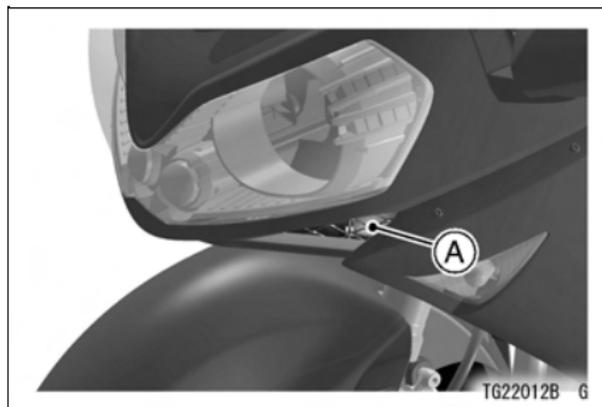
Der Satz enthält Werkzeuge, die bei der Durchführung von Pannenreparaturen, Einstellungen und einigen in diesem Handbuch erklärten Wartungsvorgängen hilfreich sein können. Das Bordwerkzeug hier aufbewahren.



- A. Werkzeugablagefach
- B. Werkzeug

Lufteinlass

Der Lufteinlass ermöglicht das Einströmen von Luft in das Kraftstoffsystem. Es muss immer darauf geachtet werden, dass der Luftstrom in den Lufteinlass nicht blockiert wird. Ein blockierter Lufteinlass verringert die Leistung und erhöht die Abgasemissionen.



- A. Lufteinlass

EINFAHRVORSCHRIFTEN

Die Einfahrzeit Ihres Motorrads erstreckt sich über die ersten 1.600 km. Um Motorschäden und spätere Leistungseinbußen zu verhindern, muss das Motorrad sorgfältig eingefahren werden.

Während der Einfahrzeit müssen folgende Vorschriften strikt beachtet werden.

- Die empfohlene Motorhöchstdrehzahl laut folgender Tabelle nicht überschreiten.

Kilometerstand	Motorhöchstdrehzahl
0 – 800 km	4.000 U/min
800 – 1.600 km	6.000 U/min

- Nach dem Starten (auch bei betriebswarmem Motor) weder sofort losfahren noch den Motor hochdrehen. Den Motor einige Minuten im Leerlauf betreiben, damit sich das Motoröl richtig verteilt.
- Den Motor in der Leerlaufstellung des Getriebes nicht hochdrehen.

! ACHTUNG

Neue Reifen haben noch eine geringe Reifenhaftung und können dadurch zum Verlust der Fahrzeugkontrolle und zu Verletzungen führen.

Neue Reifen müssen etwa 160 km weit eingefahren werden, bevor sie ihr volles Haftvermögen entfalten. Während dieser Einfahrzeit sollten plötzliche Brems-, Beschleunigungs- und Lenkmanöver vermieden werden.

Zusätzlich zu den oben angegebenen Punkten muss nach den ersten 1.000 km unbedingt die Erstinspektion von einem Kawasaki-Vertragshändler durchgeführt werden.

FAHRANWEISUNGEN

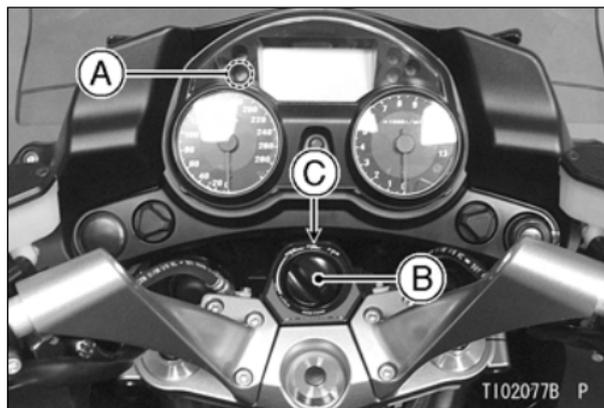
Motor starten

- Darauf achten, dass der Motorstoppschalter auf () steht.
- Den Zündschlüssel hineindrücken und wieder loslassen, wobei der Schlüsselanhänger mitgeführt werden muss.
- Solange das Zündschlüsselsymbol 5 Sekunden lang angezeigt wird, den Zündschlüssel auf "ON" drehen.

ANMERKUNG

- *Wenn der Zündschlüssel hineingedrückt und in die Position ON gedreht wird, blinken die Blinkerleuchten zweimal.*

- Sicherstellen, dass das Getriebe in der Leerlaufstellung ist.



- A. Leerlaufkontrollleuchte
- B. Zündschlüssel
- C. Position ON

ANMERKUNG

- *Dieses Motorrad ist mit einem Umkippsensor ausgestattet, der den*

118 FAHRANWEISUNGEN

Motor bei einem Sturz automatisch abschaltet und die Warnlampe blinken lässt. Zum Anlassen des Motors nach einem Sturz muss der Zündschlüssel zunächst auf "OFF" und dann wieder zurück auf "ON" gedreht werden.

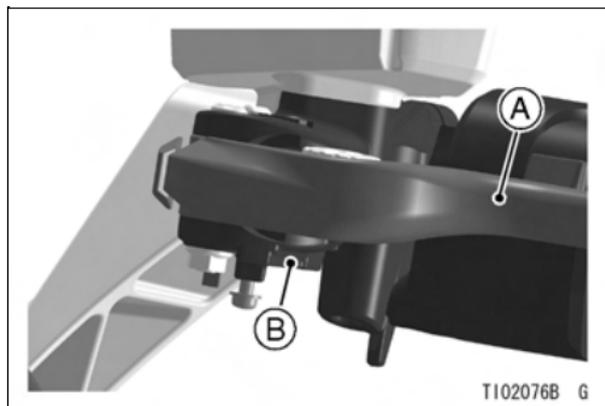
- Die Anzeige auf Funktion prüfen und bei geschlossener Drosselklappe den Starterknopf drücken.

VORSICHT

Den Anlasser nicht länger als fünf Sekunden kontinuierlich betätigen, um ein Überhitzen des Anlassers und ein momentanes Abfallen der Batteriespannung zu vermeiden. Zwischen den einzelnen Startversuchen jeweils 15 Sekunden warten, damit der Anlasser abkühlen und die Batterie sich erholen kann.

ANMERKUNG

- *Das Motorrad ist mit einem Anlasssperrschalter ausgerüstet. Dieser Schalter verhindert ein Anlassen des Motors bei eingelegtem Gang und ausgeklapptem Seitenständer. Bei vollständig hochgeklapptem Seitenständer und gezogenem Kupplungshebel kann der Motor jedoch angelassen werden.*



A. Kupplungshebel

B. Anlassersperrschalter

VORSICHT

Den Motor nicht länger als fünf Minuten im Leerlauf betreiben, um Überhitzung und Motorschäden zu vermeiden.

Anlassen mit Starthilfekabeln

Eine "entladene" Motorradbatterie muss ausgebaut und aufgeladen werden. Im Notfall kann der Motor mit Hilfe einer 12-V-Zusatzbatterie und Starthilfekabeln angelassen werden.

! ACHTUNG

In der Batterie bildet sich das entflammbare und unter Umständen explosive Wasserstoffgas. Es ist auch in einer entladenen Batterie enthalten. Flammen und Funken (auch Zigaretten) von der Batterie fernhalten. Bei Arbeiten an der Batterie immer einen Augenschutz tragen. Falls Batteriesäure mit Kleidung, Haut oder Augen in Berührung kommt, die betroffenen Stellen sofort mindestens fünf Minuten lang mit klarem Wasser spülen. Bei Körperkontakt schnellstens einen Arzt aufsuchen.

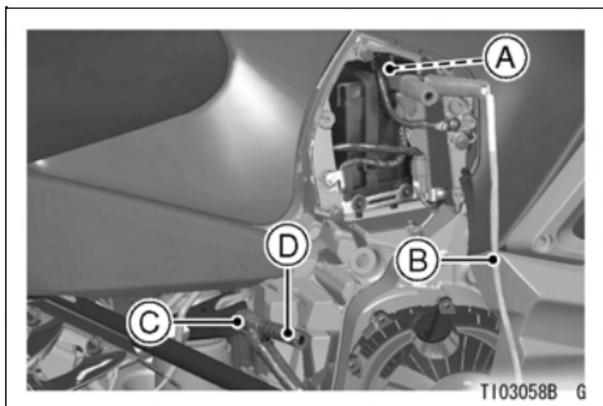
- Die Batterieabdeckung entfernen. (Siehe Abschnitt Batterie im Kapitel "Wartung und Einstellung").
- Ein Starthilfekabel vom Pluspol (+) der Zusatzbatterie an den Pluspol (+) der Motorradbatterie anschließen.

VORSICHT

Darauf achten, dass die Brückenkabelklemme am positiven Batteriepol nicht mit dem Rahmen in Verbindung kommt und dadurch einen Kurzschluss verursacht.

Anschließen der Starthilfekabel

- Sicherstellen, dass sich der Zündschlüssel in Stellung "OFF" befindet.



- A. Pluspol der Motorrad-Batterie (+)
- B. Vom Pluspol (+) der Fremdstart-Batterie
- C. Unlackierte Metalloberfläche
- D. Vom Minuspol (-) der Fremdstart-Batterie

- Ein weiteres Überbrückungskabel vom Minuspol (-) der Starterbatterie an die Fußraste oder eine andere, nicht lackierte Metalloberfläche anschließen. Diese Verbindung nicht am Minuspol (-) der Batterie vornehmen!

! ACHTUNG

Diese Verbindung weder an der Batterie noch am Kraftstoffsystem vornehmen. Darauf achten, die Plus- und Minuskabel weder zusammenzuführen noch gleichzeitig zu berühren und sich nicht über die Batterie zu beugen. Niemals Starthilfekabel an eine eingefrorene Batterie anlegen. Dabei besteht Explosionsgefahr. Die Pluspole (+) und Minuspole (-) auf keinen Fall verkehrt verbinden, da dadurch die Batterie explodieren und die elektrische Anlage beschädigt werden kann.

- Den Motor in der gewohnten Weise anlassen.

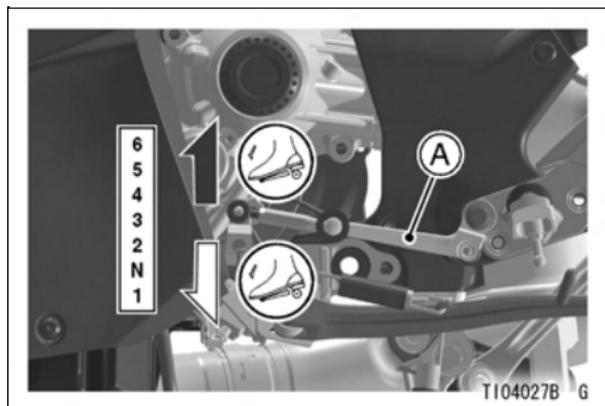
VORSICHT

Den Anlasser nicht länger als fünf Sekunden kontinuierlich betätigen, um ein Überhitzen des Anlassers und ein momentanes Abfallen der Batteriespannung zu vermeiden. Zwischen den einzelnen Startversuchen jeweils 15 Sekunden warten, damit der Anlasser abkühlen und die Batterie sich erholen kann.

- Die Starthilfekabel abklemmen, sobald der Motor läuft. Stets zuerst das Minuskabel (–) vom Motorrad abnehmen.
- Alle ausgebauten Teile wieder einbauen.

Anfahren

- Sicherstellen, dass Seitenständer und Hauptständer ganz hochgeklappt sind.
- Den Kupplungshebel ziehen.
- Den ersten Gang einlegen.
- Den Gasdrehgriff leicht öffnen und den Kupplungshebel langsam loslassen.
- Wenn die Kupplung zu fassen beginnt, etwas mehr Gas geben, und zwar gerade genug, um den Motor nicht abzuwürgen.



A. Schalthebel

ANMERKUNG

- *Das Motorrad ist mit einem Seitenständerschalter ausgerüstet. Dieser Schalter verhindert ein Anlassen des Motors bei eingelegtem Gang und ausgeklapptem Seitenständer.*

Gangschaltung

- Gleichzeitig den Gasdrehgriff schließen und den Kupplungshebel ziehen.
- Den nächsthöheren oder -tieferen Gang einlegen.

! ACHTUNG

Beim Herunterschalten die Motordrehzahl (U/min) ausreichend niedrig halten, damit der Motor nicht überdreht. Dies kann neben Motorschäden auch zu Hinterradschlupf und möglicherweise zu einem Unfall führen. Das Herunterschalten muss in jedem Gang unterhalb 5.000 U/min erfolgen.

- Den Kupplungshebel gefühlvoll loslassen und dabei allmählich den Gasdrehgriff öffnen.

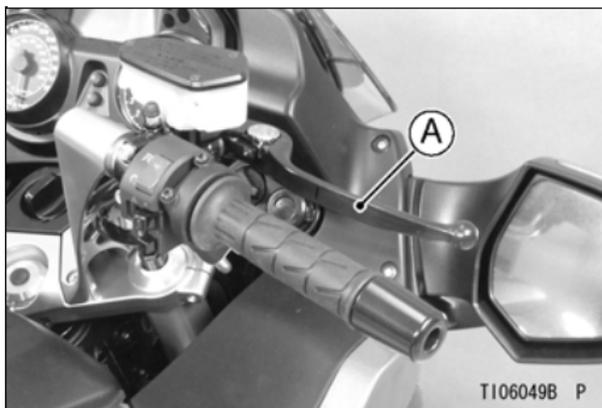
ANMERKUNG

- *Das Getriebe ist mit einer Leerlauf-findung ausgestattet. Im Stillstand kann das Getriebe nicht über die Leerlaufstellung hinaus in den ersten Gang geschaltet werden. Hierzu aus dem Stillstand in den ersten Gang schalten und dann den Schalthebel hochziehen. Die Leerlaufstellung kann dabei nicht übersprungen werden.*

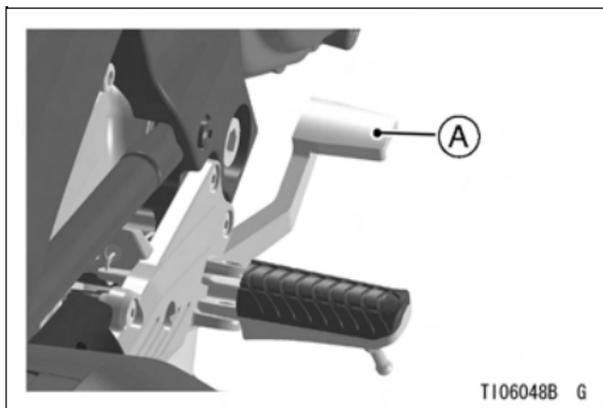
Bremsverfahren

- Den Gasdrehgriff ganz schließen, jedoch nicht den Kupplungshebel ziehen (außer beim Schalten), damit auch die Motorbremse wirkt.
- Die Gänge einzeln herunterschalten, so dass beim Anhalten der 1.Gang eingelegt ist.
- Beim Bremsen stets beide Bremsen gleichzeitig betätigen. Die Vorderradbremse generell jedoch etwas stärker als die Hinterradbremse betätigen. Herunterschalten und nach Bedarf den Kupplungshebel ziehen, damit der Motor nicht abgewürgt wird.
- Ein Blockieren der Bremsen und daraus resultierenden Radschlupf vermeiden. Bremsen während eines Lenkmanövers generell vermeiden. Die Geschwindigkeit immer vor Beginn eines Lenkmanövers entsprechend reduzieren.

- Auch bei Motorrädern, die mit ABS ausgerüstet sind, kann das Bremsen in Kurven dazu führen, dass die Räder wegrutschen. In einer Kurve ist es daher besser, beide Bremsen nur ganz leicht oder überhaupt nicht zu betätigen. Die Geschwindigkeit immer vor Beginn eines Lenkmanövers entsprechend reduzieren.
- Beim Notbremsen die Bremsen ohne Herunterschalten möglichst stark betätigen, ohne dabei ins Schleudern zu geraten.



A. Handbremshebel



A. Fußbremshebel

Antiblockiersystem (ABS) für Modelle mit ABS

ABS soll das Blockieren der Räder verhindern, wenn beim Geradeausfahren scharf gebremst wird. Dazu reguliert ABS automatisch die Bremskraft. Die Gewinnung von abwechselnd Griffigkeit und Bremskraft hilft dabei, das Blockieren der Räder zu verhindern und ermöglicht eine stabile Lenkkontrolle beim Abbremsen.

Die Bremskontrollfunktion ist mit der eines konventionellen Motorrades identisch. Der Bremshebel wird für die Vorderradbremse eingesetzt und das Bremspedal für die Hinterradbremse.

Wenn ABS auch Stabilität beim Abbremsen durch Verhindern von Blockieren der Räder bietet, sollten dennoch die folgenden Merkmale beachtet werden:

- ABS kann schlechte Straßenbedingungen, falsche Einschätzung oder

Anwendung der Bremsen nicht kompensieren. Es ist die gleiche Aufmerksamkeit erforderlich, wie bei Motorrädern, die nicht mit ABS ausgerüstet sind.

- ABS ist nicht dafür entwickelt worden, den Bremsweg zu verkürzen. Auf unbefestigten, unebenen oder abschüssigen Fahrbahnen kann der Bremsweg eines Motorrades mit ABS sogar länger sein als der eines Motorrades ohne ABS. In solchen Bereichen besondere Vorsicht walten lassen.
- ABS hilft dabei, das Blockieren der Räder bei normalen Bremsvorgängen zu verhindern, kann aber das Wegrutschen der Räder, das möglicherweise durch Bremsen in Kurven verursacht wird, nicht kontrollieren. In einer Kurve ist es daher besser, beide Bremsen nur ganz leicht oder überhaupt nicht zu betätigen. Die

Geschwindigkeit immer vor Beginn eines Lenkmanövers entsprechend reduzieren.

- Der im ABS integrierte Computer vergleicht die Fahrzeuggeschwindigkeit mit der Rädergeschwindigkeit. Nicht empfohlene Reifen können die Radgeschwindigkeit und dadurch die Computerwerte beeinträchtigen, was zu einer Verlängerung des Bremsweges führen kann.

ACHTUNG

Nicht empfohlene Reifen können eine Störung im ABS verursachen und zu einem längeren Bremsweg führen. In der Folge könnte der Fahrer dadurch einen Unfall erleiden. Deshalb immer die für dieses Motorrad empfohlenen Standardreifen verwenden.

ANMERKUNG

- Die ABS-Kontrollleuchte kann beim Fahren des Motorrads aufleuchten. (z.B. Durchdrehen des Vorder- oder Hinterrads.) In diesem Fall zuerst den Zündschlüssel auf "OFF" stellen und dann wieder auf "ON". Durch diese Maßnahme erlischt die ABS-Kontrollleuchte. Bleibt die ABS-Kontrollleuchte jedoch nach Erreichen einer Geschwindigkeit von ca. 6 km/h oder weniger eingeschaltet, so muss das ABS von einem Kawasaki-Vertragshändler geprüft werden.
- Wenn das ABS funktioniert, ist möglicherweise ein Pulsieren des Bremshebels oder Bremspedals spürbar. Das ist normal. Der Bremsvorgang muss nicht abgebrochen werden.
- ABS funktioniert nicht bei einer Geschwindigkeit von ca. 6 km/h oder darunter.

○ ABS funktioniert nicht, wenn die Batterie entladen ist.

ABS-Kontrollleuchte:

In der Regel leuchtet die ABS-Kontrollleuchte wenn die Zündung eingeschaltet wird und verlöscht kurz nachdem sich das Motorrad in Bewegung setzt.

Wenn die Kontrollleuchte sich wie nachfolgend beschrieben verhält, sind im ABS ein oder mehrere Fehler aufgetreten. Das ABS sollte dann von einem autorisierten Kawasaki-Händler überprüft werden.

- Die Kontrollleuchte leuchtet nicht auf, wenn die Zündung eingeschaltet wird.
- Die Kontrollleuchte leuchtet weiter, nachdem sich das Motorrad in Bewegung gesetzt hat.

- Die Kontrollleuchte leuchtet auf und weiter, nachdem sich das Motorrad in Bewegung gesetzt hat.

Das ABS funktioniert zwar nicht, wenn die Kontrollleuchte leuchtet, aber selbst wenn das ABS ausfällt, arbeitet das konventionelle Bremssystem völlig normal.

Abstellen des Motors

- Das Gas ganz wegnehmen.
- Das Getriebe in die Leerlaufstellung schalten.
- Den Zündschlüssel auf "OFF" drehen.

ANMERKUNG

- *Wird der Zündschlüssel in die Position OFF oder FSS gestellt, blinken die Blinkerleuchten einmal und in der Multifunktionsanzeige wird 5 Sekunden lang das Zündschlüsselsymbol angezeigt. Weitere Informationen zum Zündschalter, siehe Abschnitt Zündschalter im Kapitel "Allgemeines".*
- Das Motorrad auf festem, ebenem Boden auf den Seitenständer stellen.
- Den Lenker verriegeln.

ANMERKUNG

- *Dieses Motorrad ist mit einem Umkippsensor ausgestattet, der den Motor bei einem Sturz automatisch abschaltet und die Warnlampe blinken lässt. Zum Anlassen des Motors nach einem Sturz muss der Zündschlüssel zunächst auf "OFF" und dann wieder zurück auf "ON" gedreht werden.*

Abstellen des Motors in Notgefahr

Die Konstruktion Ihrer Kawasaki verbindet maximale Sicherheit und Bequemlichkeit. Dennoch ist eine vorschriftsmäßige Wartung und ein gründliches Erlernen der Handhabung dieses Motorrads die Voraussetzung für sicheres Fahren. Durch unsachgemäße Wartung können äußerst gefährliche Situationen wie das so genannte falsche Gasgeben entstehen. Zwei der häufigsten Ursachen für falsches Gasgeben:

1. Aufgrund mangelhafter Wartung oder einer Verstopfung des Luftfilters dringt Schmutz oder Staub in das Drosselklappengehäuse ein und die Drosselklappe verklemmt.
2. Durch Ausbau des Luftfilters dringen Verunreinigungen in die Kraftstoff-Einspritzanlage ein und verstopfen diese.

Zum Anhalten in einer Notsituation (z. B. bei klemmender Drosselklappe) den Kupplungshebel ziehen und die Bremsen betätigen. Daraufhin kann der Motor mit dem Notausschalter abgestellt werden. Anschließend den Zündschlüssel auf OFF stellen und ggf. den Notausschalter wieder zurückstellen.

Parken

- Das Getriebe in die Leerlaufstellung schalten und den Zündschlüssel auf "OFF" stellen.
- Das Motorrad auf festem, ebenem Boden auf den Seitenständer stellen.

VORSICHT

Nicht auf abschüssigem oder weichem Untergrund parken, um ein Umfallen des Motorrads zu verhindern.

- Beim Parken in einer Garage oder in einem geschlossenen Raum auf gute Belüftung achten und sicherstellen, dass sich weder Funken noch Flammen in der Nähe befinden; dazu zählen auch Geräte mit einer Zündflamme.

! ACHTUNG

Auspufftopf und Auspuffrohr sind sehr heiß, wenn der Motor läuft und auch noch kurz nach dem Abstellen des Motors. Das kann zu einem Brand führen, der Sachbeschädigung oder schwere Verletzungen verursachen kann. Das Fahrzeug daher nicht in einem Bereich im Leerlauf laufen lassen oder parken, wo leicht entflammbare Materialien wie Gras oder trockene Blätter in den Auspufftopf oder das Auspuffrohr gelangen können.

! ACHTUNG

Benzin ist äußerst feuergefährlich und unter bestimmten Umständen explosiv.

- Zur Diebstahlsicherung den Lenker absperren.

Abgaskatalysator

Dieses Motorrad ist mit einem Abgaskatalysator ausgestattet. Die im Katalysator verwendeten Werkstoffe Platin und Rhodium oxidieren die im Abgas enthaltenen Kohlenwasserstoff- und Kohlenmonoxid-Schadstoffanteile zu Wasser und Kohlendioxid.

Um eine einwandfreie Funktion des Abgaskatalysators zu gewährleisten, sind folgende Maßregeln zu beachten.

ACHTUNG

Auspufftopf und Auspuffrohr sind sehr heiß, wenn der Motor läuft und auch noch kurz nach dem Abstellen des Motors. Das kann zu einem Brand führen, der Sachbeschädigung oder schwere Verletzungen verursachen kann. Das Fahrzeug daher nicht in einem Bereich im Leerlauf laufen lassen oder parken, wo leicht entflammbare Materialien wie Gras oder trockene Blätter in den Auspufftopf oder das Auspuffrohr gelangen können.

- Ausschließlich bleifreies Benzin tanken. Unter keinen Umständen verbleites Kraftstoff verwenden. Die Verwendung von verbleitem Benzin beeinträchtigt die Leistung des Abgaskatalysators wesentlich.

134 FAHRANWEISUNGEN

- Das Motorrad nicht bei ausgeschalteter Zündung im Freilauf fahren. Das Motorrad bei entladener Batterie nicht anschieben. Den Betrieb bei Fehlzündungen unbedingt einstellen. Anderenfalls gelangen übermäßige Mengen unverbrannten Gemischs vom Motor in den Abgaskatalysator, was diesen bei betriebswarmem Motor überhitzen und beschädigen bzw. bei kaltem Motor dessen Leistung mindern würde.

FAHR SICHERHEIT

Sichere Fahrtechnik

Die nachfolgenden Punkte gelten für den alltäglichen Motorradbetrieb und sollten zur sicheren und effektiven Fahrzeugnutzung sorgfältig beachtet werden.

Aus Sicherheitsgründen werden Augenschutz und Helm dringend empfohlen. Vor dem Fahren mit dem Motorrad sollten die entsprechenden Sicherheitsregeln gelernt, überprüft und angewendet worden sein. Für zusätzlichen Körperschutz sollten Handschuhe und geeignetes Schuhwerk verwendet werden.

Da ein Motorrad nicht den Aufprallschutz eines Automobils bietet, ist außer dem Tragen von Schutzkleidung auch defensives Fahren besonders wichtig. Lassen Sie sich nicht von der Schutzkleidung irrtümlich in Sicherheit wiegen.

Vor dem Fahrstreifenwechsel durch einen Blick über die Schulter sicherstellen, dass der Weg frei ist. Nicht allein auf den Rückspiegel vertrauen. Entfernung und Geschwindigkeit eines Fahrzeugs werden leicht falsch eingeschätzt, oder das Fahrzeug wird überhaupt nicht gesehen.

Beim Hinauffahren von steilen Gefällen in einen niedrigeren Gang schalten, damit noch viel Reserveleistung vorhanden ist, anstatt den Motor zu überlasten.

Beim Betätigen der Bremsen immer Vorderrad- und Hinterradbremse verwenden. Wird zum plötzlichen Bremsen nur eine Bremse betätigt, kann das Motorrad ins Schleudern geraten und ausbrechen.

Beim Hinabfahren langer Gefälle die Fahrzeuggeschwindigkeit durch Gaswegnehmen kontrollieren. Mit der Vorder- und Hinterradbremse unterstützend bremsen.

Bei nassen Fahrbedingungen die Fahrzeuggeschwindigkeit mehr durch Gasgeben und -wegnehmen als durch Betätigen der Vorder- und Hinterradbremmen kontrollieren. Das Gas sollte auch mit Bedacht verwendet werden, um ein Schleudern des Hinterrades durch zu schnelle Beschleunigung oder Verzögerung zu verhindern.

Das Fahren mit angepasster Geschwindigkeit und Vermeiden unnötiger Beschleunigung sind nicht nur für Sicherheit und niedrigen Kraftstoffverbrauch wichtig, sondern auch für eine lange Nutzungsdauer und einen leiseren Betrieb des Motorrades.

Beim Fahren auf nassen oder unbefestigten Straßen sind die Manövrierfähigkeiten eingeschränkt. Unter diesen Bedingungen sollten alle Fahraktionen weich sein. Plötzliches Beschleunigen, Bremsen oder Lenken kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen.

Auf rauen Straßen Vorsicht walten lassen, Geschwindigkeit verringern und zur besseren Stabilität die Knie an den Kraftstofftank pressen.

Wenn eine schnelle Beschleunigung, wie z. B. beim Überholen, erforderlich ist, in einen niedrigeren Gang schalten, um die erforderliche Leistung zu erhalten.

Nicht bei zu hoher Drehzahl (U/min) herunterschalten, um Schäden am Motor durch Überdrehen zu vermeiden.

Das Vermeiden von unnötigem Schlangenfahren ist wichtig für die eigene Sicherheit und die der anderen Verkehrsteilnehmer.

Tägliche Kontrollen

Die nachstehenden Kontrollen einmal täglich vor Fahrtantritt vornehmen. Ein gewohnheitsmäßiges Durchführen dieser Sicherheitskontrollen erfordert nur wenig Zeit, erhöht dafür aber die Fahrsicherheit in großem Maße.

Mängel, die bei dieser Kontrolle festgestellt werden, anhand der Angaben im Kapitel Wartung und Einstellung selber beheben oder dem Kawasaki-Vertragshändler überlassen.

ACHTUNG

Ein Unterlassen dieser Kontrollen kann zu ernsthaften Schäden und schweren Unfällen führen.

Kraftstoff	Ausreichend Benzin im Tank, keine Lecks.
Motoröl	Zwischen Mindest- und Höchststandmarkierung
Reifen	Luftdruck (für kalten Reifen)

Vorne	290 kPa (2,90 kgf/cm ²)
Hinten	290 kPa (2,90 kgf/cm ²)

Schraubverbindungen	Die Ventilkappe aufsetzen. Sicherstellen, dass Schraubverbindungen und Befestigungselemente an Lenkung, Radaufhängung, Achsen und Bedienelementen vorschriftsmäßig angezogen bzw.
---------------------	--

	solide angebracht sind.
Lenkung	Gleichmäßig aber nicht lose von Anschlag zu Anschlag. Kein Verklemmen der Betätigungszüge.
Bremsen	Bremsbelagverschleiß: Verbleibende Belagstärke über 1 mm. Kein Austreten von Bremsflüssigkeit.
Gaspedal	Gasdrehgriffspiel 2 – 3 mm.
Kupplung	Keine Flüssigkeitslecks
Kühlmittel	Keine Lecks Bei kaltem Motor zwischen Mindest- und Höchststand- markierung.
Achsantriebsgehäuse .	Keine Öllecks.
Elektrische Anlage	Alle Leuchten (Scheinwerfer, Rücklicht/Bremsleuchte, Blinker, Warn-/Kontrollleuchten) sowie die Hupe funktio- nieren.
Notausschalter	Stoppt den laufenden Motor.
Seitenständer und	
Hauptständer	Kehrt durch eigene Federkraft in die vollständig angeho- bene Stellung zurück. Rückholfeder weder ausgeleiert noch beschädigt.

Siehe Warnetikett “Daily Safety Checks” auf dem Deckel des Bordwerkzeugfa-
ches.

Tipps zum Fahren mit hohen Geschwindigkeiten

Bremsen: Die Bremsanlage ist besonders bei Hochgeschwindigkeitsfahrten lebenswichtig. Sicherstellen, dass die Bremsen richtig funktionieren und korrekt eingestellt sind.

Lenkung: Spiel in der Lenkung kann zu einem Verlust der Fahrzeugkontrolle führen. Sicherstellen, dass der Lenker sich stockungsfrei bewegen lässt, jedoch kein Spiel aufweist.

Reifen: Gute Reifen sind eine Voraussetzung für die Fahrsicherheit; hohe Geschwindigkeit aber beansprucht die Reifen sehr stark. Den Zustand der Reifen gründlich kontrollieren, ggf. den Luftdruck korrigieren und das Rad auswuchten.

Kraftstoff: Der Verbrauch steigt mit der Geschwindigkeit; sicherstellen, dass der Kraftstoffvorrat ausreicht.

Motoröl: Um Kolbenfresser und daraus resultierende Unfallgefahren zu vermeiden, sicherstellen, dass das Motoröl bis zur Höchststandmarkierung reicht.

Kühlmittel: Um Überhitzung des Motors zu verhindern, sicherstellen, dass das Kühlmittel bis zur Höchststandmarkierung reicht.

Achsantriebsgehäuse: Um Achsantriebsfresser und daraus resultierende Unfallgefahren zu vermeiden, sicherstellen, dass der Ölstand korrekt ist.

Elektrik: Sicherstellen, dass Scheinwerfer, Rück-/Bremslicht, Blinker, Hupe usw. einwandfrei funktionieren.

Verschiedenes: Sicherstellen, dass alle Schraubverbindungen fest sitzen und alle sicherheitsrelevanten Teile in gutem Zustand sind.

! ACHTUNG

Das Fahrverhalten eines Motorrads kann sich bei hohen Geschwindigkeiten stark verändern. Hochgeschwindigkeitsfahrten setzen entsprechende Übung und Fahrpraxis voraus.

WARTUNG UND EINSTELLUNG

Die in diesem Kapitel beschriebenen Wartungs- und Einstellungsarbeiten müssen gemäß der Tabelle für regelmäßige Wartung ausgeführt werden, um die einwandfreie Fahrbereitschaft des Motorrades zu gewährleisten. **Die Erstwartung ist sehr wichtig und muss besonders sorgfältig durchgeführt werden.**

Mit einem Grundwissen über Mechanik und der ordnungsgemäßen Nutzung von Werkzeugen sollten viele der in diesem Kapitel beschriebenen Wartungsarbeiten ausgeführt werden können. Fehlt Ihnen die geeignete Erfahrung oder haben Sie Zweifel an Ihren Fähigkeiten hierzu, so müssen alle Einstellarbeiten, Wartungsarbeiten und Instandsetzungen von einem fachlich ausgebildeten Techniker durchgeführt werden.

Kawasaki kann keine Haftung für Schäden infolge unsachgemäßer Wartung oder inkorrektur Einstellung durch den Eigentümer übernehmen.

Tabelle für regelmäßige Wartung

K: Vom Kawasaki-Vertragshändler auszuführen

*: Für höhere Kilometerstände die obigen Intervalle entsprechend wiederholen.

#: Bei Betrieb unter erschwerten Bedingungen häufiger warten, d.h. bei Staub, Feuchtigkeit, Schlamm, hohe Geschwindigkeit oder häufigem Anfahren/Bremsen.

1. Regelmäßige Inspektion (Motorrelevante Prüfgegenstände)

Auszuführende Arbeit (Motorteile)	Häufigkeit	Was zuerst eintritt → *Kilometerstand km × 1.000							Siehe Seite
	Alle	1	6	12	18	24	30	36	
K Ventilspiel - Prüfen		Alle 42.000 km							166
Gasregelsystem (Spiel, ruckfreie Rückstellung, Betätigung ohne Reibung) - Prüfen	Jahre	•		•		•		•	175
K Synchronisierung des Motorunterdrucks - Prüfen				•		•		•	178
Leerlaufdrehzahl - Prüfen		•		•		•		•	178

144 WARTUNG UND EINSTELLUNG

Häufigkeit	Was zuerst eintritt ↓	*Kilometerstand km × 1.000							Siehe Seite
		Alle	1	6	12	18	24	30	
K Kraftstoffaustritt (Kraftstoffschlauch und Rohrleitung) - Prüfen	Jahre	•		•		•		•	–
K Beschädigung der Kraftstoffschläuche - Prüfen	Jahre	•		•		•		•	–
K Einbaulage und Zustand der Kraftstoffschläuche - Prüfen	Jahre	•		•		•		•	–
Kühlmittelstand - Prüfen		•		•		•		•	162
Kühlmittelaustritt - Prüfen	Jahre	•		•		•		•	160
Beschädigung Kühlerschlauch - Prüfen	Jahre	•		•		•		•	160
Einbaulage und Zustand der Kühlerschläuche - Prüfen	Jahre	•		•		•		•	160
K Beschädigung des Luftsaugsystems - Prüfen				•		•		•	167

2. Regelmäßige Inspektion (Fahrwerksrelevante Prüfgegenstände)

Häufigkeit	Was zuerst eintritt ↓	*Kilometerstand km × 1.000							Siehe Seite
		→	1	6	12	18	24	30	
Auszuführende Arbeit (Fahrwerksteile)	Alle								
Kupplung und Antriebsstrang:									
Kupplungsfunktion (Spiel, Einrücken, Ausrücken) - Prüfen		•		•		•		•	180
Kupplungsflüssigkeitsstand - Prüfen	6 Monate	•	•	•	•	•	•	•	180
Kupplungsflüssigkeitsleck - Prüfen	Jahre	•	•	•	•	•	•	•	–
Kupplungsschlauch, Beschädigung - Prüfen	Jahre	•	•	•	•	•	•	•	–
Kühlerschlauch, Verlegung und Anschluss - Prüfen	Jahre	•	•	•	•	•	•	•	–
Ölstand im Achsantriebsgehäuse - Prüfen #				•		•		•	156

Häufigkeit	Was zuerst eintritt ↓	*Kilometerstand km × 1.000							Siehe Seite
		Alle	1	6	12	18	24	30	
Auszuführende Arbeit (Fahrwerksteile)									
Bremsbelagverschleiß - Prüfen #			•	•	•	•	•	•	181
Einbaulage und Zustand der Bremsschläuche - Prüfen	Jahre	•	•	•	•	•	•	•	182
Bremsflüssigkeitsstand - Prüfen	6 Monat	•	•	•	•	•	•	•	182
Funktion der Bremsanlage (Wirksamkeit, Spiel, Schleifen) - Prüfen	Jahre	•	•	•	•	•	•	•	185
Funktion des Bremslichtschalters - Prüfen		•	•	•	•	•	•	•	185
Radaufhängung:									
Funktion von Vorderradgabel/Schwingendämpfer (Dämpfung und gleichmäßige Auslenkung) - Prüfen				•		•		•	187/191

148 WARTUNG UND EINSTELLUNG

Häufigkeit	Was zuerst eintritt ↓	*Kilometerstand km × 1.000							Siehe Seite	
		Alle	1	6	12	18	24	30		36
Auszuführende Arbeit (Fahrwerksteile)										
Ölaustritt an Vorderradgabel/Schwingendämpfer - Prüfen	Jahre			●			●		●	187/191
K Funktion Uni-Trak Kipphebel - Prüfen				●			●		●	—
K Funktion Uni-Trak Lenker - Prüfen				●			●		●	—
Lenkung:										
K Lenkungsspiel - Prüfen	Jahre		●		●		●		●	—
K Lenkschaftlager - Schmierern	2 Jahre						●			—
Elektrische Anlage:										
Funktion von Beleuchtungsanlage und Schaltern - Prüfen	Jahre			●			●		●	—

Häufigkeit	Was zuerst eintritt ↓	*Kilometerstand km × 1.000							Siehe Seite
		→	1	6	12	18	24	30	
Auszuführende Arbeit (Fahrwerksteile)	Alle								
Scheinwerferausrichtung - Prüfen	Jahre			•		•		•	210
Funktion des Seitenständerschalters - Prüfen	Jahre			•		•		•	–
Funktion des Notausschalters - Prüfen	Jahre			•		•		•	–
Fahrwerk:									
K Fahrwerksteile - Schmieren	Jahre			•		•		•	–
K Festigkeit von Schrauben und Muttern - Prüfen		•		•		•		•	–

150 WARTUNG UND EINSTELLUNG

3. Regelmäßige Erneuerung

Häufigkeit Wechseln/zu erneuernde Bauteile	Was zuerst eintritt ↓ Alle	*Kilometerstand km × 1.000					Siehe Seite
		1	12	24	36	48	
Luftfilterelement #	alle 18.000 km					168	
K Motoröl #	Jahre	●	●	●	●	●	154
K Ölfilter	Jahre	●	●	●	●	●	154
K Kraftstoffschläuche	4 Jahre					●	–
K Kühlmittel	3 Jahre				●		165
K Kühlerschläuche und O-Ringe	3 Jahre				●		–
K Bremsschläuche und -rohr	4 Jahre					●	–
K Bremsflüssigkeit (vorne und hinten)	2 Jahre			●		●	184
K Gummiteile von Hauptbremszylinder und Bremssattel	4 Jahre					●	–
K Kupplungsschläuche	4 Jahre					●	–

Häufigkeit	Was zuerst eintritt ↓	*Kilometerstand km × 1.000					Siehe Seite
		→	1	12	24	36	
Wechseln/zu erneuernde Bauteile	Alle						
K Kolbendichtung des Kupp- lungsnehmerzylinders	4 Jahre					●	–
K Kupplungsflüssigkeit	2 Jahre			●		●	–
K Zündkerze			●	●	●	●	165
Öl für Achsantriebsgehäuse		●	●	●	●	●	158

Motoröl

Damit Motor, Getriebe und Kupplung einwandfrei arbeiten, muss das Motoröl stets auf dem vorgeschriebenen Stand gehalten werden; außerdem sind Öl und Ölfilter gemäß der Tabelle für regelmäßige Wartung zu wechseln. Im Öl sammeln sich nicht nur Schmutz und Metallspäne an, sondern es verliert auch seine Schmiereigenschaften mit der Zeit.

ACHTUNG

Ölmangel oder altes bzw. verschmutztes Öl erhöht den Motorverschleiß und kann zu Motor- oder Getriebefressern führen, was Unfälle und Verletzungen zur Folge haben kann.

Ölstandkontrolle

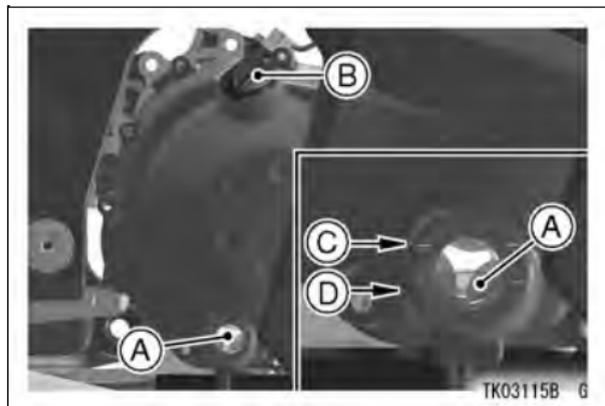
- Nach einem Ölwechsel den Motor anlassen und einige Minuten betreiben. Dies füllt den Ölfilter auf. Den Motor abstellen und einige Minuten warten, bis sich das Öl gesetzt hat.

VORSICHT

Wird der Motor gefahren, bevor das Öl jedes Teil geschmiert hat, kann der Motor festfressen.

- Nach einer Benutzung des Motorrads einige Minuten mit der Kontrolle warten, damit sich das Öl setzen kann.
- Den Ölstand durch das Ölstandsichtglas kontrollieren. Bei senkrecht gehaltenem Motorrad muss das Öl zwischen der oberen und unteren Füllstandsmarkierung neben dem Schauglas stehen.

Sorte verwenden, wie bereits im Motor enthalten ist.

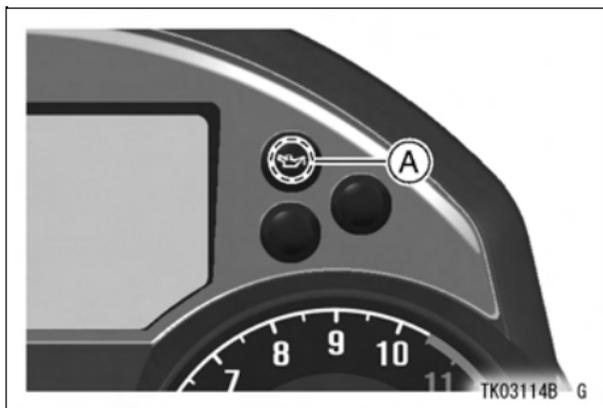


- A. Ölstandschauflas
- B. Öleinfülldeckel
- C. Höchststandmarkierung
- D. Mindeststandmarkierung

- Falls der Ölstand zu hoch ist, das überschüssige Öl durch den Öleinfüllstutzen mit Hilfe einer Spritze oder eines ähnlichen Sauggeräts entfernen.
- Falls der Ölstand zu niedrig ist, Öl bis zum vorgeschriebenen Stand nachfüllen. Öl derselben Marke und

VORSICHT

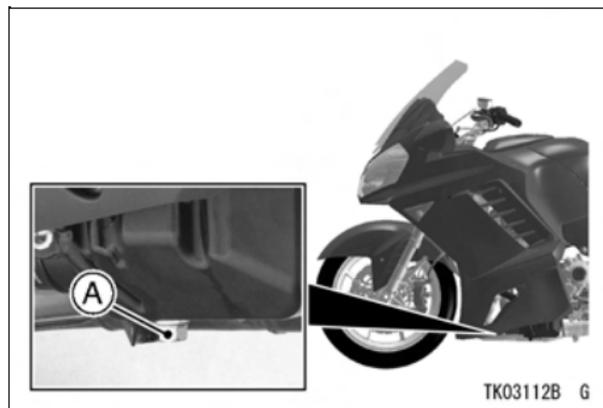
Bei starkem Öl­mangel oder Verstopfung bzw. Störung des Schmiersystems (Ölpumpe, Ölleitungen) leuchtet die Öldruckwarnleuchte auf. Wenn diese Warnanzeigen auch bei einem Motorlauf über der Leerlaufdrehzahl noch leuchten, den Motor sofort abstellen und die Störungsursache suchen.



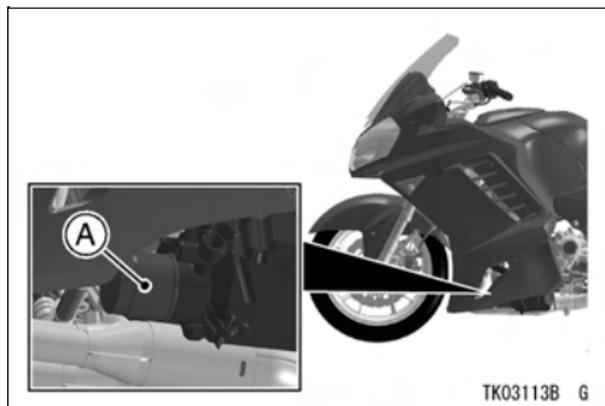
A. Warnleuchte für Öldruck

Ölwechsel mit/ohne Filterwechsel

- Zum Wechsel von Motoröl und Erneuern des Ölfilters müssen die Motorölablassschraube und der Ölfilter entfernt werden. Ölwechsel und Austauschen des Ölfilters sind von einem autorisierten Kawasaki-Vertragshändler durchzuführen



A. Motorölablass-Stopfen



A. Ölfilterpatrone

! ACHTUNG

Motoröl ist giftig. Deshalb und der Umwelt zuliebe Altöl immer sachgemäß entsorgen. Gegebenenfalls die entsprechende Behörde kontaktieren.

Anzugsmoment

Motorölablassschraube:

30 Nm (3,0 kgf·m)

Ölfilterpatrone:

17 Nm (1,7 kgf·m)

Empfohlenes Motoröl

Sorte: API SE, SF oder SG
API SH, SJ oder SL mit
JASO MA

Viskosität: SAE 10W-40

Motorölfüllmenge

Füllmenge:

4,0 l

[ohne Filterwechsel]

4,4 l

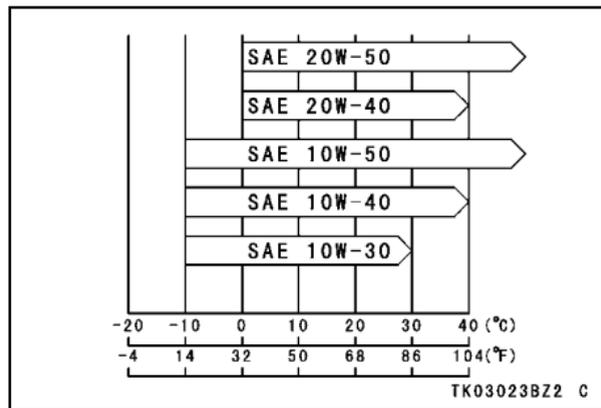
[mit Filterwechsel]

4,7 l

[bei vollständig trockenem Motor]

156 WARTUNG UND EINSTELLUNG

Für die meisten Fälle wird Motoröl 10W-40 empfohlen, evtl. muss jedoch die Ölviskosität entsprechend den Klimabedingungen im jeweiligen Fahrgelände angepasst werden.



Achsantriebsöl

Um eine ausreichende Schmierung der Achsantriebskegelräder zu gewährleisten, muss der Achsantriebsölstand geprüft und das Öl gemäß der Tabelle für regelmäßige Wartung gewechselt werden.

! ACHTUNG

Ein Betrieb des Motorrads mit zu wenig, überaltertem oder verschmutztem Öl beschleunigt den Verschleiß und kann zum Festfressen von Kegelrad und Teller rad führen. Ein daraus resultierendes Blockieren des Hinterrads kann Unfälle und Verletzungen zur Folge haben.

Ölstandkontrolle

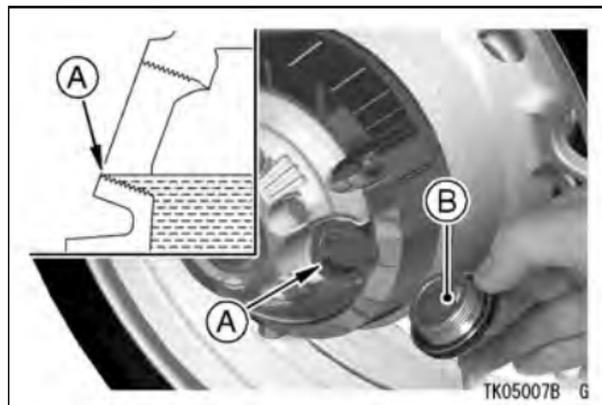
- Das Motorrad mit dem Hauptständer auf ebenem Boden senkrecht halten.

- Den Öleinfülldeckel entfernen.

VORSICHT

Sicherstellen, dass keine Fremdkörper ins Gehäuse eindringen.

- Den Ölstand kontrollieren. Gegebenenfalls Öl nachfüllen. Bei senkrecht stehendem Motorrad sollte der Ölstand bis an die obere Gewindekante der Einfüllöffnung heranreichen.



A. Obere Gewindekante

ANMERKUNG

- *Die gleiche Ölsorte und Marke einfüllen, die sich bereits im Achsantriebsgehäuse befindet.*

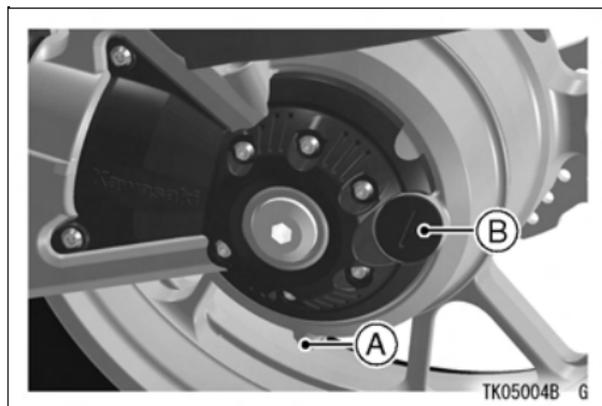
Ölwechsel

ANMERKUNG

- Den Motor gründlich warmlaufen, damit das Öl etwaigen Schlamm mitreißt und leichter abfließt.
- Das Motorrad auf den Seitenständer stellen.
- Ein Auffanggefäß unter das Achsantriebsgehäuse stellen.
- Den Einfülldeckel und die Ablassschraube entfernen.

! ACHTUNG

Öl ist giftig. Deshalb und der Umwelt zuliebe Altöl immer sachgemäß entsorgen. Gegebenenfalls die entsprechende Behörde kontaktieren.



- A. Ablassschraube
- B. Öleinfülldeckel

! ACHTUNG

Beim Ölablassen und -einfüllen darauf achten, dass kein Öl an Reifen, Felge oder Bremsscheibe kommt. Öl gegebenenfalls mit Seifenwasser abwaschen.

- Nachdem das Öl vollständig abgelassen ist, die Ablassschraube mit einer neuen Dichtung wieder hineindrehen.
- Bei senkrecht auf ebenem Untergrund stehendem Motorrad das Achsantriebsgehäuse bis zum oberen Rand der Einfüllöffnung mit Öl (gemäß untenstehender Tabelle) befüllen, ohne das Hinterrad zu drehen.
- Wenn das Hinterrad gedreht wird, muss es ca. sechs Minuten stillstehen.

Achsantriebsöl

Füllmenge	ca. 160 ml
Ölsorte	API "GL-5" Hypoidgetriebeöl über 5° C SAE 90 unter 5 ° C SAE 80

ANMERKUNG

- "GL-5" kennzeichnet Qualität und Ölzusätze. Es kann auch "GL-6" Hypoidgetriebeöl verwendet werden.
- Den Einfülldeckel aufsetzen.

Kühlsystem

Kühler und Kühlerlüfter -

Die Kühlrippen auf Verstopfung durch Insekten und Schmutz prüfen. Die verstopften Stellen mit einem schwachen Wasserstrahl ausspülen.

VORSICHT

Mit Hochdruckreinigern, wie sie an SB-Waschboxen üblich sind, können die Kühlrippen beschädigt und die Kühlwirkung beeinträchtigt werden.

Den Kühlerluftstrom nicht durch Einbau nicht zugelassener Zubehörteile vor dem Kühler oder hinter dem Lüfter ablenken oder behindern. Eine Störung des Kühlerluftstroms kann ein Überhitzen und infolgedessen einen Motorschaden verursachen.

Kühlerschläuche -

Jeden Tag vor dem Fahren des Motorrads die Kühlerschläuche gemäß der Tabelle für regelmäßige Wartung auf Risse und Beschädigung und die Anschlüsse auf festen Sitz prüfen.

Kühlmittel -

Kühlmittel nimmt Abwärme des Motors auf und leitet diese über den Kühler an die Luft ab. Kühlmittelmangel verursacht Überhitzung und unter Umständen ernste Motorschäden. Den Kühlflüssigkeitsstand jeden Tag vor der Fahrt und gemäß der Tabelle für regelmäßige Wartung überprüfen und bei niedrigem Stand Kühlflüssigkeit nachfüllen. Das Kühlmittel gemäß der Tabelle für regelmäßige Wartung wechseln.

Angaben zum Kühlmittel

Um die Aluminiumteile von Motor und Kühler vor Rost und Korrosion zu

schützen, muss das Kühlmittel Rost- und Korrosionsschutzmittel enthalten. Ohne Rost- und Korrosionsschutzmittel kommt es zu Rost und Kalkablagerungen im Kühlmantel und im Kühler. Dies verengt die Kühlmittelkanäle und vermindert die Kühlleistung.

! ACHTUNG

Unbedingt ein Frostschutzmittel mit Korrosionsschutzmitteln für Aluminiummotoren und -kühler verwenden und dieses entsprechend den Herstellerangaben mischen. Vorsichtig damit umgehen, denn diese Chemikalien sind giftig.

Das Frostschutzmittel muss mit sauberem weichem, am besten aber mit destilliertem Wasser verdünnt werden.

VORSICHT

Die Verwendung von hartem Wasser verursacht Kalkablagerungen im Kühlsystem, was die Kühlleistung stark mindert.

Falls die Außentemperaturen unter den Gefrierpunkt fallen, muss ein Dauerfrostschutzmittel mit Korrosionsschutzmitteln für Aluminiummotoren und -kühler verwendet werden, um das Kühlsystem sowohl gegen Rost und Korrosion als auch gegen Vereisung zu schützen.

Ein Dauerfrostschutzmittel im Kühlsystem verwenden (weiches Wasser mit Äthylenglykol und Rost- sowie Korrosionsschutzmitteln für Leichtmetallmotoren und Kühler). Die Herstelleranweisungen auf dem Behälter für ein auf die am Einsatzort des Motorrads erwarteten

Wetterbedingungen abgestimmtes Mischungsverhältnis befolgen.

VORSICHT

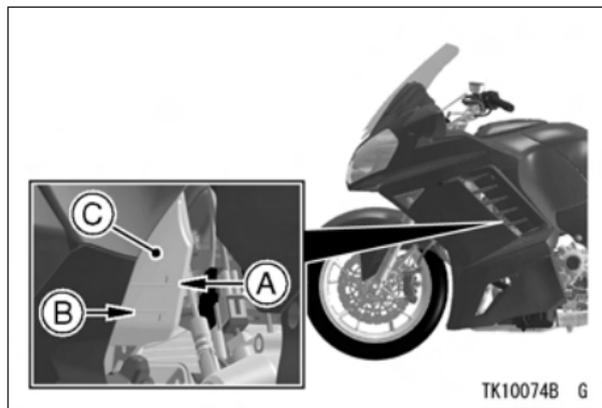
Handelsübliche Dauerfrostschutzmittel besitzen Korrosions- und Rostschutzeigenschaften. Der Rostschutzeffekt geht bei zu starker Verdünnung verloren. Dauerfrostschutzmittel entsprechend den Herstellerangaben verdünnen.

ANMERKUNG

○ Das bei der Werksauslieferung im Kühlsystem enthaltene Kühlmittel enthält ein Dauerfrostschutzmittel. Dieses Frostschutzmittel ist grün und enthält Ethylenglycol. Es ist zu 50% mit Wasser verdünnt und hat einen Gefrierpunkt von -35°C .

Kühlmittelstandkontrolle

- Das Motorrad senkrecht aufstellen.
- Kühlfüllstandsstand am Ausgleichsbehälter links vom Motor ablesen. Das Kühlmittel muss zwischen den Höchst- und Mindeststandmarkierungen F (Full) und L (Low) stehen.



- A. Höchststandmarkierung F (Voll)
- B. Mindeststandmarkierung L (Niedrig)
- C. Ausgleichsbehälter

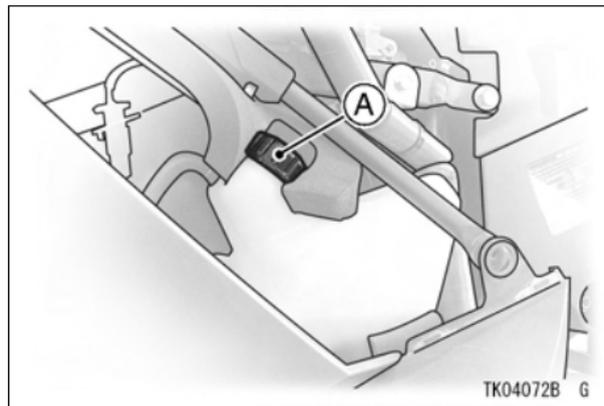
ANMERKUNG

- *Den Kühlmittelstand bei kaltem Motor prüfen (Raum- oder Umgebungstemperatur).*
- Ist die Kühlflüssigkeitsmenge zu gering, Kühlflüssigkeit in den Ausgleichsbehälter nachfüllen.

Einfüllen von Kühlflüssigkeit

- Den vorderen linken Seitendeckel abnehmen (siehe Abschnitt Luftfilter in diesem Kapitel).

- Den Behälterdeckel abnehmen und Kühlmittel durch die Einfüllöffnung bis zur Höchststandmarkierung nachfüllen.



A. Ausgleichsbehälterdeckel

ANMERKUNG

- *Im Notfall kann der Ausgleichsbehälter mit reinem Wasser aufgefüllt werden; anschließend ist so bald wie möglich das richtige*

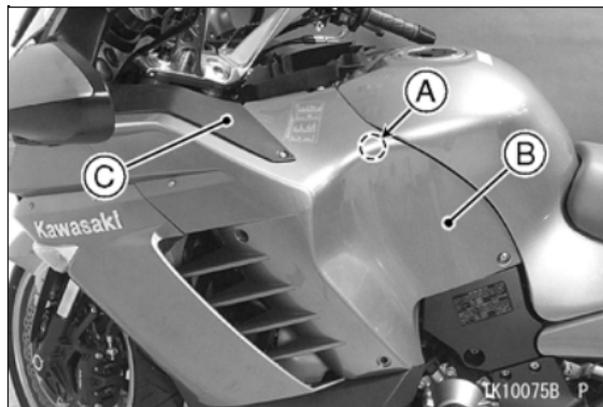
164 WARTUNG UND EINSTELLUNG

Mischungsverhältnis durch Zugabe von Frostschutzkonzentrat wieder herzustellen.

VORSICHT

Falls häufig Kühlmittel nachgefüllt werden muss, oder falls sich der Ausgleichsbehälter vollständig entleert, ist das Kühlsystem möglicherweise undicht. Lassen Sie in diesem Fall das Kühlsystem von einem Kawasaki-Vertragshändler überprüfen.

- Den Ausgleichsbehälterdeckel installieren.
- Die vordere linke Seitenabdeckung installieren.



- A. Zapfen
- B. Vordere linke Seitenabdeckung
- C. Vordere linke Innenverkleidung

ANMERKUNG

- Sicherstellen, dass die Laschen an der vorderen Innenverkleidung oben an der vorderen linken Seitenabdeckung eingesetzt sind.
- Für den Einbau der ausgebauten Teile die Ausbaureihenfolge

umkehren (siehe Abschnitt Luftfilter in diesem Kapitel).

Kühlflüssigkeit wechseln

Das Kühlmittel gemäß der Tabelle für regelmäßige Wartung vom Kawasaki-Vertragshändler wechseln lassen.

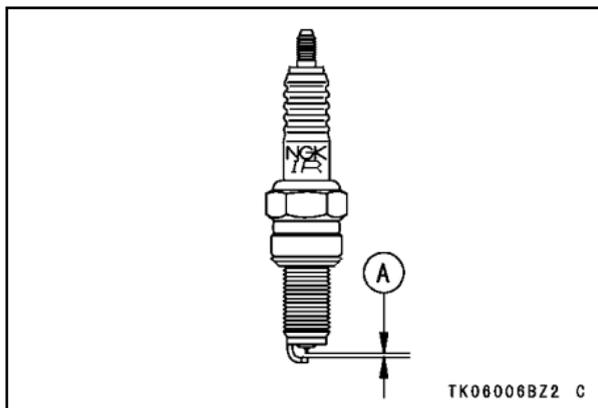
Zündkerzen

Die serienmäßige Standardzündkerze ist in der entsprechenden Tabelle angegeben. Die Zündkerzen müssen gemäß Tabelle für regelmäßige Wartung erneuert werden.

Das Ausbauen der Zündkerzen ist von einem Kawasaki-Vertragshändler durchzuführen.

Zündkerze

Serienmäßige Zündkerze:	NGK CR9EIA-9
Elektrodenabstand:	0,8 – 0,9 mm
Anzugsmoment:	13 Nm (1,3 kgf·m)



A. 0,8 – 0,9 mm

Ventilspiel

Der Verschleiß von Ventil und Ventilsitz verringert das Ventilspiel und die Steuerzeiten stimmen nicht mehr.

VORSICHT

Wenn das Ventilspiel nicht nachgestellt wird, bleiben die Ventile durch den Verschleiß schließlich teilweise geöffnet, wodurch sich die Leistung verschlechtert, Ventile und Ventilsitze verbrennen und schwere Motorschäden die Folge sein können.

Das Ventilspiel sollte für jedes Ventil gemäß der Tabelle für regelmäßige Wartung überprüft und eingestellt werden.

Überprüfung und Einstellung darf nur von einem autorisierten Kawasaki-Vertragshändler durchgeführt werden.

Abgaskontrollsystem KCA

Beim KCA-System (Kawasaki Clean Air System) handelt es sich um ein Sekundärluftsystem, das für eine vollständigere Verbrennung sorgt. Die nach der Verbrennung in das Auspuffsystem geleiteten Abgase sind noch heiß genug, um weiterbrennen zu können. Durch das KCA-System wird dem Auspuffsystem Luft zugeführt, um den zur weiteren Verbrennung der Abgase nötigen Sauerstoff zu liefern. Aufgrund dieser verlängerten Verbrennung wird nicht nur unverbranntes Kraftstoff-Luft-Gemisch vollständig verbrannt, sondern ein großer Teil des Kohlenmonoxids in Kohlendioxid umgewandelt.

Luftansaugventile

Das Luftansaugventil ist ein Rückschlagventil, das den Eintritt von Luft aus dem Luftfiltergehäuse in den Auslass erlaubt. Die durch das Ventil

eintretende Luft kann jedoch nicht mehr zurückströmen. Die Luftansaugventile gemäß der Tabelle für regelmäßige Wartung kontrollieren. Außerdem sind die Luftansaugventile bei nicht erreichbarem Rundlauf des Motors, drastisch verringerter Motorleistung und ungewöhnlichen Motorgeräuschen zu prüfen.

Ausbau und Überprüfung der Luftansaugventile dürfen nur von einem autorisierten Kawasaki-Vertragshändler durchgeführt werden.

Luftfilter

Ein verstopfter Luftfilter behindert die Luftaufnahme des Motors, führt zu erhöhtem Kraftstoffverbrauch sowie schlechterer Motorleistung und verursacht Zündkerzenverrußung.

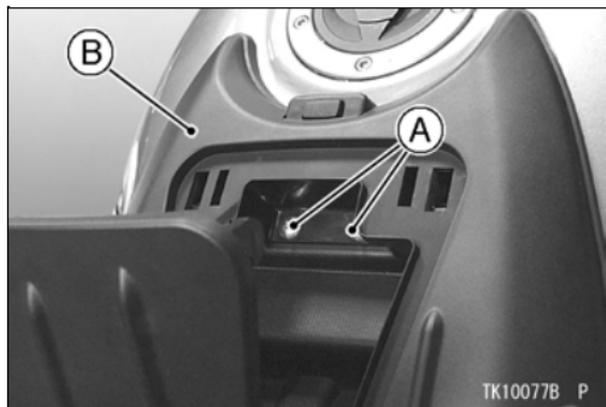
Das Luftfilterelement für dieses Motorrad besteht aus einem nassen Papierfilter, der nicht gereinigt werden kann.

Das Luftfilterelement muss entsprechend der Tabelle für regelmäßige Wartung ersetzt werden. Bei Fahrten in Staub, Regen oder Schlamm muss das Element häufiger gewartet werden als in den empfohlenen Abständen.

VORSICHT

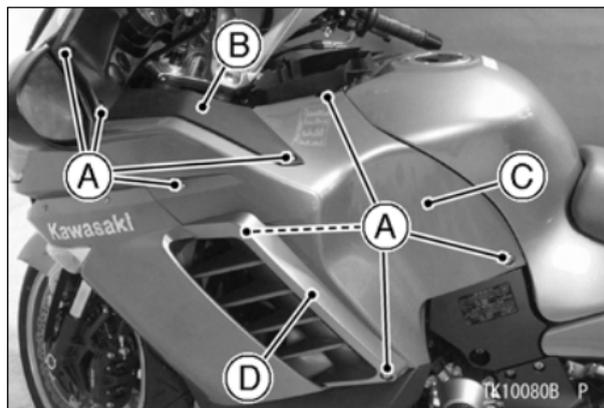
Nur das empfohlene Luftfilterelement verwenden (Kawasaki-Teil-Nr: 11013-0014 oder gleichwertig). Die Verwendung eines anderen Luftfilterelements führt zu vorzeitigem Luftfilterverschleiß oder zu geringerer Motorleistung.

- Das Ablagefach durch Lösen der Schrauben herausnehmen.



- A. Schrauben
- B. Ablagefach

- Die Schrauben von der linken Innenabdeckung und dem vorderen linken Seitendeckel entfernen.



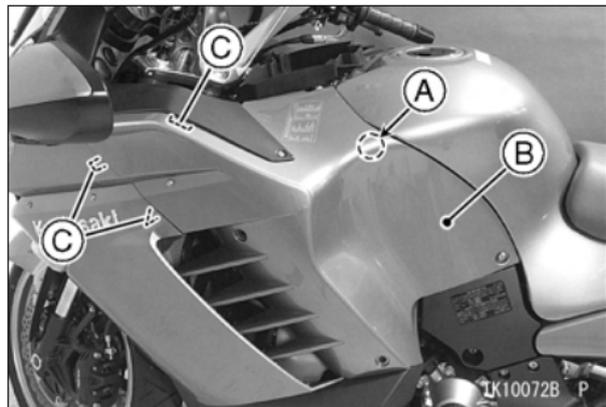
- A. Schrauben
- B. Linke Innenabdeckung
- C. Linke vordere Seitenabdeckung
- D. Verkleidungsabdeckung

ANMERKUNG

- Zuerst die vordere linke Seitenabdeckung langsam hinten herausziehen, um die Haltenasen zu lösen und

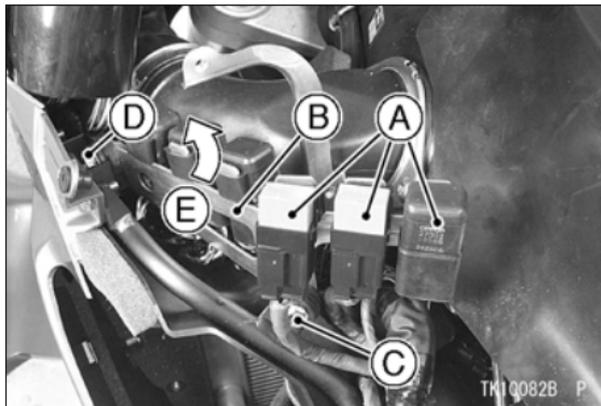
170 WARTUNG UND EINSTELLUNG

dann durch Ziehen der Seitenabdeckung nach hinten die Lasche trennen.



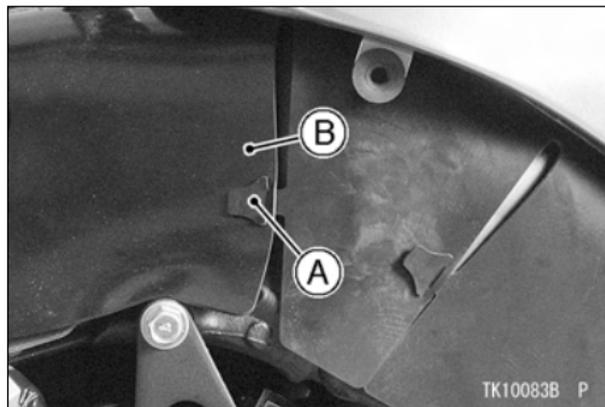
- A. Haltenase
- B. Vordere linke Seitenabdeckung
- C. Lasche

- Die Schraube lösen und die andere Schraube von der Halterung entfernen.
- Das Relais von der Halterung entfernen und die Halterung nach oben drehen.



- A. Relais
- B. Halterung
- C. Schraube (entfernen)
- D. Schraube (lösen)
- E. Nach oben drehen.

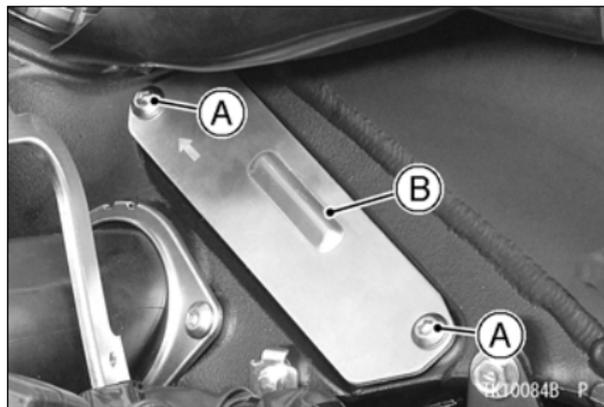
- Die Gummiabdeckung durch Trennen des Verbindungsstückes abziehen.



A. Verbindungsstück
B. Gummiabdeckung

WARTUNG UND EINSTELLUNG 171

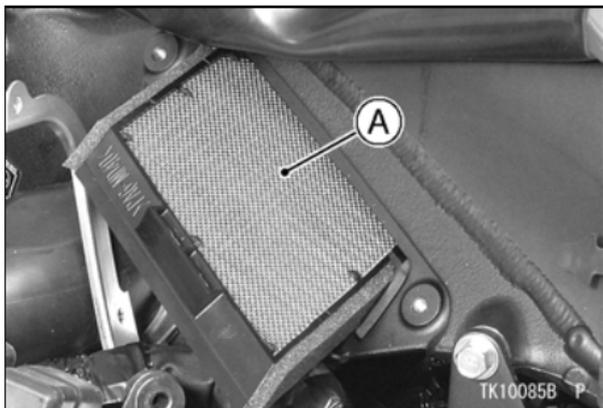
- Die Luftfiltergehäusedeckelschrauben und den Deckel auf der linken Rahmenseite entfernen.



A. Schrauben
B. Luftfiltergehäusedeckel

172 WARTUNG UND EINSTELLUNG

- Das Luftfilterelement herausziehen.



A. Filterelement

- Die Luftfilterelementschlitzte mit einem sauberen, fuselfreien Tuch abdecken, damit weder Schmutz noch andere Fremdpartikel eindringen können.

! ACHTUNG

Durch Eindringen von Schmutz oder Staub in das Kraftstoffsystem kann die Drosselklappe klemmen und einen Unfall verursachen.

VORSICHT

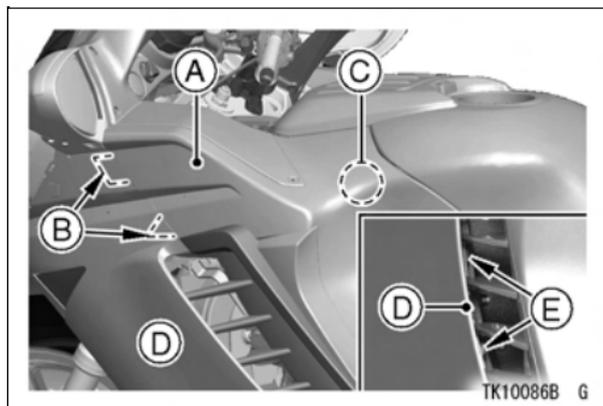
Das Eindringen von Schmutz oder Staub in den Motor führt zu übermäßigem Verschleiß und möglicherweise zu Motorschäden.

ANMERKUNG

- Für den Filterelement- und Einbau der ausgebauten Teile die Ausbaurihenfolge umkehren. Darauf

achten, dass keine Kabel eingequetscht werden.

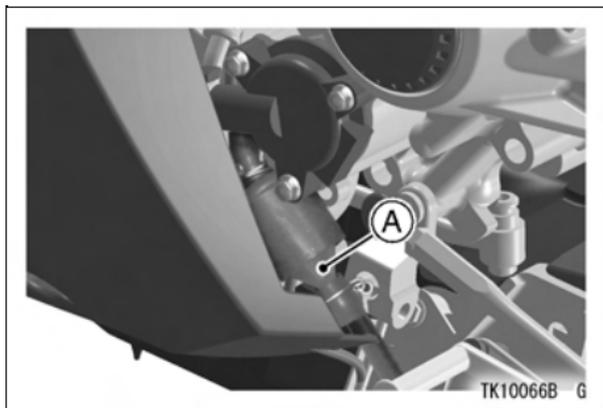
- *Beim Einbauen der vorderen linken Seitenabdeckung zuerst die Laschen an der Abdeckung in die Verkleidung einführen und erst dann die Haltenasen in jede Aussparung einsetzen.*
- *Darauf achten, dass das Ende der vorderen linken Seitenabdeckung in die Haken der mittleren vorderen linken Seitenabdeckung eingesetzt ist.*



- A. Vordere linke Seitenabdeckung**
- B. Lasche**
- C. Haltenase**
- D. Mittlere vordere linke Seitenabdeckung**
- E. Haken**

Öl ablassen

- Den transparenten Behälter unter der linken Seite des Motors daraufhin überprüfen, ob Öl herausgelaufen ist.



A. Ausgleichsbehälter

- Ist Öl im Behälter, den Stopfen am unteren Ende des Ablaufschlauchs entfernen und das Öl ablassen.

! ACHTUNG

Nach dem Ablassen unbedingt den Stopfen im Ablaufschlauch anbringen. Öl auf den Reifen verringert die Reifenhaftung und kann Unfälle und Verletzungen verursachen.

Drosselklappenbetätigung

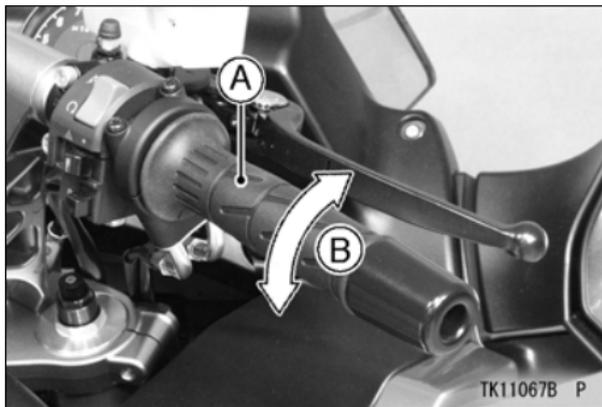
Das Gasdrehgriff-Spiel jeden Tag vor dem Fahren gemäß der Tabelle für regelmäßige Wartung kontrollieren. Bei Bedarf einstellen.

Gasdrehgriff -

Der Gasdrehgriff steuert die Drosselklappen. Falls der Gasdrehgriff wegen Seilzugdehnung oder falscher Einstellung zuviel Spiel aufweist, sprechen die Vergaser insbesondere bei niedriger Drehzahl verzögert an. Außerdem kann sich die Drosselklappe bei Vollgas nicht ganz öffnen. Andererseits kann der Drosselklappenanstellwinkel bei zu geringem Gasdrehgriffspiel nicht genau gesteuert werden, was eine unberechenbare Leerlaufdrehzahl zur Folge hat.

Kontrolle

- Prüfen, dass das Gasdrehgriffspiel korrekt ist. Hierzu den Gasdrehgriff langsam vor- und zurückdrehen.



- A. Gasdrehgriff
B. Gasdrehgriffspiel

Gasdrehgriffspiel

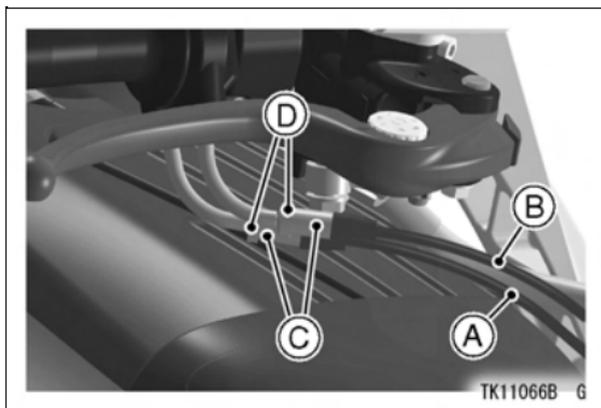
2 – 3 mm

- Das Spiel ggf. korrigieren.

176 WARTUNG UND EINSTELLUNG

Einstellung

- Die Sicherungsmuttern am unteren Ende der Gaszüge lösen und beide Gaszugeinsteller ganz hineindrehen, um maximales Gasdrehgriffspiel zu erhalten.
- Den Einsteller des Schließzugs so weit herausdrehen, bis bei völlig geschlossenem Gasdrehgriff kein Spiel mehr vorhanden ist. Die Sicherungsmutter gegen den Einsteller festziehen.



- A. Schließzug**
- B. Öffnungszug**
- C. Einsteller**
- D. Sicherungsmuttern**

- Mit dem Öffnungszugeinsteller das Spiel am Gasdrehgriff auf 2 – 3 mm einstellen. Die Sicherungsmutter gegen den Einsteller festziehen.

!ACHTUNG

Falsch eingestellte, falsch verlegte oder beschädigte Gaszüge beeinträchtigen die Fahrsicherheit.

- Falls das Gaszugspiel nicht mit dem oberen Seilzugeinsteller eingestellt werden kann, muss die Einstellung von einem Kawasaki-Vertragshändler vorgenommen werden.
- Den Lenker bei Leerlauf des Motors auf beide Seiten drehen. Falls die Lenkerbewegung sich auf die Leerlaufdrehzahl auswirkt, sind die Gaszüge falsch eingestellt, falsch verlegt oder beschädigt. Solche Bedingungen müssen vor dem Fahren auf jeden Fall beseitigt werden.

!ACHTUNG

Falsch eingestellte, falsch verlegte oder beschädigte Gaszüge beeinträchtigen die Fahrsicherheit.

Synchronisierung des Motorunterdrucks

Eine Synchronisierung des Motorunterdrucks muss regelmäßig in Übereinstimmung mit der Tabelle für regelmäßige Wartung von einem autorisierten Kawasaki-Vertragshändler geprüft und eingestellt werden.

ANMERKUNG

○ *Eine mangelhafte Synchronisierung des Motorunterdrucks erzeugt einen instabilen Leerlauf, träge Gasannahme und verringerte Motorleistung.*

Leerlaufdrehzahl

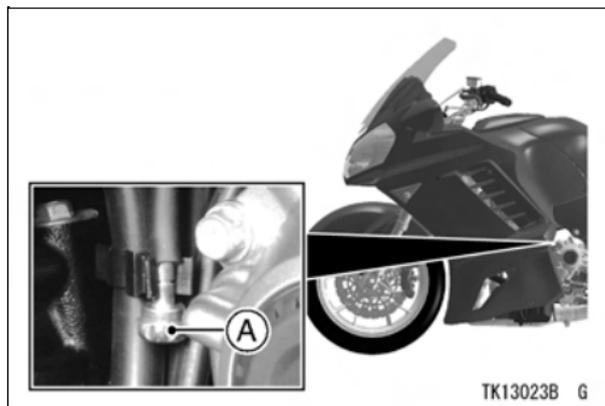
Die Leerlaufdrehzahl muss entsprechend der Tabelle für regelmäßige Wartung oder bei verstelltem Leerlauf eingestellt werden.

Einstellung

- Den Motor anlassen und warmlaufen lassen.
- Leerlaufdrehzahl durch Drehen der Leerlaufeinstellschraube einstellen.

Leerlaufdrehzahl

1.050 – 1.150 U/min



A. Leerlauf-Einstellschraube

- Mehrmals Gas geben und wegnehmen, um sicherzustellen, dass die Leerlaufdrehzahl konstant bleibt. Gegebenenfalls nachstellen.
- Den Lenker bei Leerlauf des Motors auf beide Seiten drehen. Falls die Lenkerbewegung sich auf die Leerlaufdrehzahl auswirkt, sind die Gaszüge falsch eingestellt, falsch verlegt oder beschädigt. Solche Mängel unbedingt vor Fahrtantritt beseitigen.

! ACHTUNG

Beschädigte Gaszüge beeinträchtigen die Fahrsicherheit.

Kupplung

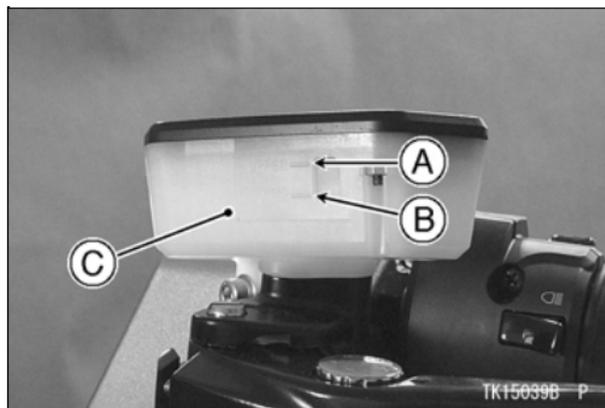
Da dieses Motorrad mit einer hydraulisch betätigten Kupplung ausgerüstet ist, entfallen sämtliche Einstellarbeiten mit Ausnahme der Kontrolle des Kupplungsflüssigkeitsstandes und der Funktion der Kupplung, täglich vor Fahrtantritt mit dem Motorrad, gemäß der Tabelle für regelmäßige Wartung.

Kupplungsfunktion überprüfen

- Wenn das Spiel des Kupplungshebels zu groß wird, und das Motorrad beim Wechseln des Ganges stockt oder der Motor sich abwürgt, befindet sich wahrscheinlich Luft im Kupplungssystem, das von einem autorisierten Kawasaki-Händler entlüftet werden muss.

Flüssigkeitsstandkontrolle

- Bei senkrecht stehenden Kupplungsflüssigkeitsbehältern muss sich der Flüssigkeitsstand zwischen den Mindest- und Höchststandmarkierungen befinden.
- Falls die Flüssigkeit im Behälter unter der Mindeststandmarkierung steht, die Kupplungsanlage auf Lecks prüfen und den Behälter bis zur Höchststandmarkierung mit Bremsflüssigkeit auffüllen.



- A. Obere Füllstandlinie
- B. Untere Füllstandlinie
- C. Kupplungsflüssigkeitsbehälter

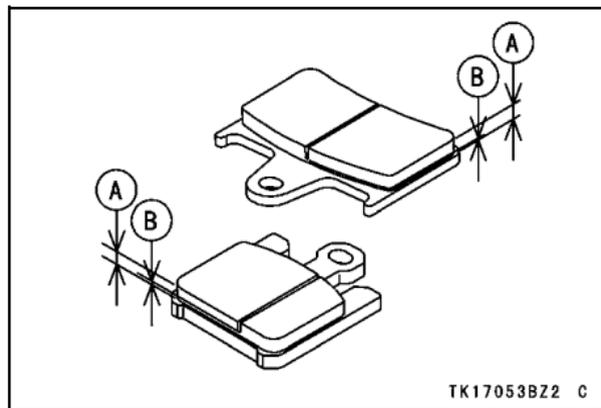
ANMERKUNG

- Für Kupplung und Bremsen die gleiche Flüssigkeit verwenden und die Anweisungen im Abschnitt "Bremsen" beachten.

Bremsen

Bremsbelagverschleißkontrolle

Bremsen auf Verschleiß prüfen. Wenn die Stärke eines Bremsbelags bei einem der Bremssättel vorne oder hinten 1 mm unterschreitet, beide Beläge des Bremssattels als Satz erneuern. Der Wechsel der Bremsbeläge sollte nur von einem autorisierten Kawasaki-Händler durchgeführt werden.



- A. Belagstärke
- B. 1 mm

182 WARTUNG UND EINSTELLUNG

Bremsflüssigkeit -

Gemäß der Tabelle für regelmäßige Wartung den Bremsflüssigkeitsstand in den Behältern vorne und hinten prüfen und die Flüssigkeit wechseln. Die Bremsflüssigkeit ist außerdem bei Verunreinigung durch Staub oder Wasser zu wechseln.

Angaben zur Flüssigkeit

Nur Hochleistungs-Bremsflüssigkeit der Sorte DOT 4 verwenden.

VORSICHT

Keine Bremsflüssigkeit an lackierte Flächen lassen.

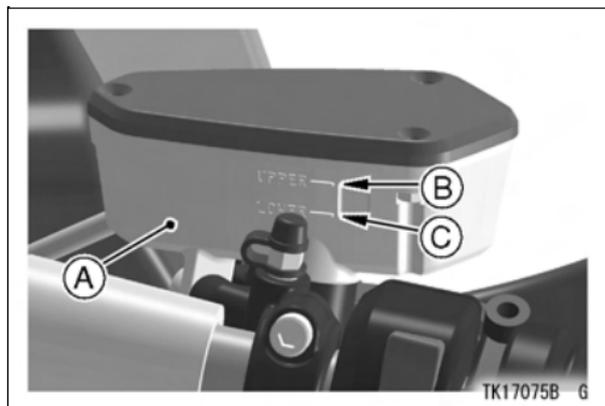
Niemals in offenen oder seit längerem unversiegelten Behältern aufbewahrte Bremsflüssigkeit verwenden.

Die Anschlussstellen der Anlage auf Flüssigkeitslecks prüfen.

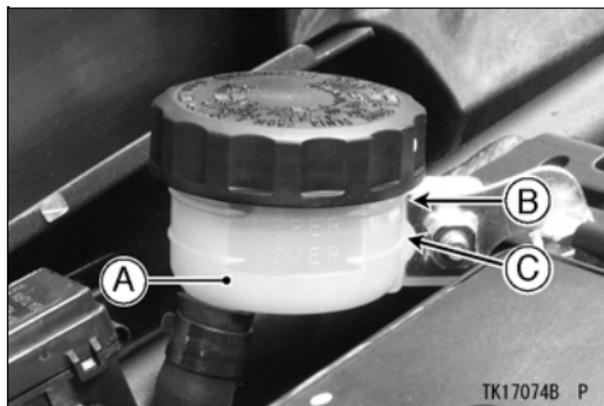
Die Bremsschläuche auf Beschädigung prüfen.

Flüssigkeitsstandkontrolle

- Bei senkrecht stehenden Bremsflüssigkeitsbehältern muss der Flüssigkeitsstand sich zwischen den Mindest- und Höchststandmarkierungen befinden.



- A. Vorderrad-Bremsflüssigkeitsbehälter
- B. Obere Füllstandlinie
- C. Untere Füllstandlinie



- A. Hinterrad-Bremsflüssigkeitsbehälter
- B. Obere Füllstandlinie
- C. Untere Füllstandlinie

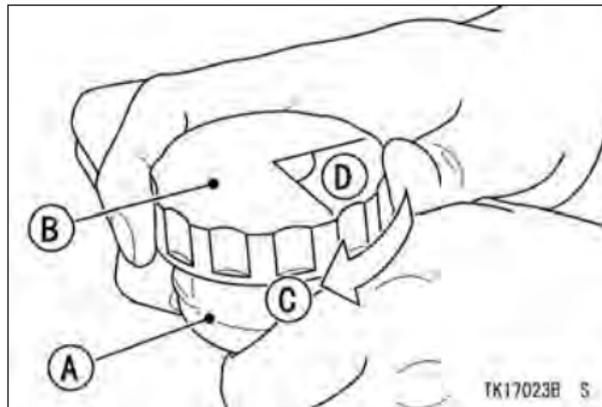
- Falls die Bremsflüssigkeit in einem der Behälter unter der Mindeststandmarkierung steht, die Bremsanlage auf Lecks prüfen und den Behälter bis zur Höchststandmarkierung mit Bremsflüssigkeit auffüllen.

! ACHTUNG

Niemals Bremsflüssigkeiten verschiedenen Typs oder verschiedener Marken mischen. Falls beim Nachfüllen nicht feststeht, welche Flüssigkeit sich bereits im Behälter befindet, muss die Flüssigkeit gewechselt werden.

ANMERKUNG

- *Den Deckel des Bremsflüssigkeitsbehälters zunächst handfest zudrehen und dann bei festgehaltenem Behälter um 1/6 Umdrehung weiter festdrehen.*



- A. Ausgleichsbehälter**
B. Deckel
C. Im Uhrzeigersinn
D. 1/6 Umdrehung

Flüssigkeitswechsel

Die Bremsflüssigkeit von einem Kawasaki-Vertragshändler wechseln lassen.

Vorder- und Hinterradbrem sen -

Der Bremsscheiben- und Bremsbelagverschleiß wird automatisch

ausgeglichen und wirkt sich nicht auf die Hand- und Fußbremshebelfunktion aus. Die Vorder- und Hinterradbremmen bedürfen also keinerlei Einstellungsarbeiten.

! ACHTUNG

Falls sich Hand- oder Fußbremshebel bei der Betätigung schwammig anfühlen, befindet sich Luft oder ein Defekt im System. Fahren mit defekten Bremsen ist gefährlich; deshalb die Bremsanlage unverzüglich vom Kawasaki-Vertragshändler kontrollieren lassen.

Bremslichtschalter

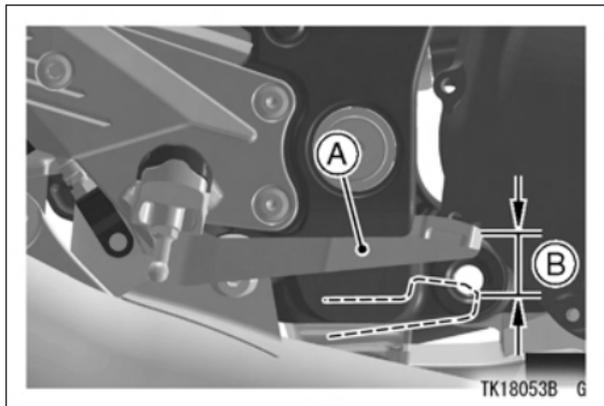
Beim Betätigen der Vorder- oder Hinterradbremse leuchtet das Bremslicht auf. Die Einstellung des Vorderradbremlichtschalters entfällt; der Hinterradbremlichtschalter ist gemäß der Tabelle für regelmäßige Wartung einzustellen.

Kontrolle

- Den Zündschlüssel auf ON drehen.
- Das Bremslicht muss beim Betätigen des Handbremshebels aufleuchten.
- Gegebenenfalls den Vorderradbremlichtschalter vom Kawasaki-Vertragshändler kontrollieren lassen.

186 WARTUNG UND EINSTELLUNG

- Das Fußbremshebelspiel und die Funktion des Bremslichtschalters prüfen. Das Bremslicht muss beim Betätigen des Fußbremshebels nach einem korrekten Pedalweg aufleuchten.



- A. Fußbremshebel**
- B. 10 mm**

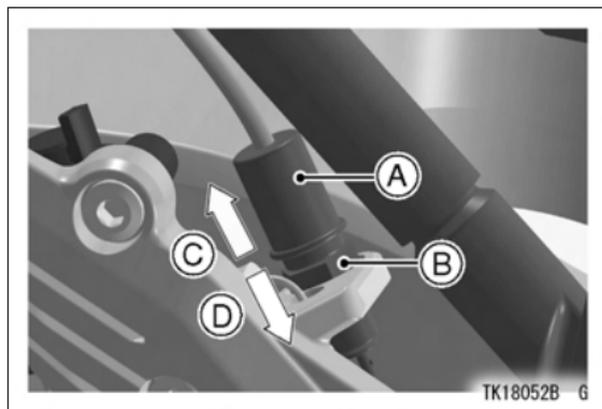
- Wenn das Bremslicht nicht aufleuchtet, den Hinterradbremlichtschalter einstellen.

Bremspedalweg

10 mm

Einstellung

- Durch Verdrehen der Einstellmutter kann der Hinterradbremlichtschalter höher oder tiefer gestellt werden.



- A. Hinterrad-Bremlichtschalter**
- B. Einstellmutter**
- C. Leuchtet eher auf**
- D. Leuchtet später auf**

VORSICHT

Das Schaltergehäuse bei der Einstellung festhalten, um die elektrischen Kontakte im Inneren des Schalters nicht zu beschädigen.

Vorderradgabel

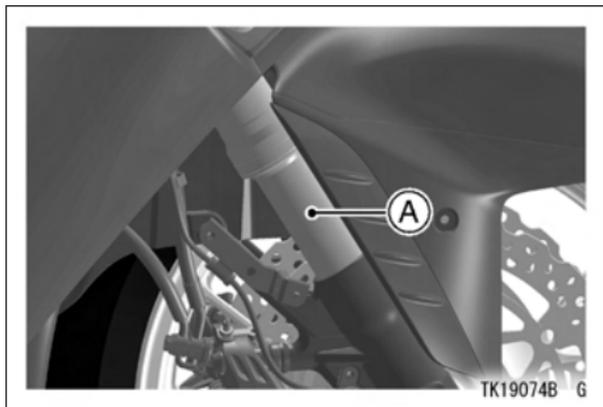
Die Funktion der Vorderradgabel und Ölaustritt sind gemäß Tabelle für regelmäßige Wartung zu prüfen.

Überprüfung der Vorderradgabel

- Den Bremshebel anziehen und die Vorderradgabel mehrmals auf und ab pumpen und dabei auf leichtgängigen Hub achten.
- Die Vorderradgabel auf Ölaustritt, Riefenbildung oder Kratzer an der Außenfläche des Gleitrohrs sichtbar prüfen.

188 WARTUNG UND EINSTELLUNG

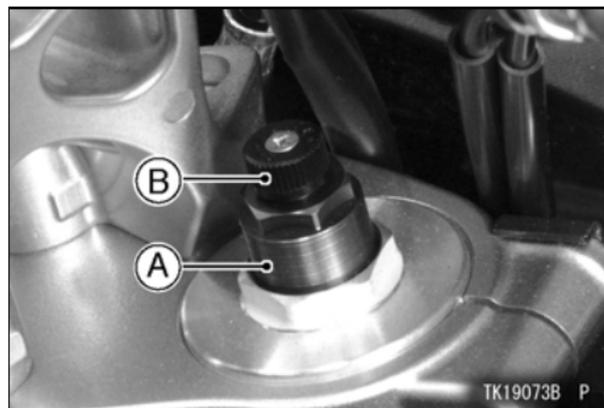
- Bei jeglichem Zweifel an der Vorder-
radgabel sind diese Arbeiten von einem
autorisierten Kawasaki-
Vertragshändler durchzuführen.



A. Gleitrohr

Damit Feder- und Dämpfungskraft auf verschiedene Fahr- und Belastungsbedingungen eingestellt werden können, befindet sich oben an jedem Vorderradgabelholm eine Stellmutter zur Federvorspannung und ein

Zugstufendämpfungseinsteller. Bei weicherer Federspannung und Dämpfungskraft ist das Fahren komfortabler. Zum Fahren mit hoher Geschwindigkeit oder auf rauen Straßen müssen diese Werte jedoch erhöht werden.



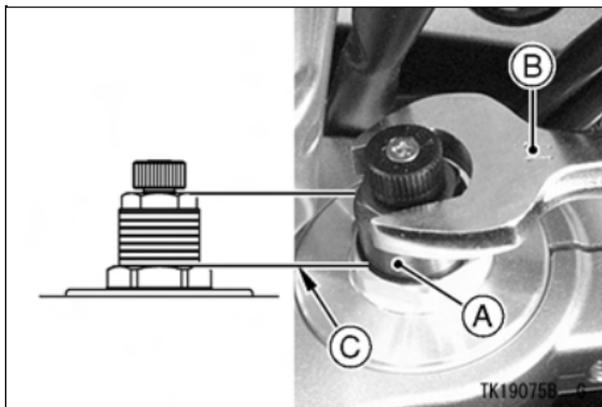
- A. Federvorspannungseinsteller
- B. Zugstufendämpfungseinsteller

VORSICHT

Den Zugstufendämpfungseinsteller nicht gewaltsam hinter die Endposition stellen. Eine Beschädigung des Einstellmechanismus könnte die Folge sein.

Einstellung der Federvorspannung

- Mit einem Schlüssel die Federvorspannungseinsteller in die Muttern hineindrehen, um die Federkraft zu erhöhen, bzw. herausdrehen, um die Federkraft zu verringern. Der Einstellbereich wird von der Einsteller-Oberkante aus gemessen. Sicherstellen, dass beide Einsteller gleich eingestellt sind.



- A. Federvorspannungseinsteller
- B. Schraubenschlüssel
- C. Verstellbarer Bereich

Einstellbereich

4 – 19 mm

Einstellung der Zugstufendämpfung

- Den Einsteller zur Zugstufendämpfung im Uhrzeigersinn drehen. Diese Einstellung entspricht der maximalen Dämpfungskraft.

190 WARTUNG UND EINSTELLUNG

- Den Einsteller gegen den Uhrzeigersinn drehen, um die Dämpfungskraft nach Bedarf zu verringern. Sicherstellen, dass beide Einsteller mit derselben Anzahl von Umdrehungen eingestellt sind.

ACHTUNG

Falls die Einstellung der Federvorspannung und der Zugstufendämpfung nicht für beide Gabelholme gleich ist, kann dies das Fahrverhalten und vor allem die Fahrsicherheit des Motorrades stark beeinträchtigen.

Die Standardeinstellungen für die Federvorspannung und die Zugstufendämpfung für einen durchschnittlichen Fahrer mit einem Gewicht von 68 kg ohne Beifahrer und Zubehör sind wie folgt:

Federvorspannungseinsteller	14 mm von der Einsteller-Oberkante
Zugstufendämpfungseinsteller	5 Klicks*

*: aus der Anschlagstellung heraus

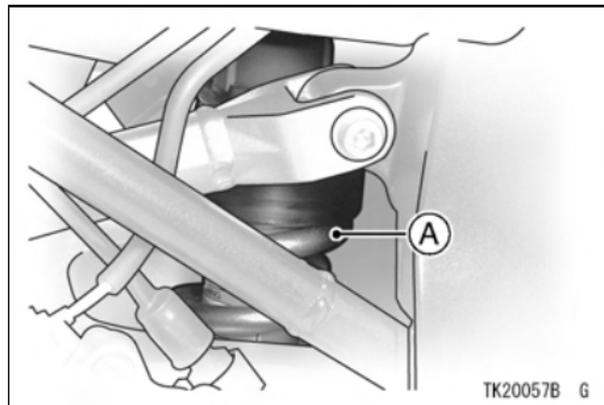
Hinterrad-Stoßdämpfer

Die Funktion des Schwingendämpfers und Ölaustritt sind gemäß Tabelle für regelmäßige Wartung zu prüfen.

Prüfung des Hinterrad-Federbeins

- Den Sitz mehrere Male nach unten drücken und dabei den Hub prüfen.
- Den Schwingenstoßdämpfer auf Ölaustritt sichtprüfen.

- Bei jeglichem Zweifel über den Schwingenstoßdämpfer müssen die Arbeiten von einem autorisierten Kawasaki-Vertragshändler durchgeführt werden.



A. Schwingenstoßdämpfer

Der Schwingenstoßdämpfer kann durch Ändern der Federvorspannung und der Zugstufendämpfung für diverse Fahrt- und Beladungszustände eingestellt werden.

192 WARTUNG UND EINSTELLUNG

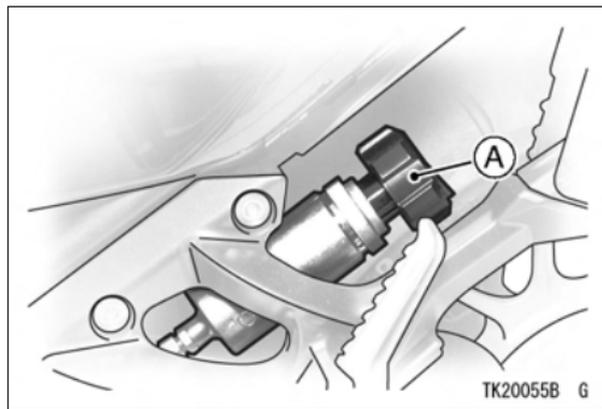
Für die Einstellung unbedingt folgende Erläuterungen beachten.

VORSICHT

Den Zugstufendämpfungseinsteller nicht gewaltsam hinter die Endposition stellen. Eine Beschädigung des Einstellmechanismus könnte die Folge sein.

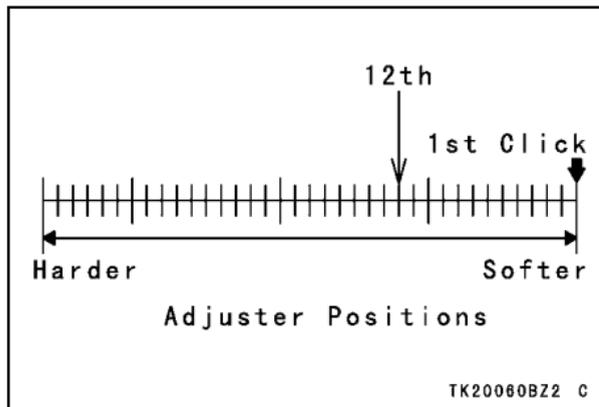
Einstellung der Federvorspannung

- Den Einsteller auf die gewünschte Position hinein- oder herausdrehen.
- Durch Drehen des Einstellers im Uhrzeigersinn wird die Federvorspannung erhöht, durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert.



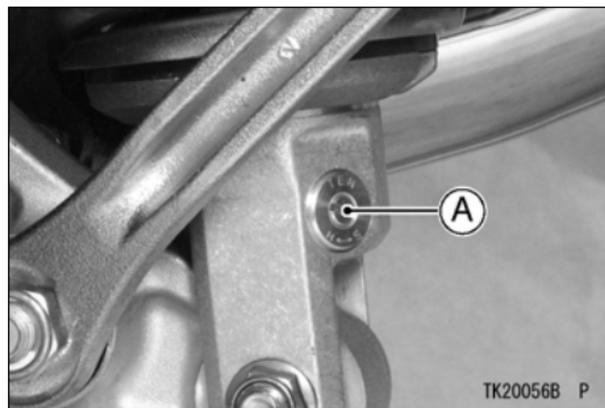
A. Einsteller

- Die Standardeinstellung des Feder Vorspannungseinstellers für einen durchschnittlichen Fahrer mit einem Gewicht von 68 kg ohne Sozius und Zubehör ist nach 12 Klicks (Drehungen im Uhrzeigersinn aus der Anschlagstellung heraus) erreicht.



Einstellung der Zugstufendämpfung

Der Zugstufendämpfungseinsteller befindet sich unten am Hinterrad-Stoßdämpfer.



A. Zugstufendämpfungseinsteller

- Den Zugstufendämpfungseinsteller mit einem Schraubendreher im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen. Diese Einstellung entspricht der maximalen Dämpfungskraft.

194 WARTUNG UND EINSTELLUNG

- Den Einsteller gegen den Uhrzeigersinn drehen, um die Dämpfungskraft nach Bedarf zu verringern.

Die Standardeinstellung für die Zugstufendämpfung für einen durchschnittlichen Fahrer mit einem Gewicht von 68 kg ohne Beifahrer und Zubehör ist wie folgt:

Zugstufendämpfungseinsteller	1 1/4 Umdrehungen heraus*
------------------------------	---------------------------

*: aus der Anschlagstellung heraus

! ACHTUNG

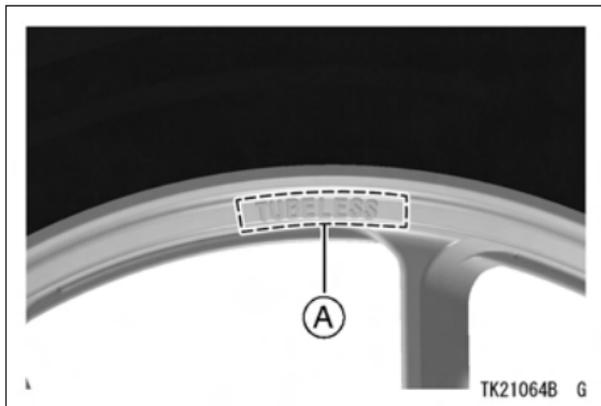
Diese Einheit enthält unter hohem Druck verdichtetes Stickstoffgas. Falsche Handhabung kann zu Explosionen führen.

Für Anweisungen Werkstatt-Handbuch lesen.

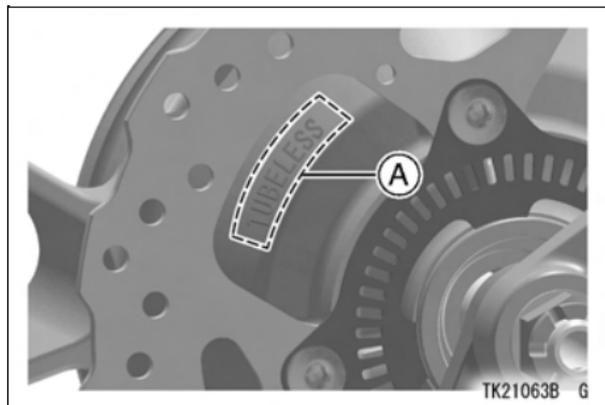
Nicht ins Feuer werfen bzw. anzünden, nicht durchlöchern oder öffnen.

Räder

Dieses Motorrad ist mit Schlauchlosreifen bestückt. Die Markierung TUBELESS auf Reifenflanke und Rad bedeutet schlauchlos.



A. TUBELESS-Markierung



A. TUBELESS-Markierung

Bei Schlauchlosreifen und -rädern dichten Felge und Reifenkante den Reifen luftdicht ab, so dass der Schlauch entfällt.

! ACHTUNG

Die Räder und Reifenventile dieses Motorrads sind ausschließlich auf schlauchlose Reifen ausgelegt. Reifen, Räder und Ventile ausschließlich durch Standardteile ersetzen.

Niemals Schlauchreifen auf Schlauchlosräder aufziehen. Der Reifen würde nicht korrekt auf der Felge sitzen, wodurch Luft entweichen würde.

Niemals einen Schlauch in einen Schlauchlosreifen einlegen. Die im Reifen entstehende Reibungshitze könnte zu einer Reifenpanne führen.

Reifen -

Nutzlast und Reifenluftdruck

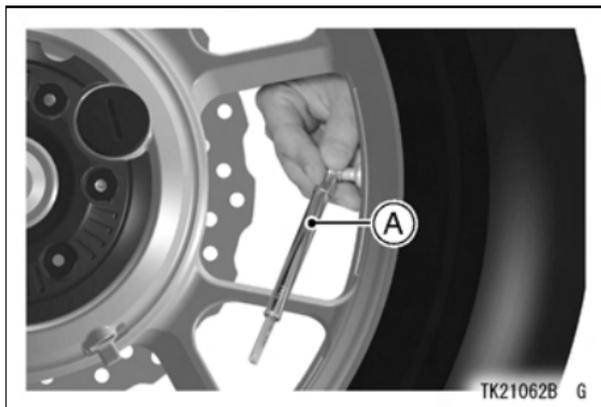
Falscher Reifenluftdruck oder Überschreitung der maximalen Reifenbelastung beeinträchtigen Fahrverhalten, Sicherheit und Leistung des Motorbads. Die freigegebene maximale Belastung zusätzlich zum Fahrzeuggewicht beträgt 200 kg, einschließlich Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehörteile.

- Die Ventilkappe abnehmen.
- Den Reifenluftdruck häufig mit einem präzisen Druckmesser kontrollieren.
- Die Luftventilkappen unbedingt fest einbauen.

ANMERKUNG

- *Den Reifenluftdruck bei kalten Reifen messen (d. h. wenn mit dem Motorrad in den letzten drei Stunden nicht mehr als 1,6 km gefahren wurde).*

- *Der Reifenluftdruck hängt von der Außentemperatur und Höhenlage ab; deshalb sollte er bei Fahrten in Gebieten mit großen Temperatur- und Höhenunterschieden regelmäßig geprüft und korrigiert werden.*



A. Reifenluftdruckmesser

Reifenluftdruck (kalt)

Vorne	290 kPa (2,90 kgf/cm ²)
Hinten	290 kPa (2,90 kgf/cm ²)

Reifenverschleiß und -beschädigung

Mit zunehmendem Verschleiß steigt die Gefahr von Reifenpannen und -schäden. Es wurde statistisch festgestellt, dass 90% aller Reifenausfälle während der letzten 10% der Nutzungsdauer des Reifenprofils (bei einem Verschleiß von 90%) auftreten. Deshalb ist es falsche Sparsamkeit und gefährlich, Reifen glattzufahren.

- Gemäß der Tabelle für regelmäßige Wartung die Profiltiefe mit einer Profilmesslehre messen; den Reifen erneuern, wenn die Profiltiefe den Grenzwert unterschreitet.

**A. Profilmesslehre****Mindestprofiltiefe**

Vorne	—	1 mm
Hinten	Unter 130 km/h	2 mm
	Über 130 km/h	3 mm

198 WARTUNG UND EINSTELLUNG

- Den Reifen auf Risse und Schnitte sichtprüfen und bei starker Beschädigung erneuern. Ausbuchtungen und Unebenheiten weisen auf innere Schäden hin, die einen Reifenwechsel erfordern.
- Im Reifenprofil festsitzende Steine oder Fremdkörper entfernen.

ANMERKUNG

- *Nach einem Reifenwechsel das Rad auswuchten lassen.*

ACHTUNG

**Zur Gewährleistung der Fahr-
sicherheit und -eigenschaften dürfen
nur empfohlene
Standardreifen mit vorschrifts-
mäßigem Luftdruck aufgezo-
gen werden.**

**Die Leistung und Belastbarkeit ei-
nes reparierten Reifens ist im
Vergleich zu neuen Reifen gerin-
ger. Nach einer Reifenreparatur
während der nächsten 24 Stun-
den 100 km/h, danach 180 km/h
nicht überschreiten.**

ANMERKUNG

- *Die gesetzliche Mindestprofiltiefe ist nicht überall dieselbe. Bitte beachten Sie die jeweiligen Vorschriften.*
- *Geschwindigkeitsbegrenzungen auf öffentlichen Straßen stets einhalten.*

Standardreifen (schlauchlos)

Vorne	Größe: 120/70ZR17 M/C (58 W) ● BRIDGESTONE "BT021F RADIAL E"
Hinten	Größe: 190/50ZR17 M/C (73 W) ● BRIDGESTONE "BT021R RADIAL E"

⚠ ACHTUNG

Für Vorder- und Hinterrad Reifen der gleichen Marke verwenden.

⚠ ACHTUNG

Neue Reifen haben noch eine geringe Reifenhaftung und können dadurch zum Verlust der Fahrzeugkontrolle und zu Verletzungen führen.

Neue Reifen müssen etwa 160 km weit eingefahren werden, bevor sie ihr volles Haftvermögen entfalten. Während dieser Einfahrzeit sollten plötzliche Brems-, Beschleunigungs- und Lenkmanöver vermieden werden.

Batterie

Die Batterie dieses Motorrads ist versiegelt, d.h. die Überwachung des Batteriesäurestands und das Nachfüllen von destilliertem Wasser entfallen.

Der luftdichte Batterieverschluss darf nach der Erstauffüllung vor der Inbetriebnahme nicht mehr geöffnet werden.

Um jedoch die Batterielebensdauer zu maximieren und eine ausreichende Kaltstartleistung der Batterie zum Starten des Motorrads zu gewährleisten, muss der Ladezustand der Batterie ordnungsgemäß aufrechterhalten werden. Bei regelmäßigem Gebrauch dient der Ladestromkreis des Motorrads der Aufrechterhaltung des vollen Batterieladezustands. Wird Ihr Motorrad nur gelegentlich benutzt oder jeweils nur für kurze Strecken, so ist eine Entladung der Batterie wahrscheinlicher.

Aufgrund ihrer inneren Zusammensetzung entladen sich Batterien ständig selbst. Die Entladeleistung ist abhängig vom Batterietyp und der Umgebungstemperatur. Mit Anstieg der Temperatur steigt ebenfalls die Entladeleistung an. Die Leistung verdoppelt sich jeweils alle 15 °C.

Elektrozubehör, wie z. B. Digitaluhren und Computerspeicher, verbraucht Strom auch wenn der Zündschlüssel abgezogen ist. Eine voll aufgeladene Batterie kann sich bei einem solchen Stromverbrauch (mit Zündschloss auf "OFF") in Verbindung mit hohen Temperaturen in wenigen Tagen vollständig entladen.

Selbstentladung		
Temperatur	Ca. Anzahl der Tage von 100% geladen bis 100% entladen	
	Blei-Antimon-	Blei-Calcium-
	Batterie	Batterie
40°C	100 Tage	300 Tage
25°C	200 Tage	600 Tage
0°C	550 Tage	950 Tage

Stromentnahme		
Entladestrom Ampere	Tage von 100% geladen auf 50% entladen	Tage von 100% geladen auf 100% entladen
7 mA	60 Tage	119 Tage
10 mA	42 Tage	83 Tage
15 mA	28 Tage	56 Tage
20 mA	21 Tage	42 Tage
30 mA	14 Tage	28 Tage

Bei sehr kaltem Wetter kann eine ungenügend geladene Batterie leicht einfrieren; hierdurch kann das Gehäuse einreißen und die Platten können sich verziehen. Eine vollständig geladene Batterie kann Temperaturen unter dem Gefrierpunkt schadlos überstehen.

202 WARTUNG UND EINSTELLUNG

Sulfatierung der Batterie

Die Sulfatierung ist eine häufige Ursache des Batterieausfalls.

Sulfatierung entsteht ebenfalls, wenn die Batterie für längere Zeit entladen bleibt. Sulfat ist ein normales Nebenprodukt bei chemischen Reaktionen innerhalb einer Batterie. Wenn das Sulfat durch das andauernde Entladen in den Zellen kristallisiert, werden die Batterieplatten dauerhaft beschädigt und können die Ladung nicht länger halten. Ein durch Sulfatierung verursachter Batterieausfall wird nicht von der Garantie abgedeckt.

Wartung der Batterie

Der Fahrzeughalter ist für den guten Ladezustand der Batterie verantwortlich. Bei Unterlassung könnte die Batterie ausfallen und Sie könnten mit dem Fahrzeug liegen bleiben.

Wenn Sie das Fahrzeug nicht regelmäßig fahren, sollte die

Batteriespannung wöchentlich mit einem Spannungsmesser gemessen werden. Fällt sie unter 12,8 Volt, so muss die Batterie mit einem geeigneten Batterieladegerät geladen werden (wenden Sie sich an Ihren Kawasaki-Vertragshändler). Werden Sie das Motorrad länger als zwei Wochen nicht betreiben, so muss die Batterie mit einem geeigneten Ladegerät geladen werden. Verwenden Sie kein Schnellladegerät für Fahrzeuge, weil dies die Batterie überladen und beschädigen könnte.

Kawasaki empfiehlt folgende Ladegeräte:

OptiMate III

Yuasa 1,5 A Automatik-Ladegerät

Battery Mate 150–9

Wenn die genannten Ladegeräte nicht verfügbar sind, ein vergleichbares verwenden.

Ihr Kawasaki-Händler hilft Ihnen gerne weiter.

Laden der Batterie

- Die Batterie vom Motorrad ausbauen (siehe Batterieausbau).
- Die Kabel vom Ladegerät anschließen und die Batterie mit einer Rate von 1/10 der Batteriekapazität laden. Zum Beispiel würde die Ladestärke für eine 10 Ah Batterie 1,0 Ampere betragen.
- Das Ladegerät wird die Batterie voll geladen halten bis Sie soweit sind, dass die Batterie im Motorrad eingebaut werden kann (siehe Batterieeinbau).

VORSICHT

Niemals die Dichtleiste abnehmen, da hierdurch die Batterie beschädigt werden könnte. Diese Batterie nicht durch eine Batterie konventionellen Typs ersetzen, da sonst die elektrische Anlage nicht einwandfrei arbeiten kann.

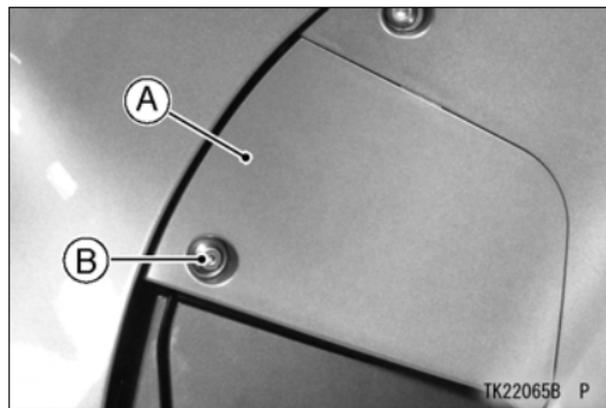
ANMERKUNG

- *Beim Laden der versiegelten Batterie stets die Anweisungen auf dem Batterieetikett befolgen.*

204 WARTUNG UND EINSTELLUNG

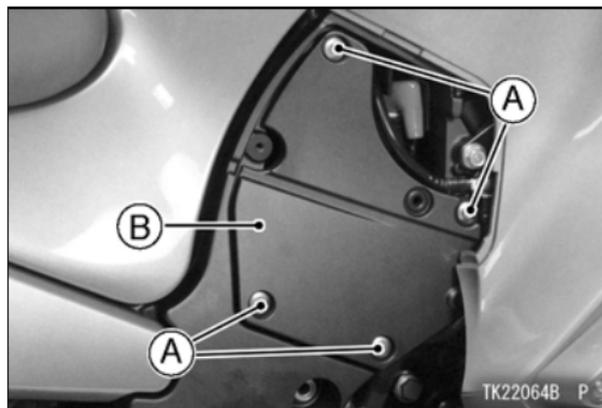
Batterieausbau

- Die untere vordere rechte Seitenabdeckung abnehmen.



- A. Untere vordere rechte Seitenabdeckung
- B. Schraube

- Die Batterieabdeckung entfernen.



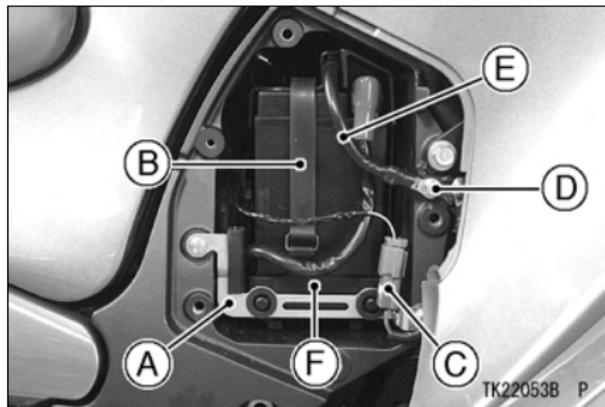
- A. Schraube
- B. Batterieabdeckung

VORSICHT

Beim Herausziehen darauf achten, dass die Batterie nicht aus dem Motorrad fällt.

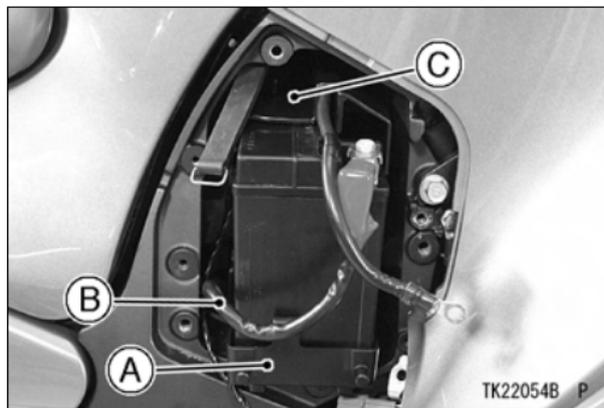
Am Batterieträger nicht zu stark ziehen, da sonst die Kabel beschädigt werden können.

- Die Montageschraube des Batterieminuskabels (-) entfernen.
- Die Batteriehalterung entfernen.
- Die Steckverbindung an der Minusklemme (-) trennen.
- Das Gummiband aushaken.



- A. Batteriehalterung**
- B. Gummiband**
- C. (-) Minuspol-Anschluss**
- D. Schraube**
- E. Batterieminuskabel (-)**
- F. Batterieträger**

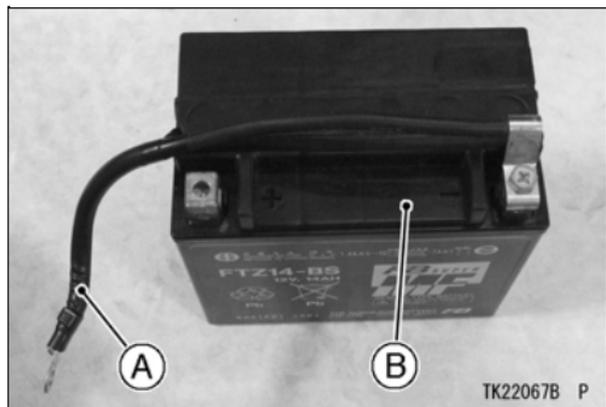
- Den Batterieträger etwas herausziehen.
- Das Batteriepluskabel (+) vom Pluspol (+) trennen.
- Die Batterie mit dem Batterieträger herausziehen.
- Die obere Batterieabdeckung entfernen.



- A. Batterieträger**
- B. Batteriepluskabel (+)**
- C. Obere Batterieabdeckung**

206 WARTUNG UND EINSTELLUNG

- Das Batterieminuskabel (-) von der Batterie trennen.



- A. Batterieminuskabel (-)
B. Batterie

- Die Batterie mit einer Lösung aus Natron und Wasser reinigen. Sicherstellen, dass die Anschlussstellen sauber sind.

Batterieeinbau

- Das Batterieminuskabel (-) am Minuspol (-) anschließen.

- Die Batterie auf den Batterieträger setzen.

ANMERKUNG

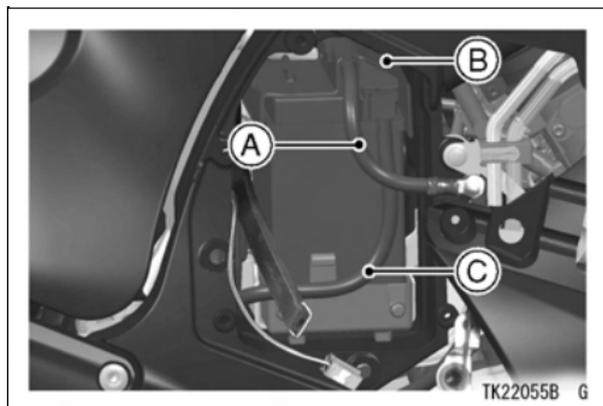
- Für den Batterieausbau die Ausbaurihenfolge umkehren.

VORSICHT

Wird fälschlicherweise das (-) Kabel am (+) Pol der Batterie angeschlossen oder das (+) Kabel am (-) Pol der Batterie, so kann die gesamte elektrische Anlage schwer beschädigt werden.

- Den Batterieminuspol (-) leicht einfetten, um ihn vor Korrosion zu schützen.
- Die obere Batterieabdeckung auf die Batterie setzen.

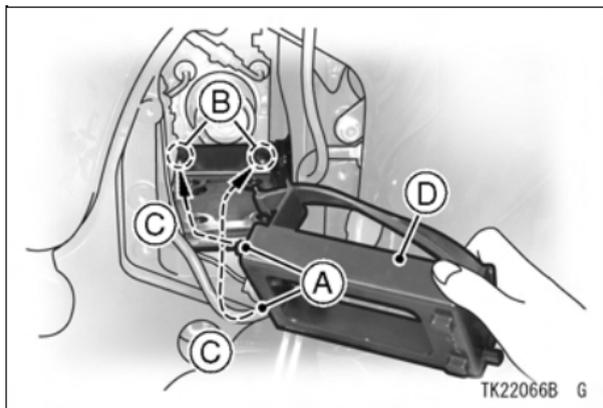
- Die Batterie mit Batterieträger in das Batteriefach des Motorrades einsetzen.
- Das Kabel mit der roten Kappe am Pluspol (+) anschließen.
- Den Batterieplus (+) leicht einfetten, um ihn vor Korrosion zu schützen.
- Den Pluspol (+) mit der Schutzkappe abdecken.
- Die Montageschraube des Batterie-minuskabels (-) am Rahmen festziehen.
- Die Batteriekabel gemäß der Abbildung verlegen.



- A. Minuskabel (-)
- B. Obere Batterieabdeckung
- C. Pluskabel (+)

ANMERKUNG

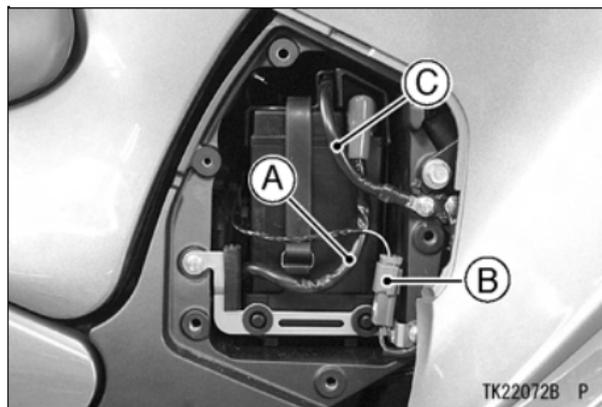
- *Beim Einbauen des Batterieträgers in das Motorrad-Batteriefach die Haltenasen am Batterieträger in die Bohrungen des Batteriefaches einführen.*



- A. Zapfen
- B. Bohrungen
- C. Einführen
- D. Batterieträger

- Das Gummiband am Batterieträger einhaken und die Batteriehalterung installieren.
- Die Batterieminus-Steckverbindung (-) anschließen.

- Die Kabel auf korrekte Verlegung überprüfen.



- A. Batteriepluskabel (+)
- B. Steckverbindung (-)
- C. Batterieminuskabel (-)

- Die Batterieabdeckung installieren.

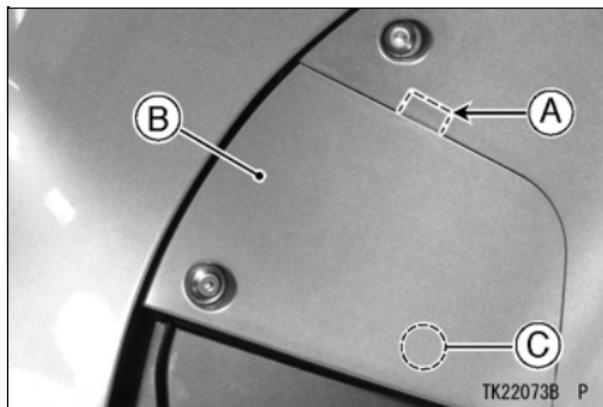
VORSICHT

Die Kabel nicht in der Batterieabdeckung einklemmen.

- Die untere vordere rechte Seitenabdeckung montieren.

ANMERKUNG

- *Beim Montieren der unteren vorderen rechten Seitenabdeckung zuerst die Lasche an der Abdeckung unter die vordere rechte Seitenabdeckung einsetzen und danach die Haltenasen in die Bohrungen einführen.*



- A. Lasche
- B. Vordere rechte Seitenabdeckung
- C. Haltenasen

- Alle ausgebauten Teile wieder einbauen.

Scheinwerfer

Horizontaleinstellung

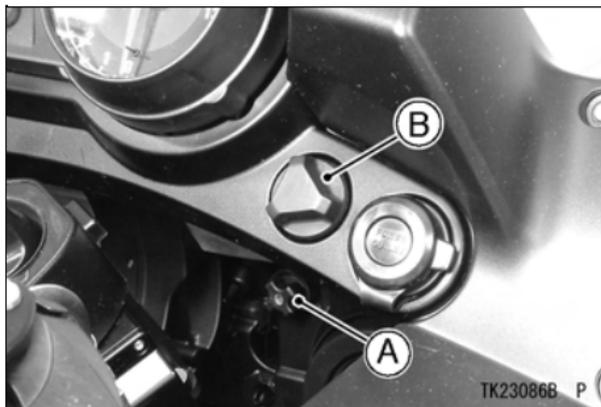
Der Scheinwerfer ist horizontal verstellbar. Bei falscher Einstellung leuchtet der Scheinwerfer seitlich statt geradeaus.

- Den Horizontaleinsteller drehen, bis der Scheinwerfer geradeaus leuchtet.

Vertikaleinstellung

Der Scheinwerfer ist vertikal verstellbar. Bei zu niedriger Einstellung leuchten weder Abblend- noch Fernlicht die Straße weit genug aus. Bei zu hoher Einstellung trifft das Fernlicht nicht auf der Straße auf und blendet das Abblendlicht entgegenkommende Fahrer.

- Den Vertikaleinsteller drehen, bis der Scheinwerfer richtig eingestellt ist.



- A. Horizontaleinsteller
- B. Vertikaleinsteller (Einstellknopf)

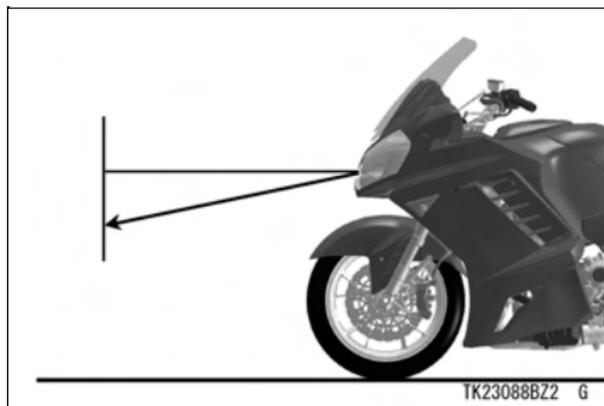
ANMERKUNG

- Bei aufsitzendem Fahrer und eingeklapptem Ständer muss bei Fernlicht der hellste Punkt des Lichtkegels ein wenig unterhalb der Horizontalen liegen. Den Scheinwerfer

entsprechend den geltenden gesetzlichen Vorschriften einstellen.

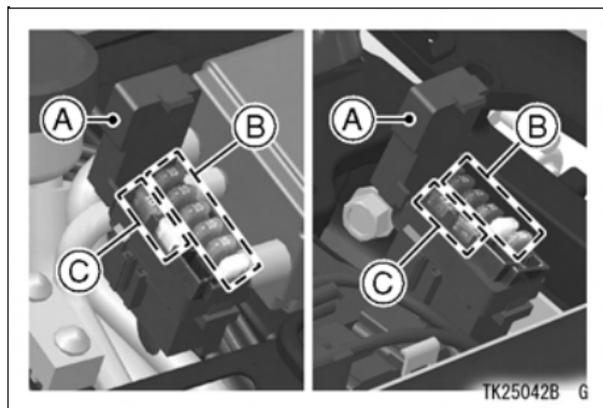
VORSICHT

Halogenglühlampen niemals mit bloßen Händen am Glaskolben anfassen. Stets ein sauberes Tuch verwenden. Fettspuren von den Händen oder von schmutzigen Putzlappen können die Nutzungsdauer der Glühlampe reduzieren oder zum Bersten des Glaskolbens führen.

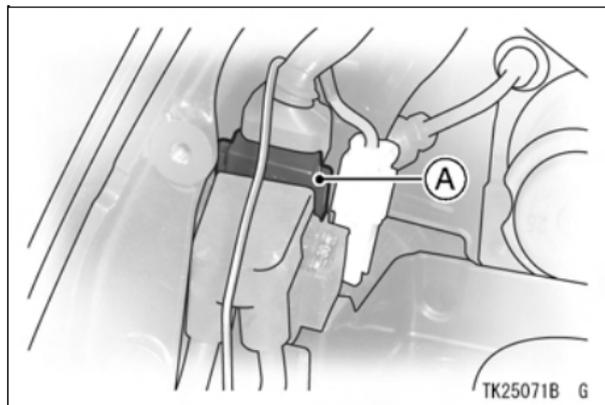


Sicherungen

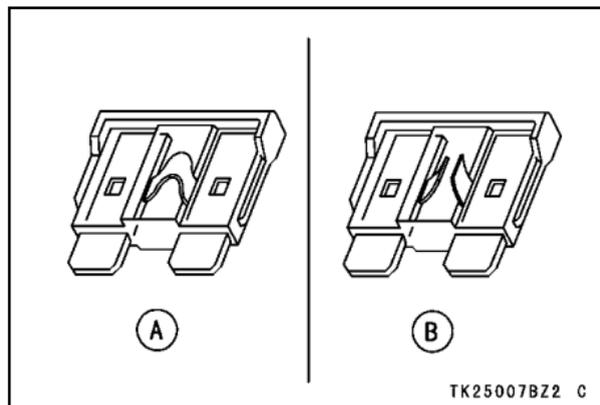
Sicherungen sind im Sicherungskasten angeordnet, der sich unter dem Sitz befindet. Die Hauptsicherung befindet sich am Batteriefach. Falls eine Sicherung während des Betriebs durchbrennt, die Elektrik auf die Ursache untersuchen und eine neue Sicherung mit entsprechender Amperezahl einsetzen.



- A. Sicherungskasten
- B. Sicherungen
- C. Ersatzsicherungen



A. Hauptsicherung



A. Normal
B. Durchgebrannt

⚠ ACHTUNG

Nur Standardsicherungen verwenden.
Eine durchgebrannte Sicherung nur durch eine Sicherung mit der am Sicherungskasten und an der Hauptsicherung angegebenen Amperezahl ersetzen.

Motorradreinigung

Allgemeine Vorsichtsmaßnahmen

Durch regelmäßige und sachgemäße Pflege können Sie das äußere Erscheinungsbild, die allgemeine Leistung und die Lebensdauer Ihres Kawasaki-Motorrades optimieren. Das Abdecken des Motorrades mit einer hochwertigen und luftdurchlässigen Motorradabdeckung kann dabei helfen, seine Oberfläche vor schädlichen UV-Strahlen und Schadstoffen zu schützen sowie die Einwirkung von Staub zu reduzieren.

- Vor der Motorradwäsche unbedingt den Motor und das Auspuffsystem abkühlen lassen.
- Kein Fettentfernungsmittel an Dichtungen, Bremsbeläge und Reifen heranlassen.
- Vermeiden Sie jegliche ätzenden Chemikalien sowie Lösungs- und

Reinigungsmittel (z. B. ammoniakhaltige Fensterreinigungsmittel).

- Benzin, Bremsflüssigkeit, und Kühlmittel werden die Oberfläche von lackierten Flächen und Kunststoffflächen beschädigen. Diese sofort abwaschen.
- Verwenden Sie keine Stahlbürsten, Stahlwolle oder Scheuerschwämme und -bürsten.
- Beim Waschen der Windschutzscheibe, der Scheinwerferabdeckung und anderer Kunststoffteile behutsam vorgehen, da diese leicht verkratzen.
- Vermeiden Sie den Einsatz von Dampfstrahlreinigern, da dadurch Wasser hinter Dichtungen und in elektrische Bauteile gelangen und das Motorrad beschädigen kann.
- Vermeiden, Wasser auf folgende empfindlichen Teile zu sprühen: Ansaugluftkanäle, Komponenten des

Kraftstoffsystems, Bremsen, elektrische Bauteile/Steckdosen, Schalldämpfer- und Kraftstofftanköffnungen.

Motorrad reinigen

- Das Motorrad mit dem Wasser-schlauch abspülen, um gröberen Schmutz zu entfernen.
- Ein mildes und neutrales Reinigungsmittel (für Motorräder oder Automobile) in einem Eimer mit Wasser mischen. Waschen Sie das Motorrad mit einem weichen Schwamm oder Lappen. Öl- und Fettrückstände gegebenenfalls mit einem milden Fettentfernungsmittel entfernen.
- Nach dem Waschen das Motorrad gründlich mit klarem Wasser abspülen, um Rückstände zu entfernen (Reinigungsmittel-Rückstände können Teile des Motorrades beschädigen).

- Das Motorrad mit einem weichen Tuch trockenreiben. Das Motorrad beim Trockenwischen auf etwaige Kratzer oder Absplitterung untersuchen. Zum Trocknen keinen Luft-trockner verwenden, denn dies kann die Lackierung beschädigen.
- Den Motor anlassen und einige Minuten lang betreiben. Die Motorwärme hilft, feuchte Stellen auszutrocknen.
- Auf einer Probefahrt bei niedriger Geschwindigkeit mehrmals die Funktion der Bremsen kontrollieren. Dies trocknet die Bremsen und stellt ihre normale Betriebsfähigkeit wieder her.

ANMERKUNG

- *Nach einer Fahrt in Küstennähe oder auf salzgestreuten Straßen das Motorrad umgehend mit kaltem Wasser gründlich abspülen. Kein warmes*

216 WARTUNG UND EINSTELLUNG

Wasser verwenden, denn dies verstärkt das korrosive Verhalten von Salz. Nach dem Trocknen alle metallischen und verchromten Oberflächen mit Sprühöl oder -wachs behandeln, um Korrosion zu vermeiden.

- *Nach dem Fahren im Regen, bei hoher Luftfeuchtigkeit oder nach einer Motorradwäsche kann sich im Innern der Scheinwerferlinse ein Feuchtigkeitsniederschlag bilden. Um diesen Feuchtigkeitsniederschlag zu entfernen, den Motor starten und das Licht einschalten. Die Feuchtigkeit im Innern der Linse verschwindet dann allmählich.*

Windschutzscheibe und weitere Kunststoffteile

Kunststoffteile nach dem Waschen mit einem weichen Tuch vorsichtig trocknen. Die Windschutzscheibe,

Scheinwerferstreuscheibe und weitere unlackierte Kunststoffteile nach dem Abtrocknen mit einem freigegebenen Kunststoffpflegemittel oder Poliermittel behandeln.

VORSICHT

Die Einwirkung von normalen Haushaltsreinigern wie z. B. Fensterreiniger und von ätzenden Chemikalien wie z. B. Benzin, Bremsflüssigkeit oder Klebstoffe können Kunststoffteile stark beschädigen. Sollte ein Kunststoffteil ätzenden Chemikalien ausgesetzt worden sein, dieses sofort mit einer milden Seifenlauge abwaschen und dann auf Beschädigung untersuchen. Um die Kunststoffteile nicht zu beschädigen, sollten diese nicht mit Scheuerschwämmen und -bürsten gereinigt werden.

Chrom und Aluminium

Chrom- und unbeschichtete Aluminiumteile können mit einem Chrom-/Aluminium-Poliermittel behandelt werden. Beschichtete Aluteile sollten zunächst mit einem milden Reinigungsmittel und anschließend mit Sprühwachs behandelt werden. Lackierte und unlackierte Alufelgen sind mit einem säurefreien Spezial-Felgensprühreiniger zu behandeln.

Leder, Vinyl, Gummi

Leder bedarf einer besonderen Pflege. Zum Reinigen und Pflegen von Leder nur Spezial-Lederreinigungs- und -pflegemittel verwenden. Der Einsatz von gewöhnlichen Reinigungsmitteln würde das Leder beschädigen und dessen Lebensdauer verkürzen.

Vinyl kann ohne besondere Maßnahmen gereinigt werden, sollte anschließend aber mit einem Spezial-Vinylpflegemittel behandelt werden.

Reifenflanken und andere Gummiteile sollten mit Spezial-Gummipflegemittel behandelt werden, um deren Lebensdauer nicht zu beeinträchtigen.

ACHTUNG

Beim Behandeln der Reifenflanken, darauf achten, dass kein Gummipflegemittel auf die Reifenlauffläche gelangt. Anderenfalls könnte die Reifenhaftung beeinträchtigt werden, was zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen könnte.

STILLEGUNG

Vorbereitung zur Lagerung -

- Das Fahrzeug gründlich waschen.
- Den Motor zum Aufwärmen des Öls fünf Minuten lang betreiben, wieder abstellen und dann das Motoröl ablassen.

ACHTUNG

Öl ist giftig. Deshalb und der Umwelt zuliebe Altöl immer sachgemäß entsorgen. Gegebenenfalls die entsprechende Behörde kontaktieren.

- Frisches Motoröl einfüllen.
- Mit Hilfe einer Pumpe o. ä. Sauggerät das Benzin aus dem Kraftstofftank ablassen.

!ACHTUNG

Benzin ist äußerst feuergefährlich und unter bestimmten Umständen explosiv. Den Zündschlüssel auf "OFF" drehen. Nicht rauchen. Sicherstellen, dass der Arbeitsbereich gut belüftet ist und keine offenen Flammen oder Funkenquellen in der Nähe sind. Dazu gehören auch Geräte mit Glimmlampe oder Zündflamme.

Benzin ist giftig. Benzin sachgerecht entsorgen. Die genehmigten Entsorgungsmethoden erfahren Sie bei den örtlichen Behörden.

- Den Motor im Leerlauf betreiben, um das restliche Benzin in dem Kraftstoffsystem zu verbrauchen (bei längerer Stilllegung zersetzt sich das Benzin in den Schwimmerkammern und verstopft das Kraftstoffsystem).
- Den Reifenluftdruck um ca. 20% reduzieren.
- Das Motorrad mit einem Ständer oder einer Kiste so aufbocken, dass die Räder frei schweben. (Falls das nicht möglich ist, Bretter unter Vorder- und Hinterrad legen, um die Reifen vor Feuchtigkeit zu schützen.)
- Unlackierte Teile mit Öl besprühen, damit sie nicht rosten. Kein Öl an Gummiteile und Bremsen lassen.
- Die Batterie ausbauen und an einem trockenen, vor Frost und Sonneneinstrahlung geschützten Ort lagern. Während der Lagerung sollte die Batterie etwa einmal im Monat langsam geladen werden (maximal 1 Ampere). Besonders bei kaltem Wetter muss die Batterie immer geladen gehalten werden.

220 STILLEGUNG

- Plastikbeutel über die Schalldämpferöffnungen binden, damit keine Feuchtigkeit eindringt.
- Das Motorrad mit einer Plane abdecken, um es vor Staub und Schmutz zu schützen.

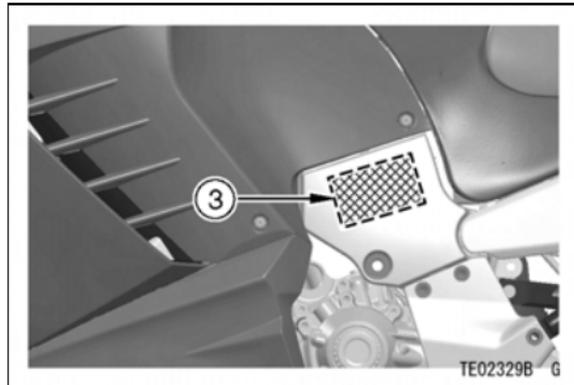
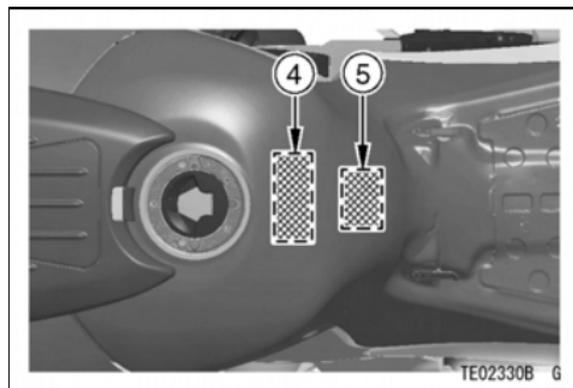
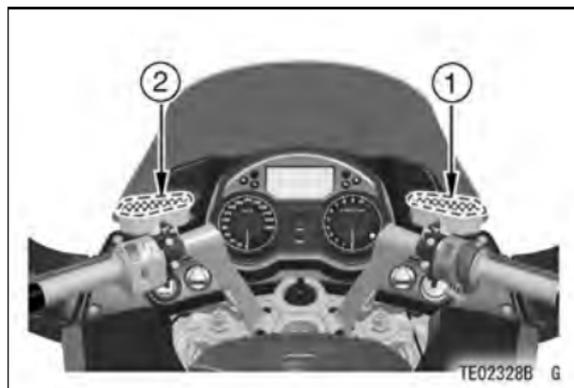
Inbetriebnahme nach längerer Lagerung -

- Die Plastikbeutel von den Schalldämpfern abnehmen.
- Die Batterie einbauen, ggf. aufladen.
- Kraftstofftank volltanken.
- Alle Punkte der Checkliste Tägliche Kontrollen prüfen.
- Lager/Drehpunkte, Schrauben und Muttern schmieren.

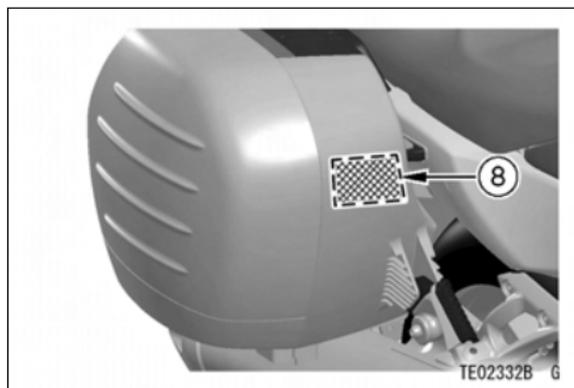
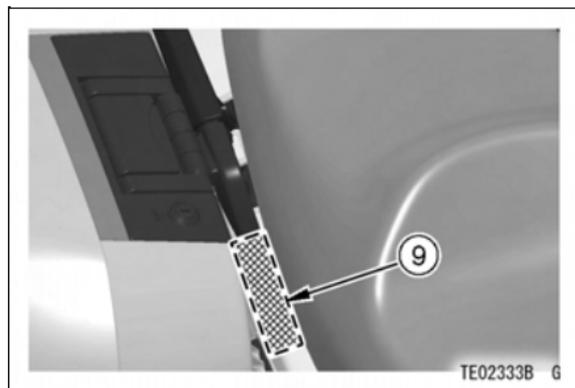
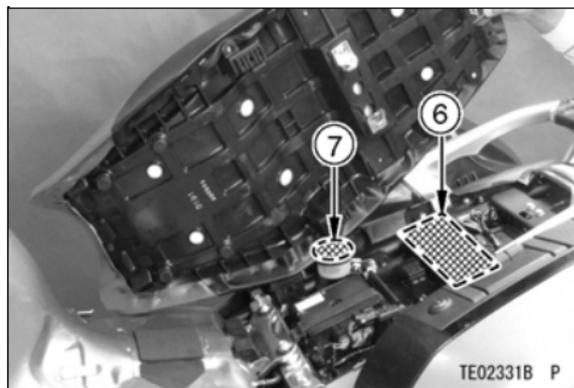
UMWELTSCHUTZ

Der Umwelt zuliebe sollten Altöl sowie ausgebaute Batterien, Reifen und andere Bauteile sachgemäß entsorgt werden. Bitte wenden Sie sich diesbezüglich an die entsprechende Behörde bzw. an Ihren Kawasaki-Vertragshändler.

WARNAUFKLEBER

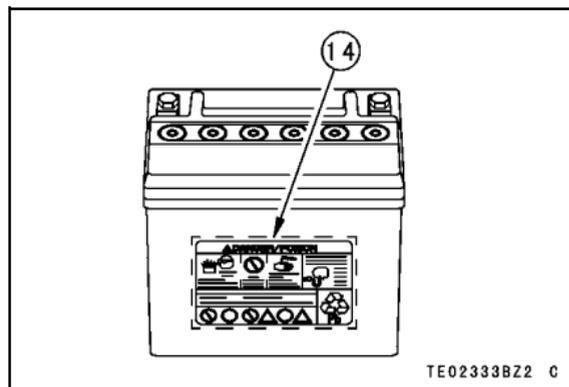
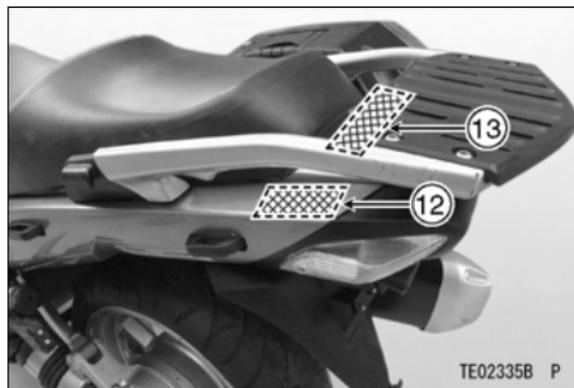
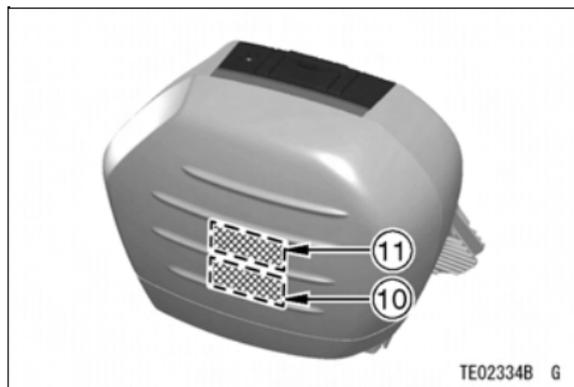


1. Bremsflüssigkeit (vorne)
2. Kupplungsflüssigkeit
3. Reifen und Zuladung
4. Kraftstoff
5. Bleifreies Benzin



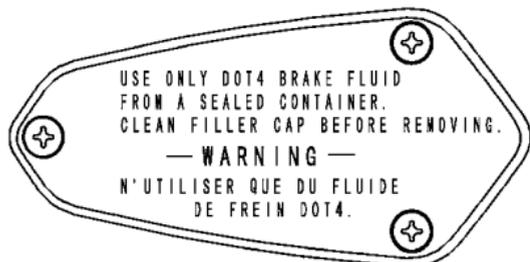
- 6. Tägliche Kontrollen
- 7. Bremsflüssigkeit (hinten)
- 8. Hinweis zur Satteltasche
- 9. Hinweis zum Satteltaschenschloss

224 WARNAUFKLEBER



- 10. Hinweis zur maximalen Satteltaschenbelastung (innen in der Tasche)
- 11. Hinweis zum Satteltaschendeckel (innen in der Tasche)
- 12. Warnhinweis zur Satteltaschenbelastung
- 13. Hinweis zum Gepäckträger
- 14. Batterieposition/Gefahr

1)



TE03696BN9 C

2)



TE03697BN9 C

3)

Englisch

TIRE AND LOAD DATA				
The stability and handling characteristics of this motorcycle could become unsafe by the use of improper tire inflation pressures, worn tires, unsuitable replacement tires, or overloading. When tire tread wears down to the limit, replace the tire with only the standard tire. Maintain the inflation pressure specified.				
	Air Pressure(Cold)	Size & Make Type (Tubeless Tire)		Minimum Tread Depth
Front	290 kPa (2.90kg/cm ²)	BRIDGESTONE 120/70ZR17M/C (58W) BTO21F RADIAL E		1 mm(0.04 in)
Rear	Up to 200kg Load (441lbs)	BRIDGESTONE 190/50ZR17M/C (73W) BTO21R RADIAL E		Up to 130 km/h(80MPH) 2 mm(0.08in)
				Over 130 km/h(80MPH) 3 mm(0.12in)

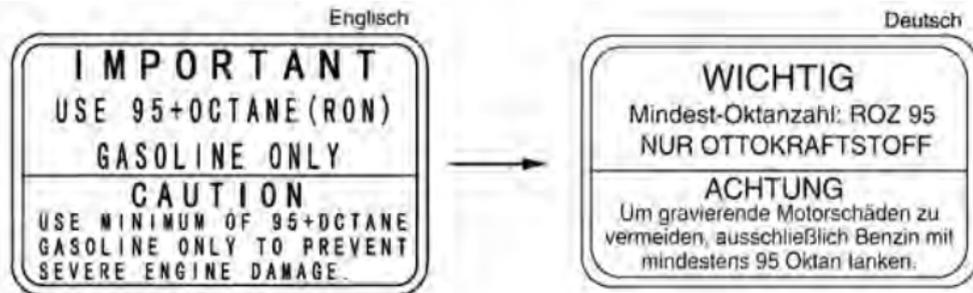


Deutsch

DATEN ZU BEREIFUNG UND BELASTUNG				
Falscher Reifendruck, übermäßiger Reifenverschleiß, ungeeignete Ersatzreifen und Überladung können Stabilität und Fahreigenschaften dieses Motorrads gefährlich beeinträchtigen. Abgefahrene Reifen dürfen bei Erreichen der Verschleißgrenze ausschließlich durch die vorgeschriebenen Standardreifen ersetzt werden. Unbedingt den vorgeschriebenen Reifendruck einhalten.				
	Reifenluftdruck (kalt)	Größe & Typ (Schlauchlosreifen)		Mindestprofiltiefe
Vorn	Bis 200 kg Belastung	290 kPa (2.90kg/cm ²)	BRIDGESTONE 120/70ZR17M/C (58W) BTO21F RADIAL E	1 mm
Hinten		BRIDGESTONE 190/50ZR17M/C (73W) BTO21R RADIAL E		Bis 130 km/h (80MPH) 2 mm
				Über 130 km/h (80MPH) 3 mm

TE03664B S

4)



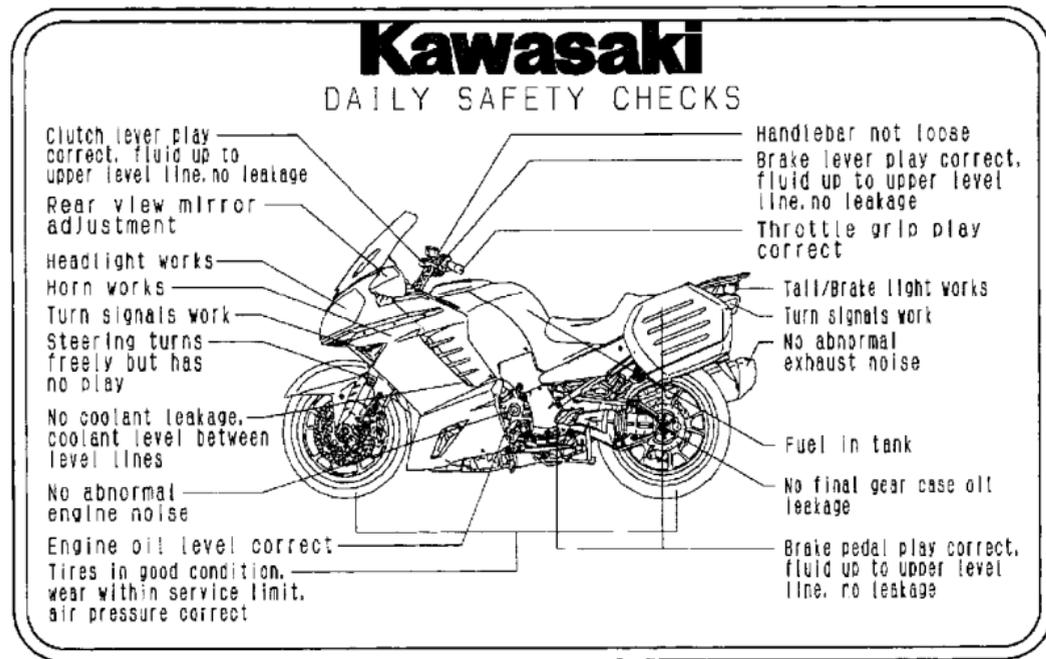
5) Außer Ausführung für Australien



TE03123BN9 C

6)

Englisch



Deutsch

Kawasaki**KONTROLLE VOR FAHRTANTRITT**

Kupplungshebelspiel korrekt,
Flüssigkeitsstand korrekt,
keine Lecks
Spiegel richtig eingestellt

Scheinwerfer leuchtet
Hupe funktioniert
Blinker vorn leuchten
Lenkung ist freigängig
und spielfrei

Kühlflüssigkeitsstand
korrekt, keine Lecks

Keine ungewöhnlichen
Motorgeräusche

Motorölstand korrekt
Reifen in gutem Zustand, nicht übermäßig
verschlissen, Luftdruck korrekt

Lenker stabil
Handbremshebelspiel,
Flüssigkeitsstand korrekt,
keine Lecks
Gasdrehgriffspiel korrekt

Rücklicht/Bremslicht leuchtet
Blinker hinten leuchten
Keine ungewöhnlichen
Auspuffgeräusche

Kraftstoff vorhanden

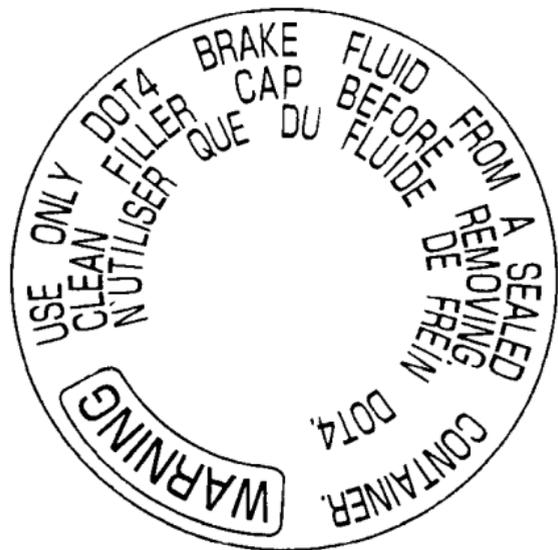
Kein Ölleck am
Hinterachsantriebsgehäuse

Fußbremshebelspiel korrekt,
Flüssigkeitsstand korrekt,
keine Lecks

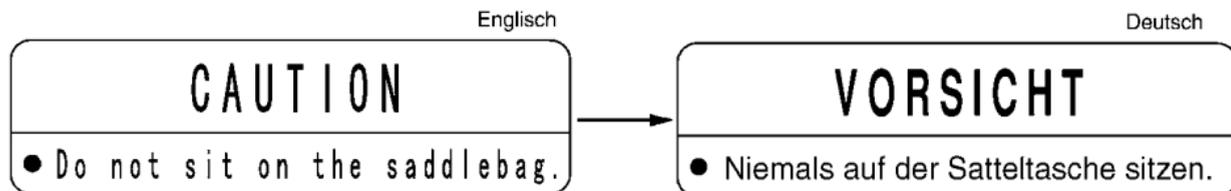


230 WARNAUFKLEBER

7)

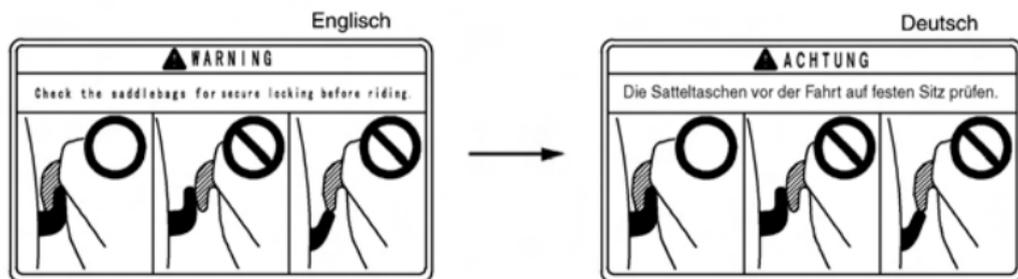


8)



TE03702B S

9)



TE03710B S

232 WARNAUFKLEBER

10)

Englisch		Deutsch	
DO NOT EXCEED MAXIMUM LOAD	EACH SADDLEBAG	NICHT DIE MAXIMALLAST ÜBERSCHREITEN	JEDE SATTELTASCHE
	10 kg (22 lbs)		10 kg

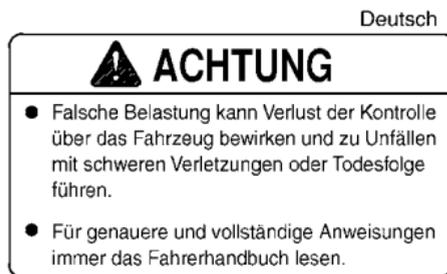
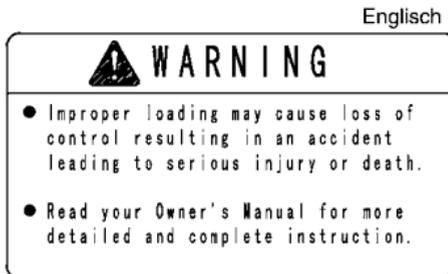
TE03706B S

11)

Englisch	Deutsch
CAUTION	VORSICHT
<ul style="list-style-type: none">• Do not put load on the lid.• Do not sit on the lid.	<ul style="list-style-type: none">• Keine Last auf den Deckel anlegen.• Niemals auf dem Deckel.

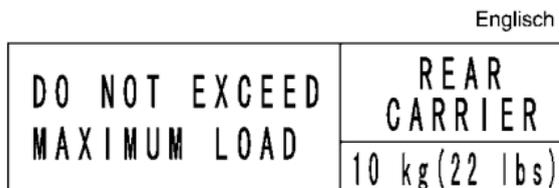
TE03714B S

12)



TE03722B S

13)



TE03718B S

14)

⚠ DANGER/POISON



SHIELD
EYES

EXPLOSIVE
GASES CAN CAUSE
BLINDNESS OR INJURY



NO

- SPARKS
- FLAMES
- SMOKING



SULFURIC
ACID
CAN CAUSE
BLINDNESS OR
SEVERE BURNS

FLUSH EYES
IMMEDIATELY
WITH WATER



GET
MEDICAL
HELP
FAST

KEEP OUT OF REACH OF CHILDREN

IN U.S.A., YUASA INC.
SERVICED BY : READING, PA. 19612



NOTICE

THIS PRODUCT HAS BEEN MANUFACTURED FOR USE IN A REASONABLE AND PRUDENT MANNER BY A QUALIFIED OPERATOR AND AS A VEHICLE ONLY.

REMARQUE

CETTE MOTO EST DESTINÉE À UN CONDUCTEUR QUALIFIÉ ET PRUDENT.

HINWEIS

DIESES PRODUKT IST AUSSCHLIESSLICH ALS FAHRZEUG ZU VERWENDEN UND SETZT DIE ERFORDERLICHE BEFÄHIGUNG DES BENUTZERS SOWIE EINE VERNÜNFTIGE UND VORSICHTIGE HANDHABUNG VORAUS.

This product contains the encryption algorithm "MISTY" developed by MITSUBISHI ELECTRIC CORPORATION.

ZG1400A9



* 9 9 9 7 6 - 1 4 7 5 *



KAWASAKI HEAVY INDUSTRIES, LTD.
Consumer Products & Machinery Company

Part No. 99976-1475

